

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1907**

440 (21.9.1907) Mittagausgabe



# Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitens größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Expedition:  
Zirkel und Lammstraße Ecke  
nächst Kaiserstr. u. Marktpl.  
Brief- od. Telegr.-Adr. laute  
nicht auf Namen, sondern:  
„Badische Presse“, Karlsruhe.  
Bezug in Karlsruhe:  
Im Verlage abgeholt:  
Monatlich 60 Pfg.  
frei ins Haus geliefert:  
Vierteljährlich: M. 2.10.  
Halbjährlich: M. 3.80.  
Durch den Briefträger täglich  
2 mal ins Haus gebracht  
M. 2.52.

8seitige Nummern 5 Pfg.  
Größere Nummern 10 Pfg.

Anzeigen:  
Die Zeitspalt 25 Pfg.,  
die Restspalte 70 Pfg.

Eigentum und Verlag von  
F. Thiergarten.  
Verantwortlich  
für den politischen, unter-  
haltenden und lokalen Teil  
Albert Herzog,  
für den Anzeigen-Teil  
H. Hinderbacher,  
sämtlich in Karlsruhe.

Auflage:  
34000 Expl.  
gedruckt auf 2 Zwillings-  
Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster  
Umgebung über  
22000  
Abonnenten.

Nr. 440.

Karlsruhe, Samstag den 21. September 1907.

Telephon-Nr. 86.

23. Jahrgang.

## Einladung zum Abonnement der „Badischen Presse“ für die Monate Oktober, November und Dezember.

In Karlsruhe und in ganz Baden besteht die täglich zweimal erscheinende „Badische Presse“ mit ihrer Auflage von 34000 Exemplaren die größte Verbreitung.

Die Ursachen hierfür liegen darin, daß die „Bad. Presse“ in der Lage ist, mit allen Zeitungen Badens an Schnelligkeit, Sorgfalt & Reichhaltigkeit der Berichterstattung über alle Geschehnisse der Residenz, des badischen Landes, des weiteren deutschen Reiches und des Auslandes zu wetteifern.

Der Depeschendienst, der schon früher die meisten anderen Zeitungen an Reichhaltigkeit übertraf, ist durch Abschluß mit mehreren großen Telegraphenbureaus und Privatkorrespondenten dermaßen erweitert worden, daß die „Badische Presse“ sämtliche anderen Blättern im Lande in der Mannigfaltigkeit und Schnelligkeit der Drahtnachrichten vorangeht. Zahlreiche Mitarbeiter innerhalb und außerhalb Badens unterstützen sie in ihren Bestrebungen aufs Beste. Auch werden aktuelle Vorgänge zugleich durch Illustrationen dem Leserkreise näher gebracht.

Die „Badische Presse“ ist ein durchaus selbständiges und völlig unabhängiges Blatt von erprobter nationaler Gesinnung. Sie steht allzeit treu zu Kaiser und Reich, Fürst und Vaterland, in voller Achtung jedes Standes und jeder Konfession.

Da im Laufe dieses Vierteljahres sowohl der Badische Landtag wie der Deutsche Reichstag wieder zusammengetreten, über deren Beratungen auf das schnellste und eingehendste berichtet werden wird, so gehört auch aus diesem Grunde das Halten einer Zeitung, welche genau über die Tätigkeit der Parlamente unterrichtet, für jeden zur Notwendigkeit.

In vollkommener Darstellung finden die Leser der „Badischen Presse“ alle politischen und anderen Angelegenheiten des Tages behandelt. Auch in Betreff der Mannigfaltigkeit des unterhaltenden Besoffenes steht die „Badische Presse“ gleich an erster Stelle.

Die spannenden Romane, Novellen und anderweitigen Feuilleton-Artikel im Hauptblatt und Unterhaltungsblatt, der reichhaltige „Vermischte Teil“ u. c. bieten eine Fülle wertvollen Inhalts.

Was den weiteren laufenden Inhalt der „Badischen Presse“ anbelangt, so sei noch hingewiesen auf die Mitteilungen und Schilderungen aus dem reichen Gebiete der Kunst und Wissenschaft, dem gesamten Vereinsleben der Residenz wie im ganzen Lande Baden, dessen Chronik ein bevorzugter Teil der „Badischen Presse“ ist, auf die Personal-Nachrichten aus der gesamten badischen Beamtenenschaft, die sie umgehend und auf das Vollständigste bekannt gibt, auf die Spalte Handel und Verkehr und die damit zusammenhängende Veröffentlichung der telegraphisch eintreffenden Hauptkurse der Frankfurter Börse vom selben Tage und monatlich mehrere Verlosungslisten.

In dem wöchentlich zweimal beigegebenen

### „Unterhaltungsblatt“

wird der reiche Inhalt an kleineren Erzählungen, Schilderungen aller Art, Humoristisches, Rätsel etc., wie er sich besonders großer Beliebtheit erfreut, weiter gefördert und mit zahlreichen Illustrationen versehen. Zusammen mit dem „Unterhaltungsblatt“, sowie mit der Gratis-Beilage „Courier“, Allgemeiner Anzeiger für Landwirtschaft, Garten, Obst- und Weinbau, kostet die

„Bad. Presse“ pro Quartal durch die Postanstalten bezogen und am Posthalter abgeholt 1 M. 80 Pfg., bei täglich 2maliger Zustellung frei ins Haus 2 M. 52 Pfg. — Die „Badische Presse“ kann auch für jeden einzelnen Monat bei der Post bestellt werden und kostet dann 60 Pfg., bezw. bei freier Zustellung ins Haus 84 Pfg. monatlich.

Jeder neue Besteller erhält auf Wunsch nach Einsendung der Leitung und einer 10 Pfennig-Marke für Franto-Zustellung gratis: 1 Roman und einen schönen „Wandkalender“. Den Fahrplan der Großh. Bad. Staatsbahn erhält jeder Abonnent am 1. Oktober und 1. Mai gratis beigelegt.

Leser und Freunde der „Badischen Presse“ bitten wir, auch ferner unser Blatt mit bemerkenswerten Nachrichten zu unterstützen und in ihren Bekanntenkreisen auf die „Badische Presse“ aufmerksam zu machen.

In Karlsruhe, Mühlburg und Durlach erfolgt das Austragen durch eigene Voten der Expedition, die jederzeit Bestellungen annehmen, ebenso wie die Expedition, Ecke Lammstraße und Zirkel, sowie die Zweigexpeditionen; auswärts

werden Bestellungen auf die „Badische Presse“ durch alle Postanstalten und Postboten, sowie an Plätzen, wo wir eigene Agenturen haben, durch die Agenturenhaber entgegengenommen.

#### Karlsruher Agenturen

durch welche die „Badische Presse“ außer durch die Haupt-Expedition Lammstraße 1b bezogen werden kann, sind:  
Ehrler, Kolonialwaren-Geschäft, Durlacherstraße 66  
Fischer, Obststand am Wendelslohnplatz  
Goch, Filiale des Lebensbedürfnis-Vereins, Augustenstraße 91  
Schoenewald, Filiale des Lebensbedürfnis-Vereins, Ruppurrerstr. 27  
Eidinger, Weinhandlung, Marienstraße 35  
Sig, Kolonialwaren-Geschäft, Marienstraße 93  
Steinmann, Zigarren-Geschäft, Karlstraße 27  
Treffel, Kolonialwaren-Geschäft, Fähringerstraße 1  
Wetter, Kolonialwaren-Geschäft, Zirkel 15  
Wolff, Kolonialwaren-Geschäft, Fasanenstraße 36  
Zeitungs-Kiosk am Hotel Germania  
Zeitungs-Kiosk am Karlsruher  
Zeitungs-Kiosk am Postamt I.

Die Expedition der „Bad. Presse“.

Unsere heutige Mittagausgabe umfaßt 16 Seiten.

### Die Jungliberalen und der Reichsverband.

— Karlsruhe, 21. Sept. Der Beschluß des Vorstandes des hiesigen Jungliberalen Vereins, die auf dem Reichstagesparteiabend des Reichsverbandes der national-liberalen Jugend festgesetzte Altersgrenze von 40 Jahren im Prinzip anzuerkennen und unter gewissen nebenstehenden Ausnahmefällen dem Reichsverband beizutreten, ist, wie ein Jungliberaler über 40 den „Badischen Nachrichten“ schreibt, mit großem Beifall aufgenommen worden. In der ziemlich scharf gehaltenen Zuschrift wird zunächst getadelt, daß man die Mitglieder über eine so wichtige Frage nicht gehört habe. Wenn der Vorstand in Offenburg am 20. September die Altersgrenze annehme, dann werde er den Verein nicht hinter sich haben, und es sei nicht zu bezweifeln, daß der Gesamtvorstand von der Stimmwelle der Entrüstung weggestoßen würde. Die Zuschrift schließt mit folgenden Sätzen:

„Part mit der sinnlosen Altersgrenze! Auf die geistige Verjüngung des Liberalismus haben es die Jungliberalen von echtem Schrot und Korn abgesehen. Sauerzeit ist nötig und der wollen wir sein. Die Vollstufung Jungliberalen wollen, offen gestanden, die Alten zwingen, wieder in die Geleise des echten Liberalismus einzuliegen; dazu bedarf es aber der politischen Verjüngung, nicht der — läppischen Altersgrenze!“  
Das Blatt mündet sich auch selbst in einem sehr scharf gehaltenen Artikel gegen die Einführung der Altersgrenze und meint, daß heute der badische Jungliberalismus am Scheidewege liege. Jetzt zeige es sich, ob der Jungliberalismus von ihm als geistiges Prinzip erkannt sein wolle, oder ob das „jung“ nur physisch zu nehmen sei, ob es nur zum Ausdruck bringen solle, daß ein Jungliberaler lediglich ein sich für Politik interessierender Jüngling sei.

× Offenburg, 20. Sept. Auf dem Parteitag der Jungliberalen Vereine Badens werden Mannheim, Heidelberg, Pforzheim, Karlsruhe und Freiburg für den Anschluß an den Reichsverband stimmen, während die Haltung des Konstanz-Vereins noch nicht feststeht. Der Parteitag wird sich auch mit der Gemeinbewahlsreform befassen.

× Waldshut, 20. Sept. Der Jungliberale Verein beschäftigte sich in seiner geistigen Monatsversammlung in der „Alten Post“ mit dem

Anschluß des jungliberalen Landesverbandes an den Reichsverband. Einkimmig wurde folgende Resolution gefaßt: Der jungliberale Verein Waldshut spricht sich entschieden gegen den Eintritt des Landesverbandes in den Reichsverband aus. Er erwartet, daß auch die Vertreterversammlung in Offenburg in diesem Sinne abstimmt, da die Bedingungen, unter denen der Eintritt erfolgen soll, den Grundgedanken der jungliberalen Vereine direkt widersprechen. Angestrebt ist vielmehr ein süddeutscher Verband aller liberalen Vereine, der eine einheitliche liberale, nationale und soziale Politik treibt, auf dem Boden des Frankfurter Mindestprogramms.

— Weyreuth, 20. Sept. Der jungliberale Verein Weyreuth hat gestern abend beschlossen, auf dem Würzburger Parteitag der jungliberalen Vereine Bayerns r. d. Rh. den Antrag zu stellen, sich gegen die Vereinigung der jungliberalen Vereine mit den Vereinen national-liberaler Jugend in Norddeutschland zu einem Reichsverband auszusprechen.

### Parteitag der deutschen Sozialdemokratie.

(Nübr. Nachdr. verb.) VIII. 5. Tag. S. u. H. Essen, 20. Sept. Vor Eintritt in die Tagesordnung übermittelte Singer dem Parteitag die Grüße der Zentralorganisation der russischen sozialist. Partei. Dann wurde in die Besprechung der Frage des sozialistischen Nachrichtenbureaus eingetreten. Den Bericht der fünfzehnjährigen Kommission hatte bereits gestern Parteisekretär Müller erstattet. In der Besprechung erklärte Thiele (Galle), daß alle Parteiangestellten, insbesondere die Parteiredakteure überlastet seien. Das Nachrichtenbureau werde in dieser Beziehung kaum eine Aenderung bringen.

Es meldet sich niemand mehr zum Wort (Heiterkeit). Darauf wird ein bloc folgender Entwurf der Kommission angenommen: § 1. Die Partei errichtet ein Pressebureau in Berlin. § 2. Aufgabe des Bureau ist: 1) die Hebermittlung wichtiger Nachrichten und Mitteilungen politischer, sozialer und wirtschaftlicher Natur an die Parteipresse; 2) die Beschaffung geschäftlicher und statistischer Materials für die Parteipresse; 3) die Herausgabe der Parteikorrespondenz. § 3. Zur Erfüllung dieser Aufgabe wird ein Berichterstatter und Mitarbeiterdienst eingerichtet. Ausgeschlossen von der Tätigkeit des Pressebureau ist die Lieferung politischer Leitartikel, sowie die Behandlung parteifachlicher und parteitheoretischer Fragen. § 4. Der Nachrichtenendienst erfolgt telephonisch, telegraphisch und brieflich. § 5. Die Einrichtung des Bureau, die Anstellung der Redakteure, der Berichterstatter und des Hilfspersonal obliegt dem Parteivorstand, welchem zu diesem Zweck 5 Redakteure der Parteipresse als Beirat zur Seite stehen. Der Beirat hat in allen das Pressebureau betreffenden Angelegenheiten beschließende Stimme. Ein Mitglied des Beirats kann nicht Angehörter des Bureau sein. § 6. So oft Angelegenheiten des Bureau zur Beratung kommen sollen, hat der Parteivorstand die Mitglieder des Beirats rechtzeitig mit Angabe der Tagesordnung zu jeder Sitzung einzuladen. In der Regel sollen diese Sitzungen alle drei Monate stattfinden. § 7. Die Mitglieder des Beirats werden alljährlich durch die Parteileitung gewählt. § 8. Die Einrichtungslosten des Nachrichten- und Mitteilungsdienstes sind mit Ausnahme der auf die „Parteikorrespondenz“ entfallenden Kosten dermaßen aufzubringen, daß die Parteipresse nach Maßgabe ihrer Leistungsfähigkeit herangezogen wird. Parteiblätter, die telegraphischen und telephonischen Nachdienst beanspruchen, haben die Gebühren zu erstatten.

Damit ist die wichtige Frage des sozialistischen Nachrichtenbureaus in überraschender Kürze gelöst worden.

Darauf ging man zum nächsten Punkt der Tagesordnung über, der die Alkoholfrage betrifft. Berichterstatter zu diesem Thema war der frühere Reichstagsabg. Emanuel Wurm. Er schlug folgende Resolution vor: Die Gefahren des Alkoholgenußes sind mit der Entwicklung der kapitalistischen Produktionsweise für die arbeitende Bevölkerung ge-

### Marie-Magdalen.

Scenobelle von Graf Hans Bernstorff.

(6. Fortsetzung.) (Schluß des Textes.)

„Kennen Sie ma belle France? Waren Sie in Paris?“ fuhr die junge Dame fort, und als Fels verneinte, rief sie erstaunt: „O, Sie kennen es nicht? Es ist die allerhöchste Stadt du monde!“ Und dann erzählte sie mit einem wahren Schwall von Worten, immer deutsch und französisch durcheinander sprechend, von Paris, nach jedem Satz ein fragendes „compris!“ einwerfend.

Mit höflicher Aufmerksamkeit hörte der so Unterhaltene zu, war aber froh, als das Signal zum Essen erklang. Er verabschiedete sich mit kurzer Verbeugung, um nun doch im letzten Moment zu den Damen Handgebrüg zu gehen und die Mutter hinterzuführen. Doch es war schon zu spät! Sie schritten eben weiter plaudernd und lachend mit ihren neuen Bekannten die Treppe hinab und schienen seine Anwesenheit völlig vergessen zu haben.

In ihm selbst unbegreiflicher, höchst schlechter Laune ging er wenige Schritte hinter ihnen her und begab sich an seinen Platz. Seine Hoffnung, daß die fremden Herren möglichst weitab sitzen würden und er Marie-Magdalen nebst ihrer Mutter wieder für sich haben könnte, wurde aber schmächtig enttäuscht, denn nach kurzer Verhandlung mit dem Oberkellner räumten deren bisherige Nachbarn ihre Plätze, welche darauf von den beiden Engländern eingenommen wurden. Und zur Vermehrung seines Unbehagens erhielt Fräulein Dubinant den Platz an seiner linken Seite, was aber der jungen Dame selbst ein ausgesprochenes Vergnügen zu bereiten schien. Wenigstens betrachtete sie ihren riesigen blondbärtigen Nachbar mit unverhohlenem Wohlgefallen und zog ihn sofort wieder ins Gespräch!

Die Verbeugung, welche Karl Fels beim Platznehmen den Damen Handgebrüg gemacht hatte, war von jenen nur kurz und

wie ihm dachte, auffallend kühl mit kurzem Kopfnicken erwidert worden, und mit stillem Ingrimm sah und hörte er, wie ausgelassen heiter und freundlich sich Marie-Magdalen mit dem jüngeren Herrn unterhielt, ohne nur ein einziges Mal zu ihm selbst herüberzusehen.

„Na, denn nicht!“ brummte er leise vor sich hin, nachdem er mehrere Male vergeblich verlucht hatte, einen Blick seines Gegenübers aufzufangen, und widmete sich nun vollständig Fräulein Margot. Darüber vergaß er auch seinen Vorsatz, nur deutsch zu sprechen, und als die Tafel endlich aufgehoben wurde, verächtliche ihm seine Tischgenossin zu seiner Genugthuung: „Mais vous savez parler le français très-bien, monsieur le capitaine!“

Sie ließ ihn auch den ganzen Abend nicht mehr von ihrer Seite, sondern entführte ihn schließlich in den Musiksalon, nachdem er verraten hatte, daß er musikalisch sei. Der Raum war völlig leer, und ohne weiteres setzte sich Margot an das Instrument. Nachdem sie prüfend einige Akkorde und Läufer gespielt, begann sie eine Melodie und sang dazu mit heller Stimme ein Liedchen. Es klang wie Vogelgezwitscher, und wie sie kein Singen das Köpfchen auf dem schlanken Hals hin und her drehte, machte sie selbst den Eindruck eines Vögchens, das auf dem Zweig sitzend vernimmt seinen Sang in die Welt schmettert.

Dem ersten folgte ein zweites und ein drittes Lied, aber mitten in letzterem brach das junge Mädchen ab, sprang auf und rief: „Mais non! jetzt singen Sie erst, cher capitaine!“

„Sie wissen ja gar nicht, ob ich überhaupt singen kann, gnädiges Fräulein“, verlegte der Angeredete lächelnd, indem er sich erhob.

„Mais naturellement!“ entgegnete die junge Dame. „Das hört man gleich an Ihrer Sprache! Die Klingt so sehr melodisch! Sie singen ganz gewiß!“

Schon bei ihrem zweiten Lied hatten sich mehrere Zuhörer eingestellt, und jetzt saßen etwa zwanzig Reisende im Salon. Das genierte Karl Fels jedoch wenig. Er besaß einen sehr an-



wachsen. Dieselben Bedingungen, die auf deren allgemeine Verelendung hinarbeiten, haben auch den Anreiz zum übermäßigen Alkoholenuss und damit dessen Schädlichkeit gesteigert. Die Ueberanstrengung, die ungenügenden Löhne und die ungesunden Wohn- und Arbeitsstätten. Durch wirtschaftliche und soziale Mißstände wird den Arbeitern ein zu häufiger Genuß von Alkohol aufgezwungen und angewöhnt. Diese Gewöhnung hat aber nur zur Folge, daß auch, wenn diese primäre wirtschaftliche Veranlassung zum übermäßigen Alkoholenuss geschwunden ist, ihm oft nicht mehr entsagt werden soll. Die bürgerlichen Alkoholgegner stellen den Alkoholenuss als die vom Volke selbst verschuldeten Ursache seiner Not hin und lenken damit — zum Teil nicht ohne Absicht — die Aufmerksamkeit von dessen ursprünglichen wirtschaftlichen und sozialen Ursachen ab, während sie andererseits durch Zwangs- und Strafgesetze den angeblich bösen Willen des Trinkers brechen wollen, jedoch er doppelt bösen muß, was die herrschenden Zustände verschulden. Der Kapitalismus und der Staat als seine Interessenvertreter haben an der Beseitigung des Alkoholenuss nur insoweit Interesse, als sie durch die Laster für seine Opfer und deren verminderte Arbeitsfähigkeit Nachteil erleiden.

Der Parteitag erklärt: Die Schäden des übermäßigen Alkoholenuss können weder durch Zwangs- und Strafgesetze, noch durch Steuererlasse eingedämmt oder gar beseitigt werden. Trunksuchtsgesetze zur Bestrafung der Trunkenen sind nichts als Ausnahmegerichte gegen die ärmere Bevölkerung, da sich die reichere ihnen leicht entziehen kann. Der Trunksüchtige ist wie jeder andere Kranke dem Arzte, nicht dem Strafrichter zu überantworten, und aus öffentlichen Mitteln ist für ausreichende Heilstätten für Trunksüchtige unter ärztlicher Leitung zu sorgen. Die Beschränkung der Gastwirtschaften wie des Spirituosenverkaufs würde den Alkoholenuss nur aus der Öffentlichkeit des Wirtschaftens in die Heimlichkeit der Wohnung treiben. Die Besteuerung der letzten alkoholischen Getränke (Bier, Wein, Obstwein) steigert infolge deren Verteuerung nur den Verbrauch von Branntwein. Je höher aber die Steuer auf Branntwein ist, umso mehr plündert sie gerade die ärmsten Schichten aus, da sie seinen Verbrauch nur ganz unwesentlich einschränkt.

Zur Bekämpfung der Alkoholgefahr fordert der Parteitag: Herabsetzung der Arbeitszeit auf mindestens 8 Stunden. Verbot der Nacharbeit, genügende Ruhepausen während der Arbeit, durchgreifende gewerbliche Hygiene der Werkstätten und Arbeitsmethoden, Schutz der Kinder, Jugendlichen und Frauen, ausreichende Löhne, Beseitigung aller die Lebenshaltung verteernden indirekten Steuern, sowie des Bodens- und Wohnungswunders; Hebung der öffentlichen Erziehung durch Umgestaltung und Erweiterung des Schulwesens, entsprechend den Beschläffen des Mannheimer Parteitag über Volkserziehung; eine durchgreifende Wohnungsreform, Erholungsstätten, Volkshäuser und Lesehallen.

Die Arbeiterorganisationen werden aufgefordert, jeden Zwang zum Genuß alkoholischer Getränke bei ihren Zusammenkünften zu beseitigen. Aufklärung durch Wort und Schrift über die Alkoholgefahr, insbesondere für Kinder und Jugendliche, und die zum Alkoholenuss verleitenden Trunksitten ist unbedingt erforderlich. Kinder müssen vom Alkoholenuss unbedingt ferngehalten werden. Den allein wirksamen Kampf gegen die Alkoholgefahr führen die politischen und gewerkschaftlichen Organisationen der kassenbewußten Arbeiterschaft, indem sie deren wirtschaftliche Lage verbessern und sie lehren, statt im Rauhe Vergessenheit und Genuß zu suchen, im Kampfe gegen den Kapitalismus zur Befreiung von Verelendung und Unterdrückung Ermunterung, Erholung und Freude zu finden.

Es lagen noch zu demselben Thema eine Reihe von anderen Anträgen vor. Ein Antrag Kassenstein (Berlin) fordert die politischen und gewerkschaftlichen Organisationen der kassenbewußten Arbeiterschaft auf, wirksam die Alkoholgefahr zu bekämpfen, da sie am besten dazu geeignet seien.

Emmanuel Barm führte in seinem Referat aus, daß der Parteitag natürlich nicht der Ort sei, um die Frage zu lösen, ob mäßiger Alkoholenuss schädlich sei oder nicht. Der Alkohol sei wie eine Peitsche, die immer zu neuer Tätigkeit anspornt. Reineswegs gelange aber der Gaul durch diese Peitschenhiebe zu neuen Kräften. Beim Menschen sei es ebenso. Uebermäßiger Alkoholenuss sei schädlich. Er führe zu Nahrungsmittelvergiftungen usw. Freilich die Abstinenz hätten sich viel gefehlet, dadurch, daß sie übertrieben. Mäßige Grenzen für den Alkoholenuss müssen gesetzt werden. Barm hält für normal einen Genuß von 20-30 Gramm Alkohol täglich, was etwa einem halben bis ganzen Liter Bier, oder einem viertel bis halben Liter Wein entspricht. Die Frage, ob Mäßigkeit oder Abstinenz vorzuziehen sei, müsse individuell beantwortet werden. Viele sollten überhaupt keinen Alkohol zu sich nehmen. Für die Mehrzahl der ermittelten Arbeiter müsse die Alkoholenmenge ganz gering sein. Eines der grausamsten Verbrechen begehen die Eltern, wenn sie ihren Kindern in irgend einer Form Alkohol geben. Für die Arbeiter müssen Erholungsheime in den Betrieben eingerichtet werden. Die Art der Arbeitsvermittlung führt auch oft zum Alkoholenuss, meist müssen die Arbeiter erst in der Kneipe den Arbeitmarkt durchsuchen, und in den Hafenstädten treiben die Gayerbaste trotz alles Verbotes Gastwirtschaften und verschaffen den Matrosen nicht früher eine neue Stellung, bis er nicht den letzten Pfennig durchgebracht hat. Auf den Bauten treiben die Poliere einen schamhaften Handel mit Bier. In Brauereien gibt es Freibier, in vielen Betrieben ist die Arbeitszeit so lang, daß sich die Arbeiter durch Alkohol zu neuer Energie aufrufen müssen. Wir haben also einen Trinkzwang, der durch die wirtschaftlichen Verhältnisse veranlaßt wird.

Der Redner wendet sich dann mit scharfen Worten gegen den zurzeit in Offen weilenden englischen Minister John Burns, der selbst aus dem

Arbeiterstande hervorgegangen sei und doch geschrien habe, daß die Verkürzung der Arbeitszeit und die Steigerung des Lohnes mit der Verbreitung der Trunksucht gleichen Schritt hielten. Mit höherem Lohn lerne der Arbeiter aber höhere Genüsse kennen als das Trinken in der Kneipe, diese Behauptung Burns sei ein Schlag ins Gesicht der ganzen Arbeiterbewegung. Der Redner empfiehlt die Annahme seiner Resolution (Beifall).

Dr. Kassenstein begründete darauf seine Resolution, wonach der Parteitag erklärt, daß Gewerkschaften und Partei und die ganze Arbeiterbewegung am besten geeignet seien, den Alkoholenuss zu bekämpfen. Der Parteitag werde nur vorläufig, da die Sache einmal zur Aussprache gekommen sei vor der Alkoholgefahr Ruhe haben. (Beifall.)

Darauf trat die Mittagspause ein.

**Roeren contra Schmidt.**

— Köln, 20. Sept. Aus der gestrigen Verhandlung ist noch folgendes nachzutragen. Regierungsrat Dr. Gräfe, der als stellvertretender Gouverneur in Logo fungiert hat, befandete u. a., er habe damals den Eindruck gehabt, daß, wenn er vom Gouverneur aus gegen die Mission Strafantrag stellen würde, er vom Gouverneur Horn desavouiert werden würde.

Zeuge v. Noberg fand die Beweiserhebung in Schmidts Verwaltungsbezirk zufrüden und zutraulich. Er wie auch Schmidt hatten den Eindruck, als ob die Mission mit allen Mitteln gegen Schmidt zusammenzutragen suchte. Letzterer behauptet direkt, daß die Schwarzen gegen ihn aufgebracht worden seien und erklärt haben, zu den Aussagen gegen ihn gezwungen worden zu sein. Die jungen Mädchen waren nicht zu unästhetischen Wreden auf der Station. Die Patres hätten die Mädchen, die bei Schmidt waren, genau gekannt, sich von ihnen bedienen lassen und mit ihnen geschäkelt. Sie hätten oft ihre Füße unter seinen Tisch geholt, bei ihm gegessen, getrunken und sich amüsiert, freilich hinterher sich Reue gemacht. Er befreit wiederholt, mit der Adjars irgend etwas Strafbares getan zu haben.

Auch mehrere andere Zeugen erklärten, daß sie nicht den Eindruck hatten, daß die Mädchen geschlagen waren. Vater Müller befreit jede Verneinung von Zeugen. Der Großvater der Adjars habe ihm von deren Verhalten große Erregung geäußert.

Schmidt führte u. a. noch aus, daß, wie die meisten Kolonialbeamten auch Wituba eine schwarze Frau bei sich gehabt habe, dem der Präfeld Wädung dann attestierte, daß er ein für alle Beamten vorbildliches, sittenreines Leben geführt habe.

Zeuge v. Noberg, der die Inhaftierung mehrerer Patres verurteilt hatte, berief sich gegenüber Roeren darauf, daß ein deshalb gegen ihn von der Staatsanwaltschaft eingeleitetes Verfahren wegen Freiheitsberaubung eingestellt worden sei, worauf Roeren behauptete, die Einstellung sei erfolgt aus dem Grund, daß in dubio pro reo und wegen ignorantia juris.

— Köln, 20. Sept. Der Jubel der heutigen Sitzung war wieder ein ganz gewaltiger. Zu Beginn der Sitzung erteilte der Vorsitzende zunächst dem Herrrn v. Noberg wegen seines gestrigen Benehmens am Schluß der Sitzung eine Rüge. Des weitern ermahnt der Vorsitzende das Publikum, sich jeder Äußerung zu enthalten, andernfalls er den Substrraum räumen lassen werde. Zunächst wird die Zeugenvernehmung bezüglich des Gebrauches der Adjars durch den Angeklagten Schmidt fortgesetzt. Sodann schildert Vater Noberg in längeren Ausführungen die Verhütung der Missionare, den Befehl des Gouverneurs v. Horn betreffend die Entsendung des Herrn v. Noberg von seiner Stellung und die Haftentlassung der Missionare. In der heutigen Vernehmung wurde die Zeugenvernehmung beendet. Morgen früh beginnt die Verhandlung.

Aus der heutigen Verhandlung ist hervorzuheben: Der als Zeuge vernommene frühere Kolonialdirektor Dr. Stübel führte u. a. aus, daß Roeren auf das Disziplinerverfahren gegen Wituba eingewirkt habe, sei nicht der Fall; das habe er nicht gekannt, weil zu der fraglichen Zeit noch gar kein Disziplinerverfahren anhängig gewesen sei. Er glaube auch annehmen zu können, daß Roeren bezüglich der Mission nicht versucht habe, irgendwie einzugreifen. Versuche der Einwirkung auf rechtsabhängige Verfahren gegen die Mission seien nicht vorgekommen.

Besüglich verschiedener anderer Fragen betreffend die Entlassung von Beamten verweigert Stübel die Aussage, da ihm diesbezüglich keine Genehmigung zur Aussage erteilt worden sei. Dann behauptete der Zeuge noch, daß nach den Vorlesungen drüben von der Mission die Vernehmung Schmidts gewünscht und betrieben worden sei. Ob Prinz Arentberg und der Abgeordnete Roeren solche Wünsche der Mission unterstützt hätten, könne er sich nicht erinnern. Was den Privatkläger anbelange, so glaube er es nicht. Die erste Unterredung mit Roeren habe er gehabt, als die Vernehmung des Angeklagten schon beschlossen war. Er habe die Vernehmung Schmidts vollständig unabhängig vorgenommen. Die Verhältnisse hätten sich besonders zugespitzt und die Schuld lag auf beiden Seiten. Die Verwaltung hätte die Verhaftung der Missionare auf keinen Fall gutheißen können, trotz der Anerkennung, die dem Angeklagten von vielen Seiten gepollt wurde, namentlich auf wirtschaftlichem Gebiet. Die Vernehmung Schmidts habe nicht den Charakter einer Strafe gehabt.

Zu weiteren Verlauf der Verhandlung stellte Roeren entschieden in Abrede, daß seine Pensionierung in irgendwelcher Beziehung mit seiner Reichsstaatsrede in Zusammenhang stehe.

Zum Schluß erklärte der Verteidiger Schmidts, Brederel, daß er die Widerklage wegen aller Vorwürfe des Privatklägers zurückziehe. Desgleichen ziehe er die zweite Widerklage zurück, die er erhoben hatte, weil

Roeren den Angeklagten mit den Worten gemeint habe: „Ein Teil der Beamten sind Schurken.“ — Er tue dies, weil er mit Rücksicht auf die Aussagen Stübels diese Behauptung nicht beweisen zu können glaube.

**Tages-Rundschau.**  
**Deutsches Reich.**

— Berlin, 20. Sept. (Tel.) Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht die Ernennung des vortragenden Rates im Reichsamt des Innern Geh. Oberregierungsrates Dr. Georg Kaug zum Präsidenten des kaiserlichen Kanalamts.

— Berlin, 20. Sept. (Tel.) Die „Norddeutsche Allgemeine Ztg.“ teilt mit, daß der Entwurf eines Reichsvereinsgesetzes gegenwärtig dem preussischen Staatsministerium vorliegt. Die Angaben verschiedener Mütter über den Inhalt beruhen lediglich auf Vermutungen, die zum Teil zutreffen, zum Teil nicht und jedenfalls im Hinblick auf das gegenwärtige Stadium der Verhandlungen verfrüht sind.

— Berlin, 20. Sept. (Tel.) Die Tabaksteuer wird nach hiesigen Meldungen nun doch kommen; der Vorschlag ist im Reichsamt des Innern ausgearbeitet; es handelt sich um eine Vollerholungssteuer nach Art der Steuer auf Zigaretten. Die Steuer soll mit dem Tage von 3 M. pro Wille beginnen und in 4 Stufen nach dem Preise der Zigaretten steigen bis auf 12 M. Der Kauf-, Aus- und Schmutztabak aber soll nicht höher versteuert werden. Man hofft, daß diese Steuer im Jahre 50 Millionen Mark einbringen werde und daß sie die Industrie nicht schwer treffe; in Wirklichkeit aber kann man schon jetzt sagen, daß diese Steuer die 5 Pfennig-Zigarette am schwersten treffen wird; es wird nach der Einführung der Steuer nicht mehr möglich sein, die heutige 5 Pfennig-Zigarette herzustellen.

**Italien.**  
**Crispien Memoiren.**

— Mailand, 20. Sept. (Tel.) Nach Wittermeldungen soll die Lösung des Streites der das Befreiung an den Memoiren Crispis zwischen dem Staat und den Erben betreffen, jedoch ihre baldige Herausgabe möglich ist. Crispi begann kurz vor dem Tod das nötige Material zu ordnen. Der erste Teil des Werkes enthält die revolutionäre Periode Crispis, die mit der Emigration Italiens abschließt und behandelt die Beziehungen zu Garibaldi und Mazzini mit wichtigen neuen Feststellungen. Der zweite Teil enthält die Gespräche mit Bismarck, die Reise an die europäischen Höfe 1878, die Befreiung von Tunis. Nach Crispis Tod verschwanden die Kapitel über den afrikanischen Feldzug kurzlos. Kaiser Wilhelm nahm 1901 die ihm zugeordnete Widmung des Werkes an. („Zit. Ztg.“)

**Belgien.**

— Brüssel, 20. Sept. (Tel.) Die Regierung wird heute Abend an die Abgeordneten Änderungsanträge zum Entwurf eines Kolonialgesetzes, die von allen Ministern gegenzeichnet sind, vorlegen lassen. In den Vorschlägen wird vor allem die Eigenheit des Kongostaates als einer vom belgischen Staate getrennten juristischen Person betont. Das Budget der Kolonien soll in zwei Teile geteilt werden. Der eine, der der Aufsicht der Kamern unterliegt, betrifft die Zentralverwaltung; der andere, der vom König befreit wird, die eigentliche Verwaltung. Die Zusammenfassung des Kongostaates ist von der Regierung so befestigt worden, wie sie von einer parlamentarischen Kommission vorgenommen wurde.

**England.**  
**Zum deutschen Kaiserbesuch.**

D. London, 20. Sept. (Privat.) Bei der gestern nachmittag stattgefundenen Versammlung der Court of Common Council der City von London wurde formell beschlossen, das deutsche Kaiserpaar einzuladen, während seines bevorstehenden Besuchs in Windsor, auf der City einen Besuch abzustatten und die feierliche Ueberreichung einer Begrüßungsadresse in einer goldenen Kassette zu gestatten. Gleichzeitig wurde der Antrag angenommen, die Straßen zu dekorieren die der Kaiser und die Kaiserin während ihrer Fahrt durch die City passieren. Bei dem darauf folgenden Beschluß wird der neue Lord Mayor von London, Sir John Bell, den Vorsitz führen, der am 9. November sein Amt antritt.

Die Anträge, die Mr. J. Wrough zusammen mit dem Obersten Sir Henry Knight stellte, wurden, wie mehrere der heutigen Morgenblätter ausdrücklich betonen, mit großem Enthusiasmus angenommen. Die Vorbereitungen für diese Festlichkeiten wurden für den Fall, daß das Kaiserpaar die Einladung annehmen sollte, einem besonderen Komitee überwiesen dessen Wahl bei der nächsten Sitzung vorgenommen werden soll.

Die „Tribüne“ kommt an leitender Stelle auf diesen Beschluß zu sprechen und sagt, der Kaiser komme als der willkommenste Gast des Königs sowohl wie der Nation, die voll anerkennt, wie viel er dazu beigetragen habe, die gegenseitigen Mißverständnisse zu beseitigen, die niemals hätten vorkommen sollen.

Dies ist die offizielle Bestätigung der Anfang dieses Jahres schon von uns gebrachten diesbezüglichen Mitteilung.

**Persien.**

— Teheran, 20. Sept. (Tel.) Ein bedeutsames Zeichen für die gegenwärtige Lage ist, daß die Ulemas, welche bis zur jüngsten Zeit für eine engere Verständigung mit den Sunniten wirkten und den Namen des Sultans in das Freitagsgebet in den Moscheen eingeschlossen hatten, jetzt am meisten den Sultan wegen der vorgekommenen Grenzvorfälle angreifen.

Der britische Generalkonul in Teheran ist im Begriff, sich nach Urmia zu begeben, um die dortige Lage zu prüfen. Das

ipredenden, gut geschulten Bariton und nebenbei die nötige Fertigkeit, sich zu den meisten Liedern selbst begleiten zu können. Ohne zu zögern, nahm er daher Platz am Klavier und begann, ohne selbst recht zu wissen, wie er gerade auf dieses Lied verfiel, den „Wanderer“ von Schubert.

Bei den ersten Tönen der vollen Männerstimme verstummte das leise Klüstern ringsum, dagegen vernahm der Sänger das Kliderrauschen neu Eintretender und erblickte auch in der polierten Vorderfläche des Instrumentes mehrere Gestalten, jedoch nicht deutlich genug, um sie erkennen zu können. Aber er fühlte, daß Marie-Magdalen unter ihnen sei, und als er bei den letzten Worten: „Dort, wo du nicht bist, dort ist das Glück!“ den Kopf wandte, sah er sie in einem Sessel gelehnt sitzen, die blauen Augen weit geöffnet, und wieder lag in ihnen jener Schein völliger Beseffenheit.

Lautes Bravo und Händeklatschen folgte dem Vortrag, und Fräulein Marqot war ganz außer sich vor Entziden. Marie-Magdalen aber zuckte bei dem plötzlichen Lärm wie unter einem fieberlichen Schmerz zusammen, erhob sich und verließ hastig den Musikraum.

Karl Fels wäre ihr für sein Leben gern nachgegangen, aber daran war gar nicht zu denken. Als er sich erheben wollte, drückte ihn Marqot mit ihren zierlichen Händen wieder auf den Sessel nieder und bettelte mit bat unaufhörlich: „Noch ein Lied! Bitte! bitte! Noch eins! Noch viele! O, das war wunderschön!“ Auch die übrigen Zuhörer drängten sich um das Instrument und verlangten stürmisch ein weiteres Lied. (Fortsetzung folgt.)

**Das „belagerte“ Posen.**

— Ueber die derzeitige Lage des Kriegsspiels um und in Posen schreibt uns unter S. & H. Korrespondent aus Volksmühle bei Posen unterm 20. September:

Unser Standort ist auf dem höchsten Punkt am linken Wartheufer gelegen, unweit entfernt von der Hauptzirkelle, dem Kernort, so daß man von hier aus das nächtliche Treiben auf dem Kriegsschauplatz, der

zeitweise durch Scheinwerfer und Laternenflüsse fast tageshell erleuchtet wird, genau beobachten kann. Das Donnern der hunderte von Kanonen, das Aufblitzen der Leuchtflinten, Dynamitpulserschüsse, die auf dem Gelände gerichtet liegenden Wirtshäuser, sowie die Stürme und Angriffe der feindlichen Infanterie, das alles bietet beim klaren Sternenhimmel ein eigenartiges kriegerisches Bild. Am Ufer der Warthe stehen bis in die späten Morgenstunden hinein Scharen Neugieriger, die mit sichtlichem Interesse das Schauspiel verfolgen.

Die Uebungen dauern nunmehr schon mehrere Tage und haben bisher einen bedeutenden Erfolg für die unter Anführung des Generalleutnants v. Gemlich stehende Belagerungs-Armee gezeigt. Es gelang die vollständige Einschließung der Festung Posen, so daß die unter Führung des kommandierenden Generals Kund stehende Verteidigungs-Armee von der Außenwelt gänzlich abgeschlossen ist. Nur vermittelst des Treibhakens, der gestern beim Aufstieg mit einem Schornstein denahe kollidiert wäre, sowie der Briefkasten, wird die Verbindung aufrecht zu erhalten verüht.

Den Belagerern gelang es, mehrere wichtige strategische Punkte zu erkern und mit geringen Verlusten zu besetzen. Die Belagerer bemühen die zwischen den einzelnen Geschichten liegenden Pausen zur Verziehung von Erdarbeiten.

Die Verteidigungsarmee verjuchte bisher durch mehrere nächtliche Ausfälle der Infanterie vergeblich den Feinden Verluste beizubringen, denn die feindlichen Patrouillen schlugen beiseiten Alarm. Die Verteidiger versehen mit Drahtgeseht-Labyrinthen das Gelände vor der Festung mit einem unüberdringlichen Netz.

Der Hauptton des Schauspiels folgt morgen um 9 Uhr in Anwesenheit des Kaisers, nämlich der Sturmangriff. Es herrscht ein bewegtes Leben im Kampfgebiete. Es dröhnen Kanonenschüsse, einen intensiven Pulvergeruch verbreitend, Depeschenboten und Automobile laufen hin und her und überall erschallen Kommandorufe. Militärzüge vermitteln den Verkehr zwischen den einzelnen Standorten der feindlichen Armee. Hoch oben in den Lüften schwebt aber der neutrale Fesselballon, der die Herren Kritiker birgt.

Auch innerhalb der Festung herrscht ein geschäftiges kriegerisches Leben. In der Nähe des Palais des kommandierenden General sowie der beiden saisonablen Hotels, wo der Kriegsminister v. Einem mit den Generalen wohnt, ist ein fürchterliches Gedränge. Debonnanz eilen

hin und her. Automobile, Radfahrer und Reiter laufen durch die Straßen. — Man rüht sich schon zum Empfang des Kaisers, der nach den letzten Meldungen der Stadt doch einen Besuch abstatten wird.

(Telegramm.)

— Posen, 20. Sept. Der Kaiser begab sich heute abend im Automobil von Glognow durch die Stadt zu dem Offizierskasino der Königsjäger zu Pferde Nr. 1, wo er das Diner einnahm. Auf den Straßen hatte sich eine tausendköpfige Menschenmenge eingefunden, die den Kaiser stürmisch begrüßte. Die Stadt ist reich besaggt. Nach dem Diner kehrte der Kaiser nach Glognow zurück, wo er im Hofzug übernachtet wird.

**Theater, Kunst und Wissenschaft.**

— Straßburg, 20. Sept. Hans Fischer hat, wie in Ergänzung der telegraphischen Mitteilung zu melden ist, den Ruf als Direktor des hiesigen Konservatoriums in Straßburg angenommen. Generalmusikdirektor Wolftrum-Heidelberg hatte seinerzeit die Uebernahme dieses Postens abgelehnt.

— Berlin, 19. Sept. Im Neuen Theater wurde ein reizvoller Einakter von Gustav Wied, „Liebe“, recht freundlich aufgenommen. Das Stücklein führt die romantische Liebe eines Bauernjünglings, der sich aus Herzensgram beinahe erhängt, in lustiger und lebendiger Charakteristik vor Augen. Ein Drama „Hauptstadt“ von Julius Bertel ging voraus, das in zwei Akten die Langweile von fünf Aufzügen erschöpft.

— Leipzig, 19. Sept. „Die Ginzige“, Tragikomödie in drei Akten von Hauns v. Gumpenberg, brachte es bei der Originalaufführung im Neuen Theater (Stadttheater) zu keinem vollen Erfolg. Der Autor konnte sich nach dem zweiten und dritten Akte zeigen, doch blieb der Beifall nicht unüberdrossen. Das originale Motiv dieses Liebesdramas aus dem Darem kam, wie der „Zit. Ztg.“ berichtet wird, durch die Aufführung nicht recht zur Geltung.

— Düsseldorf, 21. Sept. Der Porträtmaler Jakob Meiners, ein Mitbegründer des Düsseldorfer Malklubs, ist in Brühl a. Rh., 79 Jahre alt, gestorben.

— Paris, 20. Sept. Schriftsteller Genev Blum, Verfasser zahlreicher Schwänke und des beliebten „Tagebuchs eines Baudevillisten“ ist, 72 Jahre alt, gestorben.



persische Auswärtige Amt übermittelte dem geheimen Komitee des Parlaments ein Memorandum, das das englisch-russische Abkommen erläutert, das der britische und der russische Gesandte gemeinsam der persischen Regierung mitgeteilt haben.

Königliche Nachrichten.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben sich gnädigst beugen gefunden, den nachgenannten Personen die Friedrich-Luise-Medaille zu verleihen und zwar:

- dem Vorstand des Hofbauamts, Oberbaumeister Heinrich Amerzbach in Karlsruhe, der Weisungsbefehlshaberina Lina Währ in Jfenau, dem Dolm. und Archivar D. Friedrich Bauer in Rahr, dem Oberrechnungsrat Friedrich Weisel in Karlsruhe, der Frau Privatier Eise Vender in Mannheim, der Frau Altstadtrat Karoline Lehner in Baden, dem Dreher Philipp Blud in Karlsruhe, dem Bezirksassistenten Dr. Julius Blume in Philippsburg, dem Großh. Gefandten in München, Wirklichen Geheimrat Ferdinand Freiherrn von und zu Bodman, dem Präsidenten des Ministeriums des Innern, Wirklichen Geheimrat Heinrich Freiherrn von und zu Bodman, dem Geheimen Oberregierungsrat im Ministerium der Justiz, des Kultus und des Unterrichts, Dr. jur. und Dr. med. Franz Böhm in Karlsruhe, dem Hauptlehrer Ludwig Borrell in Weingarten, der Frau Geheimne Hofrat Elisabeth Bühl in Heidelberg, dem Geheimen Hofrat Professor Dr. Moriz Cantor in Heidelberg, dem Privatmann Wilhelm Dillzer in Baden, dem Steinbrecher Emil Dörz in Bruchsal, dem Pächter Ludwig Dügg in Heiterbach, dem Fabrikanten und Stadtrat Moritz Ehinger in Konstantz, dem Fräulein Luise Hermann in Heidelberg, der Lehrerin Fanny Eißner in Konstantz, der Frau Professor Pauline Eisenlohr in Heidelberg, der Frau Direktor Emilie Eschle in Sinsheim, dem Rektor a. D. Philipp Fees in Forstheim, der Frau Kreisrath Emma Fehrl in Bruchsal, dem Regierungsrat Dr. Eduard Föhlich in Karlsruhe, der Frau Alberta von Freydorff in Karlsruhe, dem Privatmann Johann Baptist Gram in Heidelberg, der Frau Mina Günther in Baden, dem prakt. Arzt Dr. Daniel Guggenheim in Konstantz, dem Kaufmann Heinrich Herberich in Bruchsal, der Lehrerin Charlotte Herlin in Nonnenweier, dem Hauptlehrer Jozas Höder in Sinsheim, der Kammerjägerin Frau Frieda Holzschner in Karlsruhe, dem früheren Bürgermeister Johann Holzwarth in Mannheim, dem Präsidenten des Ministeriums der Finanzen, Wirklichen Geheimrat Max Hoffmann, der Wirtin Magdalena Kautz in Jfenau, dem Fräulein Josephine Kleinmann in Baden, dem Oberamtsrichter Dr. Karl Köhler in Waldshut, der Frau Fabrikant Mina Köhler in Oberkirch, dem Hausinspektor Joseph Koser in Bruchsal, dem Metzgermeister Jakob Köhler in Heidelberg, der Frau Geheimrat Helene Kühne in Heidelberg, der Frau Josephine Kutz in Mannheim, dem Oberregierungsrat Dr. Gustav Lange in Karlsruhe, dem Hauptmann a. D. Ferdinand Freiherrn von Lützelow in Baden, dem Fräulein Rosalia Lutz in Mosbach, dem Fräulein Fanny Mayer auf dem Feldberg, dem Fräulein Emilie Wende in Badensheim, dem Geheimen Oberfinanzrat Dr. Friedrich Ricoldi in Karlsruhe, dem Privatmann August Oppenheimer in Mannheim, dem Kaufmann und Hoflieferanten Julius Otto in Heidelberg, dem Generalmajor a. D. Ferdinand von Parosol in Baden, dem Fräulein Mina von Böth in Mannheim, dem Fräulein Josephine Prechtner in Heidelberg, dem Fräulein Verla Kahan in Konstantz, dem Ingenieur Franz Joseph Reichenbach in Kollnau, dem Hauptlehrer Martin Rodebel in Sinsheim, dem Hofrat Professor Dr. Marc Rosenberz in Karlsruhe, dem Sieber Heinrich Koser in Rappanau, dem Pächter Dr. August Freiherrn von Rüpplin in Heberlingen, dem Direktor a. D. Christoph Schäfer in Heidelberg, dem prakt. Arzt Dr. Ferdinand Schänzing in Freiburg, der Frau Sophie Schmid in Baden, der Oberaufseherin Ottilie Schmitt in Bruchsal, der Frau Adel Schmitzer in Freiburg, dem Oberrechnungsrat Georg Schwaninger in Karlsruhe, dem Kaufmann und Hoflieferanten Alois Schwaninger in Freiburg, dem Oberbürgermeister Karl Siegrist in Karlsruhe, der Frau Medizinalrat Anna Stehberger in Mannheim, dem Landgerichtsrat a. D. Otto Freiherrn von Stockhorner in Freiburg, der Frau Geheimne Hofrat Katharina Strübe in Heidelberg, dem Anstaltsvorsteher Wilhelm Ullmayer in Hebingen, dem Verlebensamtmann Johann Voegelé in Ettlingen, dem prakt. Arzt Dr. Wilhelm Vogt in Königshofen, dem Fräulein Lina Wolff in Konstantz, dem Fräulein Meta Wolmar in Heidelberg, dem Oberkirchenrat D. Julius Brünner in Karlsruhe und dem Oberamtsrichter Johann Zimpfer in Ettlingen.

Mit Entschädigung Großh. Ministeriums des Innern vom 16. Sept. 1907 wurde Resident Friedrich Steinmann in Wiesloch dem Bezirksamt Buchen zugeteilt.

Badische Chronik.

A Plankenkoch, 21. Sept. Bei der gestern stattgehabten Bürgermeisterwahl wurde Gemeindevorsteher Max Nagel mit 60 von 64 abgegebenen Stimmen zum Bürgermeister gewählt.

Mannheim, 20. Sept. Der englische Arbeitsminister John Burns, welcher gestern hier und besichtigte unter anderen städtischen Anlagen auch den Industriehofen.

Vermischtes.

Berlin, 20. Sept. (Tel.) Außer den bereits gemeldeten 3 Opfern bei der Brandkatastrophe in der Lehrter Straße erlag auch der 4jähr. Sohn der Frau v. Rudzinski den Verletzungen.

Breslau, 20. Sept. Einbrecher entwendeten nachts aus der Dynamitbude der Baustelle der Robertspolizei bei Mauer 4 einen Pak Dynamitpatronen, ebensoviel Sprengpulver, zehn Ringe Zündschnur und 1000 Sprengkapseln. (Ziff. Ztg.)

Hamburg, 19. Sept. Der flüchtig gewordene Neuhant der hiesigen Orchesteranten- und Sterbefälle der Hamburger Buchdrucker, sowie des Orchesters des Verbandes deutscher Buchdrucker, Adolph Demuth, hat nach den bisherigen Feststellungen etwa 12 000 M. unterirdisch. Demuth war durch Börsenspekulationen, bei denen er als Unterdinger gegen Summen verlor, in Vermögensverfall geraten. Er hatte sein Amt schon 16 Jahre inne. Man nimmt an, daß er Selbstmord begangen hat.

Wahn, 20. Sept. (Tel.) Im Nietrichshaus der deutschen Sprengstoffabrik fand heute früh eine Explosion statt. Die Arbeiter konnten flüchten. Das Nietrichshaus wurde zerstört, die übrige Fabrik verlor. Menschen kamen nicht zu Schaden.

Hattingen, 20. Sept. (Tel.) Der Kassierer des hiesigen Märkischen Bankvereins, Bruno Selzermann, unterschlug 20 000 Mark und ging flüchtig. Er wird stechbriefflich verfolgt.

hd Frankfurt a. M., 20. Sept. (Tel.) Der Schuhmachermeister in Sachsenhausen, der, wie gestern mitgeteilt, unter dem Verdacht, sich an seiner 12jährigen Tochter vergangen zu haben, von der Polizei festgenommen worden war, wurde aus der Haft entlassen.

Aresznach, 20. Sept. (Tel.) Der 23jährige Willich, dem im Schlachthaus der Schlächter Moriz den Wehrstahl durch das Herz gestochen hatte, ist im städtischen Krankenhaus seinen schweren Verletzungen erlegen, nachdem er wenige Stunden zuvor seiner 25jährigen Braut Barwils aus Bahrenheim angeirant worden war. Eine schwierige Operation, bei der das Herz genäht werden mußte, verlief glücklich, doch trat bei dem großen Blutverlust der Tod durch Entkräftung ein.

8 Mannheim, 20. Sept. Die neue Woche (22.—29. September) in der Mannheimer Ausstellung bringt die Hausindustrie-Ausstellung für Obst- und Gemüseverwertung, die am 29. September von der Großherzogin von Baden besucht werden wird, die Internationale Gemüse- und die Rosenfrüchtlings-Ausstellung.

Weinheim, 21. Sept. Am morgigen Sonntag den 22. September veranstalteten die jungliberalen Vereine von Mannheim, Heidelberg, Darmstadt, Worms und Ludwigshafen eine Festlichkeit auf der Burg Windel bei Weinheim. Die Veranstaltung soll dazu dienen, die jungliberale Idee auch in der Bergstraße zu propagieren.

Wickelfeld (A. Sinsheim), 17. Sept. Die Arbeiten an der hiesigen Wasserleitung nähern ihrem Ende, auch sind die Hausleitungen ziemlich eingerichtet.

hd Kehl, 20. Sept. Heute abend ist in Dorf Kehl das Haus des Straßenwärters Köhl vollständig niedergebrannt. Die Brandursache ist unbekannt. Während die Leute in der Scheune Feuer abbluden, schlugen die Flammen zum Giebel heraus. Alles verbrannte, sogar die Sparpfennige der Geschädigten.

Freiburg, 20. Sept. Sein 25jähriges Jubiläum als Präsident der Handelskammer Freiburg feierte heute Herr Geh. Kommerzienrat Julius Mez.

Willingen, 20. Sept. Die durch das Wolffsche teleg. Bureau verbreitete Nachricht, daß ein Leberabszess namens Schleich von hier unter Hinterlassung von 250 000 M. Schulden flüchtig gegangen sei, ist unrichtig. Hier ist nichts davon bekannt. Ein Fabrikant Schleich existiert hier nicht.

Aus dem Amt Bonndorf, 20. Sept. Vom Eröffnungstag der neuen Bahn ab verkehren zwei neue Postkurse, je einmal täglich in jeder Richtung zwischen Birkendorf und Bonndorf und Hausen vor Wald und Bonndorf.

Schopfheim, 20. Sept. Herr Kirchenrat Dr. Fischer in Maulburg, der langjährige Präsident, früherer Dirigent und Mitbegründer des Bezirksfängerbundes Schopfheim, tritt in den wohlverdienten Ruhestand und wird auf 1. Oktober seinen Wohnsitz nach Karlsruhe verlegen.

Efringen (A. Lörrach), 20. Sept. Das unermüdliche Streifen nach dem vernichteten Briefboten Müller hat nun endlich zu einer Aufklärung des Sachverhalts geführt. Der Briefbote wurde gestern vormittag an der Straße zwischen Jfenau und Kleinfens in der Nähe einer Partestation von einem Jagdaufseher als Leiche aufgefunden. Die Fundstelle deutet darauf hin, daß Müller von einem etwa 20 Meter hohen Felsen in der Dunkelheit abgestürzt ist. Die Briefstücke wurden alle unverletzt in seiner Brusttasche vorgefunden. Ein Verbrechen dürfte es „Ob. Anz.“ nach der Sachlage ausgeschlossen sein.

Waldshut, 20. Sept. Die blühende Tochter Anna des hiesigen Güterverwalters Müller, deren 21. Geburtstag heute gefeiert werden sollte, ist von einem gestern vormittag unternommenen Spaziergang am Rhein nicht zurückgekehrt. Gestern abend wurde ihre Leiche unterhalb Waldshut gelandet. Das etwas kurzfristige Mädchen dürfte abgestürzt und fortgeschwemmt worden sein.

Aus dem Hegau, 20. Sept. Welch verheerenden Schaden das fürchterliche Gewitter, verbunden mit Hagelschlag am 29. Juni (Peter und Paul) in einzelnen Gemeinden des unteren Hegaus angerichtet hat, läßt sich erst jetzt übersehen. So sind in der Gemeinde Ehingen, die am stärksten betroffen wurde, dieser Tage 19 800 Mark Hagelschaden ausbezahlt worden. Einzelne Fruchtforten mußten mit 60—80 Roggen teilweise sogar mit 90 Proz. entschädigt werden. Die Wichtigkeit der Hagelversicherung für den Landwirt zeigt sich in diesen Ziffern zur Genüge. Auch in der Gemeinde Nach wurden noch 1256 Mark für Hagelschaden ausbezahlt.

Schwannungen (A. Meßkirch), 19. Sept. Vor einigen Tagen fiel der 74jährige Witwer und Landwirt Ferdinand Maier von der Leiter herunter, erlitt innere Verletzungen, denen er erlag.

Radolfzell, 20. Sept. Gestern fiel das 2 1/2jährige Mädchen des Vorführers M. Lehleite in den Mühlteich und erkrankte. Vom Bodensee, 20. Sept. Ein Auffisch des Grafen Jepsen steht, wie die „Konst. Ztg.“ aus zuverlässiger Quelle erfährt, für nächsten Dienstag bevor.

Vom Bodensee, 20. Sept. Mit dem Inkrafttreten des Winterfahrplans am 1. Oktober werden zum erstenmal durchgehende Wagen zwischen dem Bodensee und der Ostsee verkehren. Es sind dies Wagen zwischen Friedrichshafen und Kiel. Sie gehen über Stuttgart, Frankfurt, Kassel, Hannover und Hamburg. Die Wagen führen alle drei Klassen. Ebenso werden neu eingeführt durchlaufende Wagen zwischen Mannheim und Kiel. Auch diese laufen über Kassel, Hannover und Hamburg und ebenfalls alle drei Klassen. Die Wagen gehen ab von Friedrichshafen 6,22 abends, von Mannheim 3,31 früh, von Frankfurt 6,00 morgens, so daß sie in Hannover 12,33, in Hamburg 3,26 und in Kiel 5,30 Uhr nachmittags sind.

hd Wien, 20. Sept. (Tel.) Im Kohlenbergwerk Klaus wurden durch den Einsturz eines Kohlenstollens 6 Bergarbeiter verschüttet. 5 wurden schwer verletzt hervorgezogen, der sechste dürfte tot sein.

hd Lemberg, 21. Sept. (Tel.) Eine Lemberger Skandal-Affäre kommt demnächst zur gerichtlichen Austragung. Ein junger Lebemann namens Orłowski machte im Auslande die Bekanntschaft einer Frau Marie Marzugo, der er sich als Graf und Großgrundbesitzer vorstellte. Er trieb mit ihrem Gelde in vornehmer Gesellschaft großen Aufwand und reiste mit ihr nach Monte Carlo, wo er achtzigtausend Francs verspielte und Pelze und Brillanten der Frau verlor. Im Laufe eines Jahres hatte Orłowski das Vermögen der Frau in Höhe von 80 000 Kronen durchgebracht. Er gab dafür Wechsel über 17 000 Kronen aus, die Frau Gefahr lief, die verstreuten Brillanten zu verlieren, fuhr sie nach Lemberg, um die Wechsel einzulassen. Orłowski ließ sie jedoch von seinem Diener durchprügeln und die Treppe hinabwerfen, so daß sie mehrere Verletzungen erlitt.

hd Fiume, 20. Sept. In dem belannten Padoort Cirivenica sind große Unterschleife zum Nachteil des ungarischen Staates entdeckt worden. Die Machinationen reichen mehrere Jahre zurück. Mehrere hohe Beamte des Bezirkes sind in die Affäre verwickelt. Von den bezahlten Steuern wurde nur ein Teil abgeliefert, der größte Teil verschwand in Waldungen des Staates wurden ausgeholzt und verkauft. Auch wurden an Gestellungspflichtige Fremdenpässe ausgestellt und hierfür hohe Beträge erhoben.

Mexiko, 20. Sept. (Tel.) Bei dem gestern gemeldeten Zusammenstoß eines Schnellzuges mit einem Güterzug in der Nähe der Station Encarnacion sind, wie nunmehr festgestellt, 32 Personen getötet und 33 verletzt worden. Die beiden Maschinen und mehrere Wagen des Schnellzuges sind zertrümmert worden. Die Schuld an dem Unfall soll dem Lokomotivführer des Güterzuges treffen, der die Vorschriften nicht beachtet hat.

Die Erkrankung des Großherzogs.

Karlsruhe, 21. Sept. Zur Erkrankung des Großherzogs schreibt die „Konst. Ztg.“: Am Sonntag früh noch wohnte der Großherzog in voller geistiger und körperlicher Frische der Kirchengemeindevorstellung in Ligeletten und unmittelbar nachher dem evangelischen Gottesdienste in der Schloßkapelle auf Mainau an. Er unterließ sich nach dem Gottesdienste noch in seiner herzgewinnenden Weise mit verschiedenen Persönlichkeiten, ohne daß irgend ein Anzeichen weniger guten Befindens zu bemerken gewesen wäre. Bei der Tafel aber fehlte der Großherzog, und man vernahm, daß er unwohl geworden sei und sich zu Bett gelegt habe.

Wie sich die Krankheit inzwischen weiter entwickelt, erfährt man aus den amtlichen Krankheitsberichten, die leider erkennen lassen, daß das teure Leben in erster Gefahr schwebt. Der Leibarzt Geh. Hofrat Dr. Dresler und der aus Heidelberg herbeigerufene Geh. Hofrat Dr. Fleiner, der den Großherzog bei ernstlichen Erkrankungen ähnlicher Art früher schon behandelt hat, weilen ständig um den hohen Patienten. Alles läuft ängstlich gespannt auf die Mitteilungen der Ärzte, in der Hoffnung, von ihnen ein Wort zu vernehmen, das eine entschiedene Wendung zum Besseren ankündigt.

Auf ein vom Oberbürgermeister von Konstantz, Dr. Weber, an das Großherzogspaar anlässlich eines zum 31. Hochzeittage gestern abgeandtes Glückwunschtelegramm ging am Nachmittag ein Antworttelegramm Ihrer Kgl. Hoh. der Großherzogin von der Mainau ein, in dem die hohe Frau der Stadt Konstantz Dank ausdrückt und gleichzeitig mitteilt, daß im Befinden des Großherzogs am Vormittag Gott sei Dank eine Wendung zum Besseren eingetreten sei.

Ueber diese Wendung zum Besseren spricht sich auch das nachmittags veröffentlichte ärztliche Bulletin aus, doch ist darin lediglich die Rede von dem „subjektiven“ Befinden des hohen Patienten, aber nicht von dem ärztlicherseits festgestellten eigentlichen Krankheitszustand. Das Bulletin lautet:

Mainau, 20. Sept., nachm. 4 Uhr. Die heute vormittag mitgeteilte Besserung im subjektiven Befinden Seiner Königlichen Hoheit des Großherzogs hält an. Die Temperatur betrug um 1 Uhr 37,2; die Herzstätigkeit ist jedoch noch nicht befriedigend. (gez.) Dr. Fleiner. (gez.) Dr. Dresler.

Zahlreiche Anfragen von Fürstenthöfen über das Befinden unseres Landesfürsten gingen inzwischen auf der Mainau ein, wo auch Prinz Max erwartet wurde, sodas nun sämtliche Familienmitglieder am Krankenlager versammelt sind.

Großhofmeister v. Bräuer, welcher mit seiner Gemahlin in Bad Nippoldsau die Kur gebrauchte, ist gestern nach Karlsruhe abgereist. Die unerwartete Abführung der Kur und Abreise nach Karlsruhe wird mit dem Befinden Sr. Kgl. Hoheit des Großherzogs in Verbindung gebracht. Ebenso traf auch Staatsminister v. Dusch aus seinem Urlaub hier ein.

Konstantz, 21. Sept. (Privatteil.) Seine königliche Hoheit der Großherzog hatte eine gute Nacht.

hd Berlin, 20. Sept. Zur Erkrankung des Großherzogs von Baden schreibt die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“: In den weitesten Kreisen des deutschen Volkes wird man die Kunde über die Erkrankung des ehrwürdigen Herrschers mit Betrübnis aufnehmen und von dem Wunsche und der Hoffnung befeuert sein, daß Großherzog Friedrich seinem Lande und dem Reiche noch lange erhalten bleiben möge.

Der „Berl. Lok.-Anz.“ schreibt: Die schwere Erkrankung des badischen Herrschers, der sich im besonderen Maße der Liebe und Verehrung seines Volkes erfreut, wird überall herzlichste Anteilnahme erwecken. Noch ist kaum ein Jahr vergangen, daß Großherzog Friedrich zu seinem Doppeljubiläum, der Vollendung des 80. Lebensjahres und der Feier der goldenen Hochzeit, die herzlichsten Ovationen dargebracht wurden, die er in vollster geistiger und körperlicher Frische entgegennehmen konnte. — Das Leben, von dem der Hochbetagte jetzt befallen ist, hat ihn schon wiederholt, in besonders schwerer Weise im Frühjahr des Jahres 1904 heimgesucht; die Anfälle gingen aber dank seiner kräftigen Konstitution vorüber, ebenso wie ein heftiger Bronchialkatarrh, von dem der Großherzog Ausgang des Jahres 1905 befallen wurde. Wir wollen hoffen, daß auch die jetzt aufgetretene Krankheit ohne Gefahr für das Leben des allberehnten Fürsten bald vorübergehen möge.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 21. September. Aus dem Mandier sind gestern abend halb 7 Uhr die Truppen zurückgeführt. Unter klingendem Spiel wurden die Fahnen ins Schloß gebracht. Eine große Menschenmenge hatte sich auf dem Schloßplatz eingefunden, um das militärische Bild zu erwarten.

Für das zum neuen Karlsruher Bahnhof notwendige Terrain erworb die Staatsbahnverwaltung, wie schon mitgeteilt, die Pfälzerstraße 15 bis zum Haus und Garten um den Preis von 500 000 M. und kaufte ferner vom Fabrikant Friedrich Menzer das Haus Ettlingerstraße Nr. 73

Marquette, 21. Sept. (Tel.) In Michigan stürzte ein Förderkorb mit 17 Bergleuten der Jones Melanclin Del Company 700 Fuß tief ab. 14 Bergleute wurden getötet, die anderen schwer verletzt.

San Francisco, 20. Sept. (Tel.) Bis jetzt sind 35 Pest-erkrankungen vorgekommen, von denen 20 tödlich verliefen. 20 Pestverdächtige befinden sich unter ärztlicher Beobachtung.

Paul Lindau und seine Broschüre.

hd Berlin, 20. Sept. Der Generalmajor a. D. Sachs sendet mehreren Blättern eine längere Erklärung, in der er sich als Beauftragter der Familie Molitor gegen die von dem bekannten Schriftsteller Dr. Paul Lindau soeben veröffentlichte Broschüre über den Fall Hau wendet. Es geht aus der Erklärung hervor, daß der Oberleutnant Molitor von Paul Lindau einen Widerruf der schon von der Neuen Freien Presse gebrachten, Fel. Olga Molitor betreffenden Stellen und ihre Nichtveröffentlichung in der Broschüre verlangte und als Lindau absahnte, diesen durch den Generalmajor a. D. Sachs und den Rechtsanwält von Pannowicz gefordert habe. Lindau hat, wie die Zeitung erklärt, diese Forderung nicht angenommen. Er hat vielmehr konsequent betont, daß er sich durch seine Untersuchungen und Veröffentlichungen über den Fall Hau einer Verleumdung Fel. Molitors nicht schuldig gemacht habe. Lediglich die Erklärung gab Paul Lindau, daß er aufrichtig bebaure, daß seine Worte auf Fel. Olga Molitor eine so üble Wirkung gehabt hätten, da diese, wie in einer Zeitung gemeldet wird, infolge der Lindauschen Artikel erkrankte. Trotzdem dann seitens der Molitorschen Familie resp. deren Beauftragten Paul Lindau mitgeteilt wurde, daß jede etwaige Wiederholung der Verleumdungen in der Broschüre nach den Lindau gewordenen Aufstellungen als Verleumdung erscheine, hat Paul Lindau sich nicht dazu bewegen lassen, das Erscheinen der Broschüre hintanzustellen. Diefelbe ist vielmehr jetzt in dem hochangesehenen Verlage von A. Hofmann u. Cie., Berlin (Preis 2 M.) herausgegeben und nunmehr im Buchhandel verbreitet. Paul Lindau, der in derselben vornehmlich seine Veröffentlichungen aus der „Neuen Freien Presse“ und seine Erwiderung gegen die Auslassungen des Untersuchungsrichters Fischer wiedergibt, erklärt in der Einleitung, in Hinblick auf den oben geschilderten Vorfall, daß er, da er keine Kränkung Fel. Olga Molitors



um den Preis von 87 725 M. und von Maurermeister Wilhelm Stober das Haus Klippertstraße Nr. 176 für 36 000 M. Außerdem wurden im August im Wege des Enteignungsverfahrens ca. 120 Mr. Bienen erworben.

Die Einnahmen der badischen Bahnen betragen im August 9 387 500 M. gegen 8 608 700 M. im gleichen Monat des Vorjahres. Davon entfallen auf den Personenverkehr 2 990 540 M. (+ 165 213 M.), auf den Güterverkehr 5 397 120 M. (+ 533 587). Vom Januar bis mit August wurden 66 137 020 M. vereinnahmt (62 569 188 M.).

Städtische Unterrichtsstufe für Arbeiter. Auch an dieser Stelle sei auf die Unterrichtsstufe aufmerksam gemacht, die durch die Stadt im Laufe des Winterhalbjahres veranstaltet werden. Der Lehrplan ist aus den Erfahrungen früherer ähnlicher Veranstaltungen hervorgegangen und bietet den Arbeitern das, was sie täglich im Haus-, Gemeinde- und Staatsleben brauchen und was ihnen eventl. ein Vorwärtkommen in ihrem Berufe ermöglichen kann: Schreiben, Rechnen, Buchführung, christlicher Aushand, Bürger- und Gejcheshunde. Es ist dies unabweisbar ein sehr anerkanntes Unternehmen, für das die Arbeiterschaft der Stadtverwaltung Dank wissen wird. Die Kurse sind unentgeltlich.

Stadtparkkonzert. Morgen, Sonntag, nachmittags konzertiert im Stadtpark die Kapelle des Leibgrenadier-Regiments. Das Programm ist sehr mannigfaltig und bringt klassische, moderne und humoristische Musik.

Wegen Körperverletzung wurden ein Gipsler und ein Dreher aus Miesch bzw. Mannheim angezeigt, weil sie in der Nacht zum 16. ds. in der Rheinstraße zwei Leute gemeinschaftlich schwer mißhandelt.

Diebstähle. In der Bernhardtstraße stahl ein Unbekannter einem Fuhrmann eine messingergoldete Herren-Kemontoiruhr. — In der Nacht zum 10. ds. wurde angeblich einem Tapezierer aus dem Hofe einer Wirtschast in der Kronenstraße ein zweifarbiger, braun angefarbener Handwagen, den er geliehen, gestohlen. Die Verurteilung liegt nahe, daß der Angezeigte den Handwagen irgendwo veräußerte. — In der Nacht zum 16. kam einem Betrunklenen eine silberne Herren-Kemontoiruhr mit Goldrand abhandeln. — In der neuen Kaserne in der Hardtstraße wurde am 17. ds. abends einer Kubfranz ihr Portemonnaie mit 12 M. entwendet. — Gegenüber dem Hauptbahnhof stahl ein Unbekannter aus einer Mansarde mittels Nachschlüssel je eine goldene und eine silberne Uhr, einen goldenen Zylinder, goldenes Herren- und Damenringe, eine Uhrschneise und 22 M. in bar. Der Gesamtwert der gestohlenen Gegenstände beträgt 137 M.

Verhaftet wurden: ein 34 Jahre alter Jagdaufseher aus Stuttgart, der vom dortigen Amtsgericht zur Erziehung einer Gefängnisstrafe wegen Körperverletzung und ein 21 Jahre alter Zimmermann aus Bruch, der vom Bezirksamt Karau wegen Betrugs verfolgt wird.

Lehr. Mitteilungen aus der Karlsruher Stadtrats-Sitzung vom 19. September 1907.

Dem vom Großherzoglichen Bezirksamt mitgeteilten Entwurf einer ortspolizeilichen Vorschrift, wonach zunächst auf die Dauer von 2 Jahren die nächtliche Polizeistreife und hierauf 2 Uhr festgesetzt werden soll, wird mit der Maßgabe zugestimmt, daß die Polizeistreife in den Vororten Veierheim, Miltheim und Müppure wie bisher auf 11 Uhr festgesetzt bleibt.

Dem Männer-Vereinverein wird der große Rathausaal. am Sonntag den 8. Dezember d. Js., nachmittags 4 Uhr zur Abhaltung der Generalversammlung unentgeltlich abgegeben.

Dem Allgemeinen Deutschen Sprachverein, Zweigverein Karlsruhe, wird der kleine Festballsaal auf Dienstag den 1. Oktober d. Js., abends halb 9 Uhr zur Veranstaltung eines Hebel-Abends gegen Zahlung der ermäßigten Miete zur Verfügung gestellt.

Die Nähmaschinenfabrik Karlsruhe vormals Soid u. Neu teilt mit, daß sie am 5. Oktober ds. Js. die Anfertigung der 1 000 000. Nähmaschine und das 25jährige Bestehen der Aktien-Gesellschaft durch ein Fest im großen Saal der Festhalle feiern werde und lädt den Stadtrat dazu ein. Es wird beschloffen, der Einladung Folge zu leisten und eine Abordnung zu beiden Veranstaltungen zu entsenden.

Das Baugesuch des Wärters Leopold Böker — Errichtung einer Scheuer und einer Werkstätte auf einem Grundstück an der Forststraße im Stadtteil Miltheim — wird nicht beantragt.

Die Bewohner der unteren Hardtgemeinden haben bei Großherzog. Bezirksamt beantragt, daß der in der Verlängerung der Karl-Wilhelm-Straße nach Hagsfeld ziehende Fußweg für den Radfahrerverkehr freigegeben werde. Der Stadtrat stimmt zu, daß das Verbot für den für Radfahrer bestimmten Teil des Weges, nicht aber auch für den den Fußgänger dienenden Teil aufgehoben wird.

Der vom Tiefbauamt aufgestellte Plan für die Herstellung öffentlicher Parkanlagen auf dem Gelände zwischen der Alb und der Bannwald-Allee wird dem Großherzoglichen Bezirksamt zur amtlichen Feststellung durch den Bezirksrat vorgelegt.

Vom 1. November d. Js. ab sollen die Kupfschilder an den städtischen Straßenbahnwagen derart eingerichtet und gehandhabt werden, daß sowohl das vordere wie das hintere Schild das Fahrziel des Wagens anzeigt.

Zur Nachtzeit sowie an Sonn- und Feiertagen sollen künftig statt eines Infallenters der städtischen Gas- und Wasserwerke zwei Infallentoren in ihren Wohnungen im städtischen Arbeiterwohnhaus Sofienstraße Nr. 75 Vereinstättdienst halten.

noch der Jhrigen beabsichtigte, die betreffenden Stellen abgeändert habe, allerdings nicht mehr, als die Methode seiner Untersuchung ihm solche persönliche Rücksichtnahme sachlich irgend gestattet. Er habe sich in der ganzen Angelegenheit nicht von Sympathien noch von Antipathien leiten lassen, sondern nur fragen wollen, so objektiv als möglich, was sich ihm als subjektive Wahrheit dargestellt habe.

Berlin, 21. Sept. (Tel.) Paul Lindau erklärt zu der Duelleforderung durch Oberleutnant Molitor:

„Ich teile die Auffassung der beiden Kartellträger, daß ich der Ehre des Präzedenzfalls und der Familie Molitor zu nahe getreten sei, in feiner Weise, und bin mir bewußt, auch nicht ein Wort gesagt zu haben, das geeignet wäre, die Ehre der Familie Molitor zu trüben. Ich konnte daher weder die Erklärung unterzeichnen, die mir die Kartellträger vorgelegten, noch konnte ich die Berechtigung anerkennen, aus meiner Weigerung die Konsequenzen zu ziehen, daß die Sache als Ehrenhandel mit den Waffen ausgetragen werden müsse.“

Im Laufe der Unterredung mit den Beauftragten der Familie Molitor bemerke ich, daß, wenn eine solche absolut ruhige, ernste, sachliche Behandlung einer Frage von öffentlichem Interesse den Autor veranlassen würde, dafür mit der Waffe in der Hand Rechenschaft zu geben, jede Diskussion psychosozialer Fragen zur Unmöglichkeit werden müßte.“

Aus dem gewerblichen Leben.

Trier, 21. Sept. (Tel.) Die Regierung lehnte es ab, die Vermittlung im Obersteiner Metallarbeiterstreik zu übernehmen. Die Aussperrung wurde bis 15. Oktober verlängert.

Saint Louis, 21. Sept. (Tel.) Ein vorgehen angebrochener Schenarbeiter in 18 Fabriken die zusammen etwa 30000 Arbeiter beschäftigen.

hd Warschau, 20. Sept. Die Arbeiter sämtlicher Lohzwe Spinnereien fordern eine 30%ige Lohzulage. Ein Streik ist im Ausbruch begriffen. (L. A.)

Vom internationalen Bergarbeiter-Kongreß.

Salzburg, 19. Sept. Vom internationalen Bergarbeiterkongreß wurde bei dem Punkt „Frauenarbeit“ nach längerer Erörterung ein Beschluß angenommen, wonach die Beschäftigung weiblicher Arbeiter in Bergwerken zu verbieten ist. Bei der Vertikationsfrage sprachen sich fast sämtliche Nationen in bejahendem Sinne aus. Der vorliegende

Gerichtszeitung.

Karlsruhe, 21. Sept. Zu dem Bericht über den Berufungsfall des Kaufmanns Lent ist noch nachzutragen: Die Beweisaufnahme ergab, daß der nicht vorbehaftete und in seinem Vorleben gut beleumundete Angeklagte zur Zeit der Tat, am 13. Juni d. J., sich infolge Ueberarbeitung in einem Zustand harter Ueberreizung und Nervosität befand. Die Belastungszeugen stellten sich mit ihren früheren Angaben vielfach in Widerspruch, gegen die Hauptbelastungszeugen wurden hinsichtlich der Glaubwürdigkeit verschiedene Bedenken von dem früheren Lehrer derselben vorgebracht. Der medizinische Sachverständige gab sein Gutachten dahin ab, daß der bezüglich seines Geisteszustandes sonst völlig normale und intelligente Angeklagte, infolge seiner damaligen Ueberarbeitung und nervösen Gemütsverfassung sich zur Zeit der Tat in einem Zustand harter geminderter Zurechnungsfähigkeit befand; der § 51 St.-G.-B. finde keine Anwendung. Der vom Gericht zu 2 Monaten Gefängnis verurteilte Angeklagte hat bei seinem nervösen Zustande die Zeit vom 14. Juni bis 16. Juli in Untersuchungshaft verbracht, darunter einige Zeit belanlich in Gemeinschaft mit dem des Mordes angeklagten Rechtsanwalt Han. Die Untersuchungshaft wurde mit 1 Monat von der Strafe in Abzug gebracht.

Berlin, 21. Sept. (Tel.) Der Schriftsteller Maximilian Harden wurde wegen Beleidigung des Schriftstellers Lent in 2 Fällen zu 20 Mark Geldstrafe verurteilt.

Berlin, 21. Sept. (Tel.) Wegen Körperverletzung mittels gefährlichen Werkzeugs und einer das Leben gefährdenden Behandlung, begangen an ihrer 14jährigen Stieftochter, wurde die Gattin des Arztes Dr. Bergmann zu 300 Mark Geldstrafe verurteilt, wovon 150 Mark durch die Untersuchungshaft verbüßt sind.

Salzburg, 20. Sept. Der Kleinbauer Friedrich Hofer, der angeklagt war, den fürstlich-auerpergischen Jäger Huber beim Wildern auf der Gerlosplatte ermordet zu haben, wurde lt. „Drf. 3g.“ zum Tod durch den Strang verurteilt.

Telegramme der „Bad. Presse“.

Berlin, 20. Sept. Kontreadmiral Truppel, Gouverneur des Ostseebereichs, ist zum Vizeadmiral befördert worden.

Blankenburg, 20. Sept. Gestern nachmittags ist Großfürst Michail von Anshand vom Besuch des Herzogs-Regenten auf Schloß Blankenburg eingetroffen.

hd Frankfurt a. M., 20. Sept. Der König von Siam, der Anfangs dieser Woche einen Ausflug nach Paris unternommen hatte, traf heute vormittag von dort wieder hier ein und fuhr mit vier Automobilen sofort nach Hamburg weiter.

hd Wien, 20. Sept. Wie die „Neue Freie Presse“ erzählt, wird sich der Kaiser anfangs Oktober zu längerem Aufenthalt nach Budapest begeben.

Amsterdam, 20. Sept. Der Nieuwe Rotterdamse Courant“ meldet aus Batavia, daß die Expedition auf der Insel Flores ernsthaften Widerstand fände. Der Feind hatte 114 tote.

Konstantinopel, 19. Sept. Die Vorkämpfer der Ententemächte überreichen der Porte eine Denkschrift, in der die Aufmerksamkeit der Porte auf die kürzlich erfolgte Ermordung von acht Bulgaren durch eine Griechenschande hingelenkt und verschiedene sehr umfassende Gegenmaßregeln, die von den Konjulen der Ententemächte in Salonik beantragt worden sind, zur Ausführung empfohlen werden.

Peking, 20. Sept. Durch kaiserliches Edikt sind Pu-Lun und Sun-Chia-Nai zu Präsidenten des neuen Gouvernementsrats ernannt, der zunächst als Vorkämpfer für die Einführung eines Parlaments ins Leben gerufen wird. Die Präsidenten sind mit der Ausarbeitung von Bestimmungen für den neuen Gouvernementsrat gemeinsam mit dem Großen Rat beauftragt worden.

New York, 20. Sept. (Auf deutsch-antlantischem Kabel.) Wie das „Journal de Commerce“ aus Washington meldet, wird dem Bundesrat sofort nach seinem Zusammentritt eine Vorlage für den Gegenständigkeitsvertrag mit Deutschland unterbreitet werden.

Rosfolk, 20. Sept. (Auf deutsch-antlantischem Kabel.) In seiner Ansprache auf dem Jahreskonvent des Verbandes der amerikanischen Stadtverwaltungen auf der Jamesstoner Ausstellung verglich Kontreadmiral Chadwick die amerikanischen mit den europäischen Stadtverwaltungen und bezeichnete die deutschen Verwaltungen als die besten der Welt.

Zur marokkanischen Angelegenheit.

Tanger, 20. Septbr. Nachrichten aus Larraich bestätigen, daß Rauluis Leute am 17. September Postkuriere, die von hier nach Larraich unterwegs waren, abgefangen haben. Fünfzehn berittene Krieger, die angeblich zum Stamme der Beni

Antrag Deutschlands und Oesterreichs besagt: Die Verstaatlichung der Bergwerke sei erforderlich, um den Gewinn der Nation zu sichern und um allen Raubban in den Gruben zu verhindern; die Arbeiter müsse aber das Vereinigungsrecht gesichert sein. Ein Antrag Belgiens und Frankreichs, der die Erteilung der Konzession zur Ausbeutung der Gruben an Privatpersonen verbietet, lautet: Im Interesse der Nation sollen die Gruben für den Nutzen der Arbeiterklasse und des Landes ausgebeutet werden. Beide Anträge werden angenommen. Die Delegierten des deutschen „Christlichen Gewerkevereins“ enthielten sich der Abstimmung, weil sie keinen Auftrag hätten und die Meinung ihrer Auftraggeber geteilt sei. Der Kongreß nahm ferner die Resolution bez. die Festlegung eines Minimallohnes an und überwies die Resolution wegen der 14tägigen Ferien für Bergarbeiter dem internationalen Komitee. Der nächste Kongreß findet im Jahre 1908 in Paris statt.

hd Salzburg, 21. Sept. Der internationale Bergarbeiter-Kongreß beriet nach Annahme der Resolution betreffend die Gruben-Kontrolle den französischen Antrag über die Stellungnahme der internationalen Föderation beim Ausbruch eines Krieges. Die Vertreter aller deutschen Gruppen verhielten sich gegen die Behandlung dieses Punktes durch einen Berufs-Kongreß, an ihrer Spitze der sozialistische Reichstags-Abg. Qué. Die Kriegs-Resolution wurde schließlich dem internationalen Komitee überwiesen. Der Kongreß nahm sodann einen deutsch-österreichischen Antrag an, der die Festlegung eines Minimallohnes auf dem Boden des Tarifvertrages anstrebt.

Bersammlungen und Kongresse.

Karlsruhe, 21. Sept. Wie der Zentral-Vorstand des Badischen Frauenvereins hier uns mitteilt, entspricht die gestern durch die Blätter gegangene Mitteilung, daß die Landesversammlung in Donaueschingen infolge der Erkrankung Fr. Hgl. Hoheit des Großherzogs und der damit verbundenen Verhinderung ihrer Hgl. Hoheit der Großherzogin, an der Versammlung teilzunehmen, abgefast worden sei, nicht den Tatsachen.

hd Salzburg, 20. Sept. Am kommenden Sonntag den 22. September findet in Stadt Mehl der Delegiertentag der Freiwilligen Feuerwehren des Kreises Offenburg statt.

hd Salzburg, 20. Sept. Diesen Sonntag hält der badische Arbeiter-Sängerbund hier seine Generalversammlung ab. Der Bund, dessen Vorstand seinen Sitz in Freiburg hat, zählte am 1. September ds. Js. nach dem Jahresbericht 68 Vereine mit 6784 Mitgliedern, 2504 aktive und 4280 passive, gegenüber dem Vorjahre ein Mehr von 9 Vereinen mit 574 aktiven und 1746 passiven Mitgliedern.

Arms gehören, überfielen, vier Begleitenden von hier entfernten, in der Nähe von Djebel Hamar englische und deutsche Postkuriere, die diesen Ort eine halbe Stunde vor den französischen Kurieren verlassen hatten, mißhandelten sie, ließen sie dann aber ihre Reize fortsetzen, ohne ihr Gepäc berührt zu haben. Einem hier eingetroffenen französischen Kurier war der Mantel, sowie sein Reisegeld geraubt und der Depejchenbeutel zerstückt worden; die für Rabat bestimmten Postkuriere sind verschwunden. Sämtliche Zeitungen wurden aus ihren Hüllen gerissen.

Rabat, 20. Sept. Wie die Agence Havas von hier meldet, machte der Gouverneur dem französischen Konsul, sowie dem Kommandanten des Panzerkreuzers „Admiral Kube“ am 15. September die offizielle Mitteilung von der bevorstehenden Ankunft des Sultans. Der Sultan wird in Rabat den Palast bewohnen, der den Namen Sidi Mohammed ben Abdallah trägt und der an dem nach den Bergwerken von Ghellah führenden Wege liegt.

San Sebastian, 20. Sept. Der Minister des Auswärtigen erklärt entgegen den im Auslande verbreiteten Nachrichten, daß Spanien niemals kriegerische Absichten in Bezug auf Marokko gehabt hat. Die in Tanger getroffenen Maßnahmen bezwecken lediglich die Verteidigung der Europäer im Falle eines Angriffes seitens der Marokkaner.

Zur Reform- u. Revolutionsbewegung in Rußland.

hd Warschau, 21. Sept. Die Polizei entdeckte eine vollständig eingerichtete Druckerei der polnischen Sozialistenpartei. Vorgefunden wurden zwei Druckmaschinen, Manuskripte, Korrespondenzen und Waffen.

hd Vladivostok, 21. Sept. 10 verkleidete japanische Offiziere wurden beim Spionieren erlappt und verhaftet. Japan forderte die Freilassung der Offiziere wogegen seitens Rußland protestiert wurde.

Weiterer Text siehe Seite 12.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz, Hafenwegel, 20. Sept. 3,42 m (19. Sept. 3,46 m). Schaffhausen, 21. September. Morgens 6 Uhr 1,65 m. Aehl, 21. September. Morgens 6 Uhr 2,23 m. Maxau, 21. September. Morgens 6 Uhr 3,53 m. gef. 0,09 m. Mannheim, 21. September. Morgens 7 Uhr 2,75 m.

Bergigungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu erfahren.)

Sonntag den 21. September:

- Apollotheater. 8 Uhr Varietevorstellung. 1. Athleten-Sport-Club Germania. 1/2 9 Uhr Übungsstunde i. Ruchbaum. Bayernverein. Vereinsabend. Alle Brauerei Bischoff. Fußballverein. 6 Uhr Juniorenversammlung. Sportplatz. Kaufm. Verein Merkur. 9 Uhr Zusammenkunft im Prinz Karl. Kolosseum. 8 Uhr Vorstellung. Leibgrenadierverein. 8 1/2 Uhr Monatsversammlung im gold. Adler. Lieberhalle. 8 1/2 Uhr Begrüßungsabend im Löwenroß. Männerturnverein. 7 1/2 Uhr 1. Damen-Abteilung. Zentralturnhalle. Rheinklub Altemannia. 9 Uhr Zusammenkunft im Tanzhaus. Arbeiterverein Sturmvogel. 9 Uhr Vereinsabend im Bootshaus. Salamander. 1. Karlsru. Ruderklub. 9 U. Klub d. i. Ruch. (Rhein.). Trainverein. 8 1/2 Uhr Vereinsabend im König von Preußen. Verein ehem. gelber Dragoner. 8 1/2 Uhr Zusammenkunft im Lokal. Suchtverein edler Anatien. 1/2 9 Uhr Vereinsabend im Café Rowad.

J. Petry Wwe. Brillant-Ringe Brillant-Schmuck. Juwelen, Gold- und Silberwaren. In schönster Auswahl Nur erstklassige Ware Billigste Preise. Kaiserstr. 102. Tel. 1558.

Nestle's Kinder-mehl für Säuglinge, Reconvaleszenten, Magenkränke.

Sortiments-En-gros-Haus in Kurz-, Weiss- und Woll-Waren. A. Gärtner & Co., Karlsruhe i. B. Kaiserstrasse 227. Telephon-Ruf 305. Lager-Besuch empfehlenswert. — Auswahlen bereitwilligst. Ausführung schriftlicher Aufträge unter Angabe von Referenzen.

Cacaol — sagt der Arzt — bringt Jedem Nutzen.

Haarausfall übermeyer's Herba-Seife. Man hüte sich vor Nachahmungen! Zu hab. in allen Apoth., Drog. u. Parf. der Gieß. 50 Fig. u. 1 M.

Wichtig für Hausbesitzer! Erste Karlsruher Versicherung gegen Ungeziefer aller Art. Lütgens & Springer, Markgrafenstraße 52, beim Rondeletplatz, Telephon 2340. Filiale: 7957a-261. Etzrahng i. Gf., Müggelstr. 12. Spezialität: Radikale Ausrottung von sämtlichem Ungeziefer. Hausbesitzer erhalten 10% Rabatt.

En gros. Julius Strauß, Karlsruhe. En détail. Kaiserstraße 189, zwischen Herren- und Waldstraße. 16993. Großtes Spezialgeschäft in Besagartikeln, aller Arten Besagstoffen, Passamentieren, Spitzen, Knöpfen, Weißwaren, Handschuhen, Strampetten, Fächern u. Ständiger Eingang von Neuheiten. — Telephon 372.

Rheinisches Technikum Bingen Maschinenbau, Elektrotechnik, Automobilbau, Brückenbau, Chausseerkurse.



# Karte der deutschen Kolonial-Gebiete

(Format 54:76 cm)

Dieselbe gibt eine klare Uebersicht der überseeischen Besitzungen Deutschlands im **Togo-Gebiet, Kamerun-Gebiet, in Deutsch-Südwestafrika, Deutsch-Ostafrika, den deutschen Besitzungen im Stillen Ozean, Bismarck-Archipel, im deutschen Teil der Samoa-Gruppe und Inseln, sowie in Kiautschow**, mit ihren sämtlichen Verbindungs- und Schiffs-linien. Interessant ist auch die der Karte beige druckte statistische Zusammenstellung der **Kolonialabteilung** und des **Kolonialwirtschaftlichen Komitees** in **Berlin** über die **Größenverhältnisse** der einzelnen Gebiete und Besitzungen, **Bevölkerung, Klima**, sowie eine **Uebersicht des gesamten Handels der deutschen Kolonien** und der **wichtigsten Ausfuhr-objekte**.

Dieselbe ist für jedermann sehr wichtig und dient gerade jetzt als Unterlage zur Orientierung über die Reise des **Kolonialdirektors Dernburg** in Ostafrika.

## Preis 40 Pfg.

bei Einfindung von 50 Pfg. erfolgt portofreie Zusendung.

# Landkarte von Baden und Württemberg

mit einem Verzeichnis des Flächeninhaltes der Kreise und Amtsbezirke, sowie einer Zusammenstellung sämtlicher Städte und aller größeren Ortschaften mit Angabe der Einwohnerzahl

nur **Mk. 1.--**

nach auswärts **Mk. 1.50** franko.

# Kontor-Wandkarte des Deutschen Reiches.

Alle Linien, auf welchen Schnellzüge verkehren, sind rot eingedruckt  
**Größe 115 130 cm**  
nebst einem Stations-Verzeichnis und Verkehrs-Handbuch  
früher **Mk. 3.00,**

jetzt nur **Mk. 1.50**

nach auswärts für Porto und Verpackung **50 Pfg.** mehr.

# Landkarte von Europa

mit den Eisenbahnen, Dampferverbindungen u. Seabelllinien. Außerdem die Wappen der europäischen Staaten in farbiger Ausführung

nur **Mk. 1.--**

nach auswärts **Mk. 1.50** franko.

# Großer Prachtglobus

104 cm Umfang, 33 cm Durchmesser, 54 cm Höhe, 18 farbig ausgeführt, auf Grund neuesten Materials bearbeitet, unentbehrliches Orientierungsmittel, zugleich elegantes u. praktisches Schmuckstück

nur **Mk. 8.50**

statt **Mk. 20.--**, nach auswärts inkl. Kiste **Mk. 10.--** franko, Mit Meridian **Mk. 10.50**, franko **Mk. 12.--**.

# Wandkarte von Südwestdeutschland

(Württemberg, Baden, Elsass-Lothringen, Rheinpfalz und angrenzende Landesteile)

enthält eine genaue, leichtverständliche Wiedergabe aller Verkehrswege und örtlichen Verhältnisse, auch der Landesgrenzen; sämtliche Städte, Flecken, Dörfer, Mühlen, Windmühlen, Fabriken, Biegeleien, Aussichtstürme, Schlösser, Ruinen, Forsthäuser sind mit besonderen Zeichen vermerkt

nur **Mk. 1.--**

nach auswärts **Mk. 1.50** franko.

# Nach Chicago und St. Louis.

I. Teil: Von Karlsruhe nach Chicago.

Reise-Skizzen und Schilderungen amerikanischen Lebens nebst Plaudereien von der Weltausstellung in Chicago.  
Mit 16 Bildern und einer Seekarte.

Von **Ferd. Thiergarten**, Verleger der „Badischen Presse“ in Karlsruhe.  
(Dieses Buch allein erlebte schon mehrere Auflagen.)

II. Teil: Streifzüge durch die Weltausstellung in St. Louis

Mit 12 Bildern.

Von **Paul Lindenbergh** in Berlin.

Nebst einer von berufener Feder geschriebenen Abhandlung: „Das badische Kunstgewerbe auf der Weltausstellung in St. Louis“ sowie einem genauen Verzeichnis der prämierten bad. Aussteller. Beide Teile in einem stattlichen Buche, 180 Seiten Groß-Quart vereinigt, eleg. gebunden **Mk. 2.50**, geheftet **Mk. 1.50**.

Gegen Einfindung des Betrages nebst 20 Pfg. Porto erfolgt Frankozusendung.

Das interessante Buch ist besonders auch der heranwachsenden Jugend zu empfehlen.

## Verlag der „Badischen Presse“ in Karlsruhe.

### Privat-Lanzlehr-Institut

Hermann Vollrath,  
235 Kaiserstraße 235.

Einzel-Unterricht. Nachmittags- und Abendkurse.  
Gefl. Anmeldungen täglich 1-5 Uhr erbeten.

## Trauringe,

Hochzeits- u. Verlobungsgeschenke  
in Pforzheimer Goldwaren, Bestecke etc.

zu billigsten Preisen. Reparaturen an Gold-  
waren, Umändern und Vergolden rasch und billig.

Kaiserpassage 7a, Karlsruhe.

### Beständige Ausstellung in praktischen

## Verlobungs-, Hochzeits- und Gelegenheits-Geschenken:

Haushaltsartikel in Porzellan, Glas, Zinn, Nickel u. Kupfer.  
Luxuswaren, Lederwaren, Holzwaren u. Parfümerie.

Ess- u. Salathestecke, Wein- u. Biergläser, Salat- u. Kompott-  
schüsseln u. Kompotteller etc. aus amerik. Kristallglas, Vasen,  
Nippaschen, Figuren, Wandteller, Photographierahmen, Damen-  
gürtel, Damentaschen, Portemonnaies, Fächer, Uhrenketten,  
Broschen, Hutnadeln, Colliers, Odeurs, Seifen, Kämmen, Haar-  
bürsten, Toiletteartikel, Spazierstöcke, Manschettenknöpfe,  
Reiseneccessaires, Reisetaschen, Ansichtskarten.

## L. Wohlschlegel,

Papier-Handlung, Schreibmaterialien,  
Kaiserstrasse 173, zwischen Herren- und Ritterstrasse  
Grosse Auswahl. — Billige Preise. 868\*

## Antiquitäten!

Bringe mein reichhaltiges Lager von  
antiken Möbeln  
sowie sonstige antike Gegenstände  
in empfehlende Erinnerung.

Friedr. Schaaf, Schillerstr. 10.

Ich verkaufe  
frisches Quantum  
Frucht-, Kleie-, Kartoffel-, Zucker-,  
Kaffee-, Reis- u. speziell Mehl-Säcke  
zu äusserst  
billigen Preisen.

B. Kelmer, Brunnenstr. 7.

### Erstes Karlsruher

## Detektiv

-Institut, Schloßplatz 4 u.

Zweites Haus von der Kronenstr. her  
Direktion: H. Hangerle,  
Telephon 1685.

erleidigt Auskünfte über Familien- u.  
Verwandtschaftsverhältnisse, Vorleben etc.  
an allen Plätzen,

biscrete Vertrauensangelegenheiten,  
Beobachtungen und Ueberwachungen,  
Ermittlungen aller Art, zwecks Her-  
beischaffung von Beweismaterial in  
Straf-, Zivil-, Patent-, Gesehens-  
ungs- und Alimentation-Prozessen.  
Strengste Diskretion.

Anfragen ist Nichtporto beizulegen.  
Prima Referenzen von Juristen,  
sowie von allen Gesellschafts-  
klassen stehen zu Diensten.

Wir bitten genau auf  
die Firma und Wohnung  
zu achten.

## Herren- und Knaben-Kleider

wirklich prachtvolle Neuheiten  
vorzüglich in Schnitt und  
Verarbeitung, offeriert in  
grösster Auswahl zu den  
denkbar billigsten Preisen

L. Gretz,

Marlenstrasse 27.

Auch auf Teilzahlung.  
26.12 6714

Erste Karlsruher  
Leitern-Fabrik  
H. Raible,  
Bismarckstrasse 55,  
Karlsruhe.  
empfehlen in jeder Größe,  
Anleg-, Fensterputz-,  
Aushäng-, Plattform-,  
Doppel-, Anstell- u.  
Klappleitern.  
Ferner: Transmis-  
sions- u. Schiebelleitern  
in bester Ausführung.

## Krebse

40 St. Riesen-Solotrebse **Mk. 8.00**,  
60 „ ff. Tafeltrebse **Mk. 6.--**  
D. Pistrich, Breslau II/49.

Wäpferwickeln versendet in nur  
schöner, glanzvoller Lagerware p. St.  
**Mk. 4.**, sowie Zwickelgen, schöne reife,  
frisch gew. Ware p. St. **Mk. 5.**  
4.8 A. Gauly, Herrheim, Pfalz.

### Die Maschinenfabrik

## Louis Nagel

Karlsruhe (Baden) 3

baut als langjährige Spezialität

## Personen- und Lasten-Aufzüge

jeder Art

für elektrischen, hydraulischen,  
Transmissions- und  
Handbetrieb.

Feinste Referenzen.

## Flor Castona,

Hochfeine Sumatra-Havanna, Handarbeit.  
Cigarrenhaus E.P.Hieke, Hofl., Karlsruhe I/B.,  
Kaiserstr. 216.

### Grosser Posten

## Linoleum-Reste

in Läufern und Stückware aller Breiten,  
nur gute, garantiert fehlerfreie Ware, zu denkbar  
billigsten Preisen.

## Aretz & Cie.

Telephon 219

Grossherzogl. Hoflieferanten

13883.4.2

Kreuzstrasse 21.

Druckarbeiten jeder Art werden geschmackvoll, rasch und billig angefertigt in der  
Buchdruckerei der „Bad. Presse“, Gde. Birkel u. Lammstr.



**Schwarzwaldverein**  
Sekt. Karlsruhe  
Sonntag den 22. Septbr. 1907:  
**Ausflug:**  
Marzell — Bernbach — Bernstein — Ottenau (M.);  
Rückweg nach Abrede.  
Abfahrt: 8<sup>00</sup> Uhr mit der Albtalbahn.  
Mundvorrat u. Feldflasche ratsam

**VEREIN**  
des  
**Männer**  
**KARLSRUHE**  
Sonntag den 22. September, abends 7 Uhr:  
**Familienabend**  
im Vereinslokal.  
Schöne Beteiligung erwartet  
14140  
Der Vorstand.

**Männerturnverein.**  
Übungsabende in der Zentralturnhalle.  
Allgemeines Turnen Montag und Donnerstag von 8—10 Uhr.  
Alte Herrenriege Mittwoch von 7,9—10 Uhr.  
Die Damen-Abteilung übt in der Zentralturnhalle Mittwochs von 7,8—9 Uhr und Samstags von 7,8—9 Uhr, in der Turnhalle der Friedrichschule, Kaiserallee 6, Montags u. Donnerstags von 6—7 Uhr.

**Arbeiterbildungsverein**  
**Karlsruhe. E. V.**  
Wilhelmstr. 12.  
Montag den 23. September, abends 7,9 Uhr, im Saale des Vereinshauses:  
**Vereinsabend.**  
Wir bitten um zahlreiches Erscheinen.  
14161  
Der Vorstand.

**Salamander.**  
Größer Karlsruher Aderklub.  
(E. V.)  
Samstag den 21. September, abends 9 Uhr im „Klubhaus“:  
**Klubabend.**  
Der Vorstand.  
Rückfahrt m. d. Städt. Straßenbahn 11<sup>15</sup> Uhr ab Klubhaus.

**Ruderverein Sturmvogel**  
(e. V.)  
Heute Samstag abends 9 Uhr  
**Vereinsabend**  
im Bootshaus a. Rheinshafen  
Der Vorstand.

**Rheinklub „Allemania“**  
e. V.  
Heute Samstag 9 Uhr  
**Zusammenkunft**  
im Hotel „Zamhanser“.  
Um zahlreiches Erscheinen bittet  
Der Vorstand.

**Bayern-Weißblau Verein**  
Unter dem Protektorat Sr. Kgl. Hoheit des Prinzen Ludwig von Bayern.  
Jeden Samstag Vereinsabend im Lokal Alte Brauerei Bischoff (Herrenstraße).  
Landsleute willkommen!  
Der Vorstand.

Gut erhaltene  
**Pelzstola**  
(Schal), ca. 800 cm lang, billig zu verkaufen. In erst. unter B34633 in der Expedition der „Bad. Presse“.

**Liederhalle Karlsruhe**  
Unter dem Protektorat Sr. Kgl. Hoheit des Großherzogs Friedrich von Baden.

**Jahresprogramm. 1907.**  
21. Sept. Begrüßungs-Herrenabend im Vereinslokal.  
6. Okt. Familienabend im Vereinslokal.  
20. Okt. Herbstausflug für Sänger.  
26. Okt. Familienabend mit humorist. Vorträgen im „Colosseum“.  
9. Nov. Musikalischer Familienabend mit Tanzunterhaltung in der „Eintracht“.  
23. Nov. Herrenabend im Vereinslokal.  
14. Dezbr. I. Konzert zur Feier des 65. Stiftungsfestes in der Festhalle mit darauffolgendem Festbankett im Vereinslokal.  
28. Dezbr. Jahresabschlussfeier im Vereinslokal.

**1908.**  
4. Jan. Weihnachtsfeier mit Tanzunterhaltung in der Festhalle.  
18. Jan. Herrenabend im Vereinslokal.  
8. Febr. Kostümfest in der Festhalle.  
16. Febr. Familienabend im Vereinslokal.  
29. Febr. Narrenfest im Vereinslokal.  
22. März Familienausflug.  
28. März Familienabend mit humorist. Vorträgen im „Colosseum“.  
11. April Herrenabend im Vereinslokal.  
2. Mai II. Konzert mit darauffolgender Tanzunterhaltung in der „Eintracht“.  
28. Mai Himmelfahrtsausflug.  
Ende Juni Sommerfest im Stadtgarten.  
An den übrigen Samstag-Abenden treffen sich aktive und passive Liederhaller im Vereinslokal (Löwenrachen).  
In den Wintermonaten werden an einzelnen Sonntagen im Vereinslokal Familienabende mit kleinem Programm stattfinden.  
Sämtliche Veranstaltungen werden jeweils öffentlich bekannt gegeben.  
14130

**Männergesangverein Karlsruhe (E.V.)**  
Sonntag den 22. September  
**Tanzausflug nach Durlach**  
in die für den Verein reservierte Festhalle (Mitglied Festsäle). Dasselbst von 4 Uhr ab Gesang und Theateraufführungen, sowie Tanzunterhaltung. Bei günstiger Witterung Abmarsch punkt 2 Uhr von der Restauration „Tivoli“. Bei schlechter Witterung Abfahrt vom Durlacher Tor von 3 Uhr ab.  
Die Mitglieder nebst Angehörigen sind zu reger Teilnahme freundlichst eingeladen.  
13976.2.2  
Der Vorstand.

**Gesellschaft „Fidelia“, Karlsruhe.**  
Sonntag den 22. ds. Mts. in den „Drei Linden“, Mühlburg:  
**Tanzausflug**  
Beginn nachmittags 4 Uhr.  
Unsere Mitglieder mit Angehörigen, sowie Freunde und Gönner der Gesellschaft sind hiezu freundl. eingeladen.  
14158  
Der Vorstand.

**Mieter- u. Bauverein Karlsruhe, e. G. m. b. H.**  
Wir laden unsere verehrlichen Mitglieder, sowie Freunde und Gönner unserer gemeinnützigen Bestrebungen zur Besichtigung unserer auf 1. Oktober l. J. beziehbar werdenben  
14021.2.2  
**Neubauten, Noosstraße 25/27,**  
auf Sonntag den 21. d. Mts., von 2 bis 5 Uhr nachm., ergebenst ein.  
Der Vorstand.

**Kaiserhof Gröbkingen.**  
(Nach-Kirchweih) Sonntag, 22. d. Mts., von nachm. 1/2 4 Uhr ab  
**KONZERT.**  
Kaffe u. warme Speisen. Kartoffelwürste mit Kraut.  
Wozu freundlichst einladet  
8190a  
Joseph Fieger.

**Schneiderin B. Weinfässer**  
zu verkaufen. Von 30 bis 300 Liter haltend.  
B34624  
empfiehlt sich in u. außer dem Hause. Werderstr. 40, in der Wirtschaft.

Wer eine vollständig gefärbene Zeitung lesen will, der bestelle den  
**Pforzheimer Anzeiger.**

Er enthält interessante Zeitartikel, seine Tagesgeschichte berichtet in fesselnder Weise über die wichtigsten politischen Vorgänge und sonstigen Ereignisse, die Vorgänge in Baden und Württemberg werden ausführlich behandelt, ein wirtschaftlicher Teil bringt das, was über die Lage von Industrie und Handel auch der Nichtaufmann wissen muß. Außer der laufenden größeren Erzählung befindet sich fast in jeder Nummer eine kleine Erzählung oder ein allgemein interessierender beschreibender oder unterhaltender Artikel. Der Pforzheimer Anzeiger, der täglich 10 bis 24 Seiten großen Formats umfaßt und die zweitgrößte Auflage aller badischen Zeitungen besitzt, kostet, wenn er bei der Post abgebestellt wird 780a

monatlich nur 60 Pfg., vierteljährlich 1.80 Mark.  
Wer seine Adresse an das Kontor des Pforzheimer Anzeigers einsetzt, erhält das Blatt 8 Tage lang unsonst zugeandt.  
Ein großes, sehr schönes

**Buffet**  
mit Aufsatz und Uhr, für Restauration passend, hat im Auftrag billig zu verkaufen.  
14028.3.3  
Heinrich Karrer, Expedition, Philippstr. 19. — Tel. 1619.

**Meyers großer Konversations-Lexikon**  
14 Bände, ganz neu, um den billigen Preis von M. 100 zu verkaufen. Ebenfalls ist ein edler Rattenfänger zu verkaufen. Näheres zu erfragen Amalienstraße 25, Zigarrengeschäft. B34608.2.1

Wegen Wegzug zu verkaufen:  
Kleiderkranz, Tisch, Waschtische, Nachtschisch, 1 Nähtisch, Spiegel, Lampen, Uhren, 1 Schaf, 1 gr. Schaafschaf, 1 neue Waage etc. B34429.2.1  
Kaiserallee 25b, IV.  
Gut erhaltener Bügelofen für 5 M. zu verkaufen. B34608  
Humboldtstraße 24, 2. St.

**Großherzogl. Hoftheater zu Karlsruhe.**  
Samstag den 21. September. 6. Abonnements-Vorstellung der Abt. C (graue Abonnementskarten).  
**Wallenstein.**  
Eindramatisches Gedicht v. Fr. Schiller. Leiter der Aufführung: G. Scheffner.  
II. Teil.  
**Wallensteins Tod.**  
In fünf Akten.  
Personen:  
Wallenstein, Herzog zu Friedl. Land, kais. Generalfeldmarschall im 30jähr. Kriege. Joseph Marx.  
Otavio Piccolomini, Generalleutnant. Feil Koch.  
Max Piccolomini, sein Sohn, Oberst eines Kürassier-Regiments. Paul Seidler.  
Graf Terzky, Wallensteins Schwager, Chef mehrerer Regimenter. F. Baumbach.  
Allo, Feldmarschall. Fris Herz.  
Graf Holani, General der Kroaten. Siegfried Heugel.  
Buttler, Oberst e. Dragoner-Regiments. Wilt. Wasserbaum.  
Gordon, Kommandant von Ezer. Max Schneider.  
Gustav Wangel, Schwedischer Oberst. Wilt. Kempf.  
Ein schwed. Hauptmann H. Höder.  
Major Geradin. A. Bodenmüller.  
Deveroux, Hauptmann. Wilt. Kempf.  
Macdonald, Leutnant Hugo Dohler.  
Neumann, Mittelmeister Jos. Marz. Ein Adjutant Octavio A. Schmitt.  
Baptista Cent, ein Astrolog. S. Neßelthauer.  
Ein Gelehrter. G. Schiller.  
Fritzer, ein Kürassier. S. Blank.  
Zweiter Gelehrter. Aus. Böhlinger.  
Kammerdiener Wallensteins. S. Benedict.  
Page Otavio Piccolomini. Luise Stolze.  
Herzogin von Friedland.  
Wallensteins Gemahlin. Amalie Cramer.  
Thekla, Prinzessin von Friedland, ihre Tochter. Mel. Ermath.  
Gräfin Terzky, Schwester der Herzogin. M. Feuersdorfer.  
Präulein Neubrunn, Hofdame der Prinzessin. Maria Genter.  
Offizier. Kürassiere. Helledardiere. Diener.

Die Handlung geht im Jahre 1634, in den drei ersten Akten in Pilsen, in den beiden letzten in Ezer vor.  
Anfang 7 Uhr. Ende nach 11 Uhr.  
Kasse-Eröffnung 7,7 Uhr.  
Mittel-Preise.

**Färberei Printz**  
60 Filialen — 500 Angestellte.  
Annahmestellen überall.

**Stadtgarten oder Festhalle.**

Sonntag den 22. September, nachmittags 4 Uhr:  
**Konzert**  
der gesamten Kapelle des  
**Badischen Leib-Grenadier-Regiments**  
Königl. Musikdirektor **Adolf Boettge.**

**Vortrags-Ordnung:**  
1. „Aus dem Manöver“, Marsch . . . . . Piefke.  
2. Ouverture zur Oper „Fra Diavolo“ . . . . . Auber.  
3. „Nordisches Bouquet“ . . . . . Bach.  
4. „Unter Palmen und Blumen“, Walzer . . . . . Stassny.  
5. Ouverture zur Oper „Raymond“ . . . . . Thomas.  
6. Intermezzo aus „Cavalleria rusticana“ . . . . . Mascagni.  
7. Perlen a. d. Musik-Drama „Die Götterdämmerung“ Wagner.  
8. „Unter Grazien“, Polka-Mazurka . . . . . Gleissner.  
9. Aufzug der Komödianten aus der Oper „Die verkaufte Braut“ . . . . . Smetana.  
10. Divertissement aus „Samsen und Dalila“ . . . . . Saint-Saens.  
11. Fantasie über „Deutsche Lieder“ . . . . . Strauss.  
12. „Hiawatha“, ein Sommer-Idyll . . . . . Moret.  
Eintritt: { Abonnenten . . . . . 20  
              { Nichtabonnenten . . . . . 50  
Program 10 Pfg.  
Musikabonnements haben Gültigkeit. 14155  
Die Eintrittskarten berechtigen nur zum einmaligen Eintritt.

Telephon 1938. **Colosseum.** Telephon 1938.  
Direktion: J. Raimond.

Samstag den 21. September:  
**Vorstellung.**

Sonntag den 22. September:  
**Zwei Vorstellungen.**  
Anfang 4 Uhr und 8 Uhr. 14085  
Täglich 10 Uhr:  
**Cherlock - Holmes.**

**Apollo-Theater.**

Samstag den 21. September:  
**Grosse Extra-Vorstellung**

Sonntag den 22. September:  
**Zwei grosse Gala-Vorstellungen**  
4 Uhr und 8 Uhr. 14141  
Sowie täglich abends 8 Uhr Vorstellung.

**Restauration zum Markgraf Georg Friedrich.**  
Morgen Sonntag den 22. September bei jeder Witterung, von nachmittags 4 Uhr ab:

**Grosses Streich-Konzert**  
ausgeführt von einer Abteilung des 3. Feld-Art.-Regts. Nr. 50.  
Gebiegenes Programm. 14160  
Wozu freundlichst einladet  
August Schmitt, Wirt, Gernwigstraße 2.

**Zur Hopfenblüte.**  
Samstag und Sonntag: B34619

**Großes Abschieds-Konzert**  
der Frankonia-Truppe.  
Eintritt frei. E. Müller.

**Zum Laub.**  
Samstag den 21. September, von 8 Uhr ab:  
**Albertini-Konzert.**  
B34625 Sonntag den 22. September, von 4 Uhr ab:  
**Musik-Konzert.**

**Hotel u. Restauration Karlsburg, Durlach.**  
Sonntag den 22. September 1907:

**Original-Konzert**  
D'Wildschügen in Nationaltracht aus Neubayern (Oberbayern).  
Anfang 3 Uhr. 14194  
Hierzu ladet freundlich ein  
Die obige Kapelle.

**Wegen Umzug zu verkaufen**  
nussbaum poliert. Buffet, 1 Schrank und ein schöner Regulateur. B34624  
Eisenstraße 3, part., E. Durl. Tor.  
**Wer liefert**  
für ein Ehepaar auf Märkte u. d. gl. passenden Artikel. Offert. unter B34655 an die Exp. der „Bad. Presse“.



Juristischer Hilfsarbeiter gesucht!

Bei der hiesigen Stadtverwaltung ist auf Ende Oktober d. Js. die Stelle eines Juristischen Hilfsarbeiters...

Juristischen Hilfsarbeiters neu zu besetzen, dem das Amt des Gemeindevorstehers und Vorsitzenden des Gewerbe- u. Kaufmannsgerichts...

Der Stadtrat. Habermehl. 8138a. W. a. h. e. r.

Vergebung von Hochbauarbeiten.

Zur Erbauung von 2 Stellvertretergebäuden auf dem Bahnhof Philippsburg sollen gemäß Verordnung Sr. Ministeriums der Finanzen...

Die Angebote sind verschlossen, portofrei und mit entsprechender Aufschrift versehen spätestens bis Mittwoch den 25. d. Ms. 4 Uhr...

Bergebung von Kleinpflaster.

Die Herstellung von ca. 2000 qm Kleinpflasterbefestigung auf vorhandener Chaussee aus Granit, Basalt, Porphyr oder ähnlichen Hartgestein soll im Wege der öffentlichen Verdingung...

bei unterzeichneter Amtsstelle einzuliegen, wofelbst Bedingungen vom 8 bis 12 Uhr und nachm. von 2 bis 6 Uhr eingesehen und Angebotsformulare gegen Erstattung der Verbrieflichungslosten...

Neubau der Oberellfällischen Bezirksheil- und Pflegeanstalt Ruda.

Bergebung von Bauarbeiten.

Nachstehende Arbeiten und Lieferungen sollen auf dem Submissionswege öffentlich vergeben werden:

- I. Feuerlieferung einschl. Beschlag und Verglasung (ca. 4000 qm); II. Kolladenlieferung (ca. 1060 qm); III. Zimmerarbeiten (ca. 130 000 qm)...

Die Angebote sind, von den Bewerberinnen unterzeichnet, portofrei und gebührenfrei mit entsprechender Aufschrift bis zum 7. Oktober a. e. vormittags 11 Uhr...

Arztstelle

Durch die Praxisaufgabe und den Bezug des seit 27 Jahren hier ansässigen Arztes, Herrn Dr. Kirisch, wird die Stelle zu Anfang Oktober frei.

Gemeinderat. Gross, Bürgermeister. Schumacher, Ratsh.

Wärterstelle

In der Kreispflegeanstalt Weinhelm (Baden) ist auf 15. Oktober d. Js. eine Wärterstelle zu besetzen.

Rheinhausen. Jagdverpachtung



Am Dienstag den 1. Oktober d. Js. nachmittags 1 Uhr wird auf hiesigem Rathaus die hies. Gemeindefeld, welche einen Jagdbezirk von circa 595 Hektaren umfasst...

Preisgauer Mostansatz



Das Beste zur Bereitung eines vorzüglichen Mosttrankes ist unbedingt der potentamtl. ged. schützte Preisgauer Mostansatz.

Alle perfekten Köchinnen sind hochachtungsvoll:



„MONOPOL“-Backpulver „Puddingpulver“ „Vanillin-Zucker“ Etwas Besseres gibt es nicht! Ein Versuch überzeugt!

Accept-Credit erhalten solo. Firmen auf dem Lande. Späterer Kauf nicht ausgeschlossen.

Fahrnis-Versteigerung.

Montag den 23. September 1. J., vormittags 9 Uhr beginnend, werden im Auftrage

Amalienstraße Nr. 44, 2. Stod,

nachverzeichnete Fahrnisse gegen Barzahlung öffentlich versteigert: 3 aufgerichtete Betten mit Kopfkissen, 1 Dienstoffbett, 2 Nachttische, 2 Waschkommoden mit Marmorplatten...

M. Wirnser, Vorsitzender des Ortsgerichts II Karlsruhe.

Fahrnis-Verkauf.

Aus der Konkursmasse des August Buchholzer, Wirts zum Bahnhötel in Mühlacker, wird die sämtliche noch vorhandene Fahrnis im Bahnhötel öffentlich gegen Barzahlung versteigert und zwar am

Donnerstag den 26. September d. J. vorm. 9 Uhr: Alerte Handrat, worunter 1 Waschkommode und Waschkommode, circa 50 Jtr. Eierbretts, 1 Handmischel, 1 Bürstmaschine, 1 Schlager, nachm. halb 2 Uhr: circa 45 000 Bigaretten u. a.

Wein-Versteigerung.

Montag den 23. September, nachmittags 2 Uhr beginnend, und die folgenden Tage

Amalienstraße 14b, Eingang Karlstraße,

werden im Auftrage die aus einem Konkurs zugeschriebenen und hier lagernden Weine ca. 2000 Liter Marzgräfer Laufner 1901er, gute Qualität, ca. 1500 Liter Marzgräfer Springer, ca. 1200 Liter Traminer und ca. 800 Liter Affentaler 1905

B. Kossmann, Auktionator.

Braunkohlen-Brikets

Bevor Sie sich entschliessen, welche Kohlen Sie für den Winter einlegen, ist es in Ihrem eigenen Interesse empfehlenswert, einen Versuch mit



zu machen. Dieselben eignen sich vorzüglich für Zimmer- und Küchenbrand und sind in Wirklichkeit das vorteilhafteste, angenehmste und reinlichste Brennmaterial.

RONCEGNO

Südtirol, an der Valsugana-bahn, 1 1/2 Std. von Trient, 535 Meter ü. d. M. Stärkste Arsen-Eisenquelle, angewendet mit bestem Erfolg und dauernd das ganze Jahr, auch zu Hauskuren in allen Ländern empfohlen seitens vieler ärztlicher Autoritäten...

Bäckerei. Gute Wechsel

zu machen gesucht, am liebsten auf dem Lande. Späterer Kauf nicht ausgeschlossen.

Institut „Eden“.

Vorber. 3. Einjährigen- u. Primanervorgaben, fow. für solche, die sich in einem Kunsthandwerk m. Bercht. 3. Künstler-einjährigen ausbilden wollen.



Gebrauchte Schreibmaschinen, gut erhalten, sind stets vorteilhaft abzugeben.

A. Beyerlen & Co., Lamstr. 12. Teleph. 1650.

Grösstes Herdlager in lackiert, email, und in Majolika, Hotel- und Restaurationsherden u. c. Reparaturwerkstätte.

Karl Fr. Alex. Müller, Amalienstr. 7, in nächster Nähe des Erbgröb. Palais. 12649

Holz

zum Aussern, in verschiedenen Sorten, durchaus trocken, liefert zu billigen Preisen 12681.12.9

B. Finkelstein

Rintheimerstr. 10. Telephon 510. NB. Bündelholz für Wiederverkäufer fortwährend zu haben.

Fahrräder

von 55 M. an, Laufdecken von M. 3.15 an, Luftschläuche „ 2.35 an. Preisliste gratis. 7577a.16.8

Laubsägeholz, Kerbschnitt-Brandmalholz

in Horn, Eichen, Erlen, Birnen, Buchbaum, Kirschbaum, 3-10 mm stark, Quadratmeter von 60 M. an. Preisl. u. Muster gratis bei Carl Burkhardt, Mühlheim (Bad.).



Ich kaufe fortwährend getragene Herren- u. Frauenkleider, Stiefel, Hüten, Gold, Silber und Brillanten, Militär-Uniformen, gebrauchte Betten, ganze Haushaltungen, sowie einzelne Möbelstücke und zahle hierfür, weil das größte Geschäft, mehr wie jede Konkurrenz, Best. Offert. erbittet 16994 J. Levy, Telephon 2015, Marzgrafenstr. 22.

Gebrauchen Sie Möbel?

Ganze Ausstattungen, sowie einzelne Möbel liefert ein großes Möbelgeschäft ohne Aufschlag des realen Preises auf monatliche Ratezahlung unter strengster Verpflanzung.

Kein Abzahlungsgehalt! nur als Entgegenkommen dem Publikum gegenüber! Zahlunssfähige Leute wollen bitte unter Nr. 13848 Offerte an die Erped. der „Bad. Presse“ einreichen u. werden solche baldmöglichst erwidert. 8.3

Wäsche

zum Waschen und Bügeln wird angenommen. 13581.26.4

Frau Löser, Neumajerei, Kreuzstraße 20, 1. Treppe.

Beteiligung.

Stillen oder tätigen Teilhaber mit einem Kapital von ca. 50000 M. sucht durchaus solider, tüchtiger, junger Fach- u. Kaufmann zwecks weiterer Ausdehnung seines Geschäftes.

Geht bis mittleres Gut arrendiert in Württemberg od. Baden, ebentell am Bodensee, für Edelobstbau und Viehzucht geeignet, mit guten Betriebsverhältnissen. Offerten unter W. U. 2320 an Rudolf Mosse, Wien I, Seilerstätte 2, 8007a.3.2

Lichtanlage

komplett, für kleinere Villa zu kaufen gesucht. 14084

Bahnhofrestaurant-Verkauf.

Eines der schönsten und besten Anwesen in prächtiger Lage, mit Obstgärten, schönem Wirtshaus- und Nebenzimmer, nebst Sommerwirtschaft, verläuft mit 6000 M. Anzahlung. Geschäft bereits neu, und das beste in der ganzen Umgebung. Näheres mit Retourmarke. Geislingen (Bad.), 20. Sept. 07.

Wirtschaftverkauf

Wer im Marzgräferland eine sehr rentable Wirtschaft mit großem Umsatz zu verkaufen hat, sagt unter Beilage einer Preisliste die Erped. der „Bad. Presse“ unt. Nr. 8163a. 4.1

Wirtschafts-Verkauf.

kleinere Wirtschaft mit 5 Morg. Gütern, wegen Krankheit des Besitzers verläuft für 17 5000 M. Anzahlung 3-4000 M. liegt bei einer Fabrik. Näh. unter Retourmarke. 8156a

Metzgerei-Verkauf.

Mit oder ohne Wirtschaft verläuft an großem Industrieplatze die einzige Schlächterei mit großem Umsatz. Anzahlung 4000 M. Näh. unt. Retourmarke. 8154a

Hofgut-Verkauf.

Mit bereits neuem Hause, 14 Morg. der besten Weiden und Wiesen, nebst vorhandener Ernte, verläuft mit 2-300 M. Anzahlung. Preis 12 000 M. Für sichere Erntens gebe Garantie. Näheres unter Retourmarke. 8155a

Hochrentables Geschäft.

von jedermann überall zu führen, auf 9 Jahre für 300 M. zu verkaufen. Bezirk Karlsruhe bis mit Offenburg. Offerten sub 300 M. Hauptpostlagernd erbeten. B34304.2.2

Villa

mit 8 Zimmern, 2 Loggien, großem Garten, 24 a. nahe beim Balb, ist auf Mai 1908 zu verkaufen. Anfragen an J. M. G. postlagernd Söllingen bei Durlach. B34426

Für Metzger!

1 bereits neue Durchschlagmaschine, 1 do. Bürstfüllmaschine, 1 Eisbör, 1 Haufsch. maff., 1 Wiege (6 M.). 1 Brühmulde sowie divers. Metzgerutensilien, wegen Wegzug billig zu verkaufen. 8115a



Ernennungen, Versetzungen, Zurücksetzungen etc. der statmäßigen Beamten der Gehaltsklassen II bis X, sowie Ernennungen, Versetzungen etc. von nichtstatmäßigen Beamten.

Aus dem Bereiche des Groß. Ministeriums des Innern. Uebertragen: dem Aushilfsaktuar Leonhard Berberich in Neustadt eine Aktuarstelle beim Bezirksamt Lorrach. Enthoben behufs Ableistung der Militärdienstpflicht. Aktuar Robert Beder bei Groß. Landesgewerbeamt. Entlassen: Aktuar Joseph Schrek beim Bezirksamt Neustadt (auf Ansuchen), Schutzmann Georg Wache beim Bezirksamt Mannheim. — Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues. — Die Beamteneigenschaft verlieren: dem Landbauinspektor Jakob Mannherz in Münsingen. Versetzt: die Dammeister: Martin Wiederrecht in Greftern nach Neuenburg, Georg Friedrich in Efringen nach Offenburg, Gustav Eglin in Neuenburg zur Rheinbaupolizei Karlsruhe (zur Rheinregulierung mit dem Wohnsitz in Hochstetten); die nichtstatmäßigen Dammeister: Karl Baas in Offenburg nach Greftern unter Uebertragung des VII. Dammeistersbezirks; Otto Wäber in Hochstetten nach Efringen unter Uebertragung des I. Dammeistersbezirks.

Gestorben: der Kanzleiaffistent a. D. Joseph Reich in Karlsruhe am 4. September 1907.

Aus dem Bereiche des Groß. Ministeriums der Finanzen. — Vollverwaltung. — Zurückgesetzt: Hofmeister Karl Wild in Konstanz unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste.

Personalnachrichten aus dem Bereiche des Schulwesens.

Blattmann, Albert, Unterl. in Rippheimweiler, wird Hauptl. in Buchheim, A. Meßkirch. Blumenstein, Joseph, Unterl. in Urach, wird Hauptl. in Bognegg, A. Stodach. Hermann, Albert, Schulverw. in Untermünsterthal, wird Hauptl. in Weiler, A. Konstanz. Müller, Franz Joseph, Unterl. in Freiburg, wird Hauptl. in Liptingen, A. Stodach.

Verstet: Hauptlehrer: Maurer, Joseph, von Schönach nach Farschenbach, A. Achern; Unständige Lehrer: Saur, Albert, Unterl., von Weitenung nach Rastatt.

Weidner, Mina, Unterl., von Sproingen nach Grödingen, A. Durlach. Berger, Willy, Schuland., als Unterl. an Realschule Meßkirch. Döpfner, Ernst, Schuland., als Unterl. nach Wiesloch. Geismeyer, Karl, Schuland., als Unterl. nach Weitenung, A. Bühl. Giermann, Albert, Schuland., als Unterl. nach Mannheim. Friebe, Johann, Schuland., als Unterl. nach Bruchsal. Giesin, Karl, Schuland., als Unterl. nach Lauda, A. Tauberbischofsheim. Gerich, Josephine, als Unterl. nach Mannheim. Gorenflo, Karl, Hilfsl. in Rot, als Unterl. an Realschule Lodenburg. Greb, Walter, Schuland., als Unterl. nach Waldshut. Haack, Adam, Unterl., von Kirchbach, A. Wolfach, nach Mannheim. Hellmann, Hugo, Schulverw. in Reidesheim, als Unterl. nach Mannheim. Hornig, Philipp, Schulverw. in Heibelsheim, als Unterl. an Bürgerschule Triberg. Ross, Walter, Schulverw. in Bollmatingen, als Unterl. nach Konstanz. Ritz, Franz, als Unterl. an Realgymnasium mit Oberrealschule Freiburg. Klein, Stephan, Unterl., von Rastatt nach Mannheim. Klippel, Friedrich, als Unterl. an Realgymnasium Mannheim. Krämer, Karl, Hilfsl. in Rot, als Unterl. an Realschule Lodenburg. Leib, Hermann, Schuland., als Unterl. nach Mannheim. Leiser, Karl, Schulverw. in Wiesental, als Unterl. an Höhere Bürgerschule Rheinfischhofheim. Leisler, Wilhelm, Schulverw. in Schönenhausen, als Unterl. an Realgymnasium Schwetzingen. Pfeffer, Elsa, Unterl., von Singen, A. Konstanz, nach Konstanz. Reiser, Michael, als Unterl. nach Konstanz. Reiser, Edward, als Unterl. an Realschule Achern. Roe, Friedrich, Schuland., als Unterl. nach Mannheim. Riffater, Adam, Schuland., als Unterl. nach Mannheim. Ritter, Ludwig, Unterl. in Mündingen, als Hilfsl. nach Waghlingen, A. Emmendingen.

Mühle, Friedrich, Unterl., von Lauda nach Mannheim. Müllinger, Karl, Unterl., von Volkshausen nach Farschenbach, A. Achern. Ruf, Emil, Unterl., von Kleinsteinbach nach Mündingen, A. Emmendingen.

Schmitt, Hilda, Schuland., als Hilfsl. nach Mannheim. Schneider, Karl, Schuland., als Unterl. nach Mannheim. Schofer, Irma, Unterl., von Farschenbach nach Sproingen, A. Farschenbach. Schwarz, Karl, Schuland., als Unterl. nach Schönau i. B. Spitzer, Wilhelm, Unterl., von Volkshausen nach Farschenbach, A. Achern. Steffan, Alois, Schuland., als Unterl. nach Schweinberg, A. Buchen. Stetter, Hermann, als Unterl. an Taubstummenanstalt Heilbronn. Stöber, Hermann, Schuland., als Unterl. nach Mannheim. Streib, Wilhelm, Schuland., als Unterl. nach Mannheim. Voss, Amanda, Unterl., von Konstanz nach Singen, A. Konstanz. Wagner, Richard, Schuland., als Unterl. nach Emmendingen. Walz, Georg, Schuland., als Unterl. nach Willarringen, A. Sickingen. Wosmer, Karl, Unterl., von Herrschried nach Unterriederbach, A. Waldbrunn. Wöttinger, Marie, Schuland., als Hilfsl. nach Freiburg. Wolf, Jakob, Schuland., als Unterl. nach Mannheim. Zeiser, Anna, Schuland., als Schulverw. nach Densheim, A. Bruchsal. Aus dem Schuldienst ausgeschieden: Gähler, Adolf, Unterl. am Lehrerseminar Freiburg.

Zur Lage des Arbeitsmarktes im Großherzogtum Baden im August 1907.

(Mitgeteilt vom Statistischen Landesamt.) SRK. Bei den badischen Arbeitsnachweisanstalten belief sich im August die Zahl der männlichen Arbeitsuchenden auf 12 107, die der weiblichen auf 1997. Diese Zahlen bedeuten bei den Frauen einen geringen, dagegen bei den Männern einen erheblichen Nachschub sowohl gegenüber dem allerdings starken Zubruch im Vormonat Juli (—1434 gegen +3881), als auch gegen den August 1906 (—1082). Auch die offenen Stellen für Männer haben abgenommen; die Verminderung beträgt gegen den Juli d. J. 436, gegen den außerordentlich günstigen August d. J. 3540. Auf 100 verlangte männliche Arbeitskräfte kamen im Berichtsmontat 146,4, im Juli sogar 155,6, während das Ueberangebot von Kräften im August 1906 nur 11,3 Proz. betragen hatte. Der geringen Inanspruchnahme der Arbeitsstellen entspricht eine bei den Männern gegen das Vorjahr und den Vormonat absolut bedeutend niedrigere Zahl der Einstellungen (—2462 und —584), aber relativ nur wenigstens gegen den Vormonat ihre Tätigkeit für die Arbeitsuchenden erfolgreicher (45,6 gegen 45,1 Proz. befriedigte Stellenjücker).

Von den offenen Stellen für Männer konnten im August 1907 im ganzen 66,7, im Vormonat 70,1 und im Vorjahr 67,1 Proz. besetzt werden.

Das Nachlassen der Angebote von Arbeitsuchenden sowohl, als von offenen Stellen läßt die Folgerung zu, daß in dem Arbeitsverhältnis eine gewisse Ruhe und Stetigkeit Platz gegriffen hat.

Bei den weiblichen Abteilungen stand, wie immer im August, einer gesteigerten Nachfrage nach Arbeitskräften ein vermindertes Angebot gegenüber; offene Stellen waren 2524, Arbeitsuchende 1997 angemeldet. Während im Vorjahr auf 100 offene Stellen noch 80,9 und im Vormonat sogar 84,7 Arbeitsuchende kamen, sank im letzten August diese Zahl auf 79,1 herab.

Von den einzelnen Anstalten wird über die Lage des Arbeitsmarktes in ihren Bezirken folgendes bemerkt: Bruchsal berichtet über Mangel an Kräften für Eisen- und sonstige Metallverarbeitung, an Metallschreibern, Glasern zur Fertigung der Reibtafeln und an Metzgerinnen und jüngeren Wädern, während an älteren Wädern Ueberangebot stattfindet.

Durlach erwähnt, daß dort Mangel an Steinbrechern und Steinbauern, Bauhelfern, Anstreichern, Erdarbeitern und Diensthöfen herrsche.

In Freiburg war bei verringerter Arbeitsgelegenheit eine Vermehrung der Arbeitsuchenden zu beobachten. Nur die Bauhandwerker haben genügend zu tun, insbesondere waren Schreiner und Stubenmaler gesucht. Es kommt ihnen zu statten, daß die Bautätigkeit auf dem Lande und in den kleineren Städten verhältnismäßig rege ist. Die Arbeitsuchenden zeigen sich jetzt geneigter als früher, auch auswärtige Stellen anzunehmen. Infolge des nahen Herbstes ist der Bedarf an Küferburschen gestiegen. Im Gegensatz dazu besteht ein starkes Ueberangebot von Metzgerinnen, Wädern und Bierbrauereien.

Aus Heidelberg wird gemeldet, daß das Angebot von offenen Stellen im ganzen um etwa 200 gegen das Vorjahr zurückblieb, während die Nachfrage um 300 zugenommen hat. Nur für Bauhelfer, Schmiede und Glaser war noch reichlich Arbeitsgelegenheit vorhanden. Besonders empfindlich war in diesem Jahre der Mangel an Diensthöfen aller Art.

Karlsruhe erwähnt ebenfalls eine überwiegende Nachfrage nach Bauhandwerkern aller Art, sowie einen, trotz der Urlaubzeit fühlbaren Mangel an Diensthöfen.

In Konstanz war die Geschäftsfrage im ganzen unbefriedigend. Lebhaftere Beschäftigung bot sich nur für Zimmerleute und Eisenarbeiter, die für den Bau einer Luftschiffhalle in der Nachbarschaft gesucht wurden, und durch die Einstellung einer größeren Anzahl von Erdarbeitern an auswärtigen Plätzen. Ein Ueberangebot war hauptsächlich zu finden von Buchbindern, Maschinenschlossern, Tapezierern, Wagnern und Tagelöhnern. In der Stadt Konstanz sind die Blechener ausständig geworden.

Lahr erwähnt nur, daß der Zubug von Maurern, Schlossern und in Folge der über ein Geschäft verhängten Sperre, von Schreibern gering war.

In Lorrach herrschte wieder Mangel an Wädern, Sattlern, Bauhelfern und landwirtschaftlichen Diensthöfen.

Aus Mannheim wird von einem weiteren Einlen der Stellenangebote und einem dementsprechenden Ueberfluß an Arbeitskräften in allen Gewerbszweigen berichtet. Seit Mitte des Berichtsmontats sind die Bauhelfer ausständig.

In Mühlheim konnten infolge verminderter Bautätigkeit viele Zimmerleute und Tagelöhner keine Arbeit erhalten. Im Gegensatz zu Lorrach wird von Mühlheim ein Ueberangebot von landwirtschaftlichen Knechten gemeldet, da nicht alle eingestellt werden konnten.

Eine günstigere Lage des Arbeitsmarktes zeigt wieder Offenburg, wo nicht nur Schmiede, Schreiner und Anstreichere sehr gesucht waren, sondern auch ungelernete Arbeiter eingestellt wurden. Der größte Teil der in großer Anzahl zugezogenen Tagelöhner hat jedoch die dargebotene Arbeitsgelegenheit zurückergriffen.

Den günstigsten Bericht liefert die Anstalt in Farschenbach: die dortige Schmelzwarenindustrie war auch im August, wie den ganzen Sommer über, gut beschäftigt, so daß Goldarbeiter immer noch sehr gesucht sind. Gleichzeitig war auch die Bautätigkeit in der Stadt Farschenbach außerordentlich lebhaft, wiewohl ein Mangel an Bauarbeitern, wie sonst um diese Jahreszeit, nicht beobachtet wurde, weil in den benachbarten größeren Städten die Bautätigkeit nachgelassen hatte und von dort her fortwährend Zubug stattfand. Bau- und Metallschreiner wurden sowohl für die Betriebe in der Stadt selbst, als auch in der Umgegend verlangt. Auch die Bekleidungs- und Reinigungsgewerbe zeigen eine gute Nachfrage nach Arbeitskräften, die aber immer rasch befriedigt werden konnte. Selbst für ungelernete Arbeiter war stets Beschäftigung vorhanden, so daß zu Klagen über Mangel an Arbeit kein Anlaß vorlag.

Die Schopfheimer Anstalt war im Berichtsmontat hauptsächlich von der Beschaffung landwirtschaftlichen Personals in Anspruch genommen; die gewerblichen Betriebe dagegen zeigten keinen Bedarf an weiteren Arbeitskräften.

In Waldshut waren nur landwirtschaftliche Diensthöfen, ferner Schreiner und Anstreichere gesucht. Ueberfluß herrschte dagegen an ungelerneten, gewerblichen Tagelöhnern. Genau dasselbe wurde auch von der Weinheimer Arbeitsstelle beobachtet.

Unter dem fortwährenden und noch ständig zunehmenden Mangel an weiblichen Diensthöfen sprachen sich die Anstalten auch in diesem Monat übereinstimmend aus; eine Abhilfe dafür erhofft man in den nächsten Monaten von der Beendigung der Feldarbeiten.

Im ganzen wurden bei den 15 badischen Verbandsanstalten im August 1907 gemeldet:

Table with 3 columns: Männl., Weibl., Summe. Rows: Verlangte Arbeitskräfte (offene Stellen) 8 289, 2 524, 10 793; Arbeitsuchende 12 107, 1 997, 14 104; Eingestellte Personen (vermittelte Stellen) 5 519, 1 458, 6 977.

Es kamen somit auf je 100 offene Stellen für männliche und weibliche Personen 146,4 bzw. 79,1 Arbeitsuchende; von je 100 männlichen und weiblichen Arbeitsuchenden wurden 45,6 bzw. 73,0 eingestellt, und von je 100 offenen Stellen für männliche und weibliche Personen wurden 66,7 bzw. 57,8 durch die Verbandsanstalten besetzt.

Ferner wurden durch die Arbeitsnachweisanstalten von fünf Wädereinnahmen (Freiburg, Heidelberg, Karlsruhe, Mannheim und Mannheim), 3 Barbieren, Friseur- und Perückenmacherinnahmen (Heidelberg, Karlsruhe und Mannheim), 1 Wädereinnahme (Mannheim) und 1 Schneidermeistervereinigung (Mannheim), sowie durch die Vereinsherberge in Baden-Baden im ganzen für männliches Personal gemeldet: 561 offene Stellen, 675 Arbeitsuchende und 388 besetzte Stellen.

Die Stellenvermittlungsinrichtungen für weibliche Personen von 19 gemeinnützigen und konfessionellen Wohltätigkeitsanstalten (2 in Baden, 1 in Bruchsal, 2 in Freiburg, 2 in Heidelberg, 5 in Karlsruhe, 1 in Konstanz, 5 in Mannheim und 1 in Farschenbach) verzeichneten im August insgesamt 2356 offene Stellen, 1480 Arbeitsuchende und 775 Stellenbesetzungen.

Schließlich wurden von 27 Filialen des Arbeitsamts Konstanz (Naturabverpflegungsinstitutionen) im August notiert: 4318 Arbeitsuchende (Wädereier) und 570 offene Stellen; von den letzteren konnten 419 besetzt werden.

Einer sagt's dem Ander'n

Schuhhaus Bertolde

Kaiserstrasse 76 :: Marktplatz

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Bertolde-Stiefel

ist die eleganteste Fussbekleidung

Tanz-Kursus. Geehrten Damen und Herren zeige hiermit ergebenst an, daß ich Ende September einen Tanz-Kursus im oberen Saale des Hotel Novak eröffnen werde. Anmeldungen erbitte baldigst. Auf Bestellung werde ich auch gerne vorstellig.

Roch-Herde. aus der ersten Kaffeter Herdfabrik, emailliert und lackiert, in allen Preislagen billig. Teilzahlungen nach Ueberreife.

J. Blum, 6.1 Schützenstr. 49. B34194. Magazin für Haus- und Küchengeräte. Weineinkauf! Kaffee J. J. Zöllin, Angen i. B. gegründet 1868. Inh. K. & A. Zöllin, Kaffeemeister, empfiehlt sich zu Einf. reiner Markgräfer direkt f. Produzenten. 8147a.30.1

Vereinslokal (Südstadt). Ein schönes Vereinslokal ist an einen größeren Verein ohne Vergütung zu vergeben. 13687.4.3. Restauration „zur Altbahn“, Göttingerstr. 48.

Fahrräder billiger! ohne Gum. 40 Mark schon für Gummi 55, 61, 73, 82, 95, 115 Mk. Laufdecken Mk. 2.90 bessere 3.75, 4.50, 8.25, Schlauche 2.30, 2.75, 3.60, Nähmasch. 29 Mk. 5jähr. Garant. 36, 47, 62 Mk. Liste u. Musterbogen gratis. 6412a. Scholz, Fahrradw., Steinau a. O.

Patentanwalt Ing. A. Ohnimus Mannheim D. 1.7/8 2227, 22, 13 D. 1.7/8.

Butter. Garantiert reine Landbutter versendet zu billigsten Preisen. 8109a Ludwig Kimmig, Griesbach, Rendal. 4.2. Fahrradfabrik gibt gute Räder direkt an Private. Offerten unter Nr. 13606 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Ohne Branchenkenntnis kann sich Kapitalist. Herr eine vorz. Exzellenz versch. durch faul. Erwerb einer eingeführt. Fabrik kosmet. Artikel in wunderbarer Lage Mitteldeutschlands, Grundst. 2 1/2 Morg. mit neuen Geb., gr. Garten u. Warenlager zc. Erford. Kap. ca. 80 Tausend. 40 Tausend. Offerten unter Nr. 7730a an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 3.2.

2 Transportdrehäder und 1 Motordrehäder zu verkaufen. 14039.2.2. Philippstr. 19, parterre. Zu verkaufen: Bettstatt, Hof, Matratze, Nachtkästl., Kleiderkasten, Küchenschrank gut erhalten. B34582. Gajenenstr. 2, III.

Lüchtige Schneiderin empfiehlt sich. B29950.10.5. Seifeng. 15, part. Milchwirtschaft, nahe Karlsruhe, 40 Morg. Wiesen, Stallung für 35 Kühe, zu verpachten. Anfragen unter Nr. 8066a besorb. die Exp. der „Bad. Presse“. 3.3.

Zu verkaufen sind zwei gut erhaltene Betten, darunter ein zweischläfriges, ein Sofa, Stühle, ein eintüriger Schrank, eine Kommode und ein Herd. B34571. Zähringerstr. 20a, II, I. Gasherd sofort wegung. zu verkaufen. B34386.2.2. Wielandstr. 4, 2. Et.



### Zum Beginn

der Herbst- und Winter-Saison bringe durch vorteilhaften Einkauf, so lange Vorrat reicht, einen grossen Posten feine

## Damen-Kleiderstoffe

Neuheiten der Saison, zu ausserordentlich billigen Preisen zum Verkauf.

- Serie I. Doppelbreite, kräftige Hauskleiderstoffe, pr. Mtr. 98 u. 75
- Serie II. 110 cm breite, eleg. Kostümstoffe, pr. Mtr. Mk. 1.95 u. 1.35
- Serie III. 110 cm breite feine Tucho, uni und gestreift, diverse Farben, per Meter Mk. 2.95 Wert bis Mk. 4.25.
- Serie IV. 130 cm breite Tucho und blauer Kostüm-Cheviot, letzterer per Meter Mk. 2.50
- Serie V. Blusenstoffe, darunter 110 cm brt. Wiener Blusenstreifen, per Meter 1.65
- Serie VI. Tennis- und Blusenflanelle, per Meter von 1.25 an.

### Extra-Angebot!

- 1 Posten blaue und schwarze Kostümröcke, fabelhaft billig.
- 1 Posten Tuch-Unterröcke, diverse Farben, darunter einzelne Musterstücke von Mk. 2.50 an.
- Neuheiten in Sammet, Seide- und Spachtel-Blusen, darunter Modelle — sehr preiswert —
- 1 Posten Woll-Blusen mit Futter, einfarbig, gestreift und kariert das Stück von Mk. 3.95 an.

Zum Wohnungswechsel empfehle 1 Posten weisse und crème Gardinen, darunter einzelne abgepasste Paare, ausserordentlich billig.

## Jacob Löwe (Adolf Löwe Sohn)

Versandhaus in Manufaktur, Mode und Ausstattungen en gros. Karlsruhe, Adlerstrasse 18a en détail. Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. 14145

### Bekanntmachung.

Aus Mitteln der Kaiser Friedrich-Stiftung wird dieses Jahr der Betrag von 950 M. zur Verteilung gelangen. Die Erträgnisse dieser Stiftung sind dazu bestimmt, „arme, aber befähigte und sittlich würdige junge Leute unserer Stadt zu tüchtigen Mitgliedern des Gewerbestandes heranzubilden.“ Junge Leute, bei welchen diese Voraussetzungen zutreffen, wollen ihre Bewerbungen um Zuweisung eines Stipendiums aus der genannten Stiftung unter Vorlegung ihrer persönlichen Verhältnisse und Befugnis ihrer Schul- und sonstigen Zeugnisse spätestens bis zum 1. November d. J. beim Stadtrat einreichen. Karlsruhe, den 17. Septbr. 1907. 14148 Der Stadtrat. Dr. Forstmann. Neubad.

### Bekanntmachung.

Das Grundbuchamt bleibt wegen Reinigung seiner Diensträume am Montag den 23. September d. J. geschlossen. 14018.2.2 Karlsruhe, den 18. September 1907. Das Grundbuchamt.

### Lieferung von Schulbänken.

(Schreinerarbeit.) Die Lieferung von Schulbänken für die Carl-Wilhelm-Schule ist im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben worden. Zeichnungen, Bedingungen und Arbeitsverzeichnisse — welche nach auswärts nicht versandt werden — liegen auf dem städtischen Hochbauamt, Mathaus II. Obergeschoss, Geschäftszimmer Nr. 122, zur Einsicht auf. Ebendasselbe sind die Angebote verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis Donnerstag den 26. d. Mts., nachmittags 5 Uhr, dem Schluss der Vergebung, einzureichen. 14118 Karlsruhe, 20. September 1907. Städtisches Hochbauamt.

### Haus-Versteigerung.

Auf Antrag der Erben wird der Erbschaftsgegenstand wegen des zum Nachlass des Brunnenschmiedes Jakob Golling von hier gehörige, an der Rheinstraße hier unter Nr. 82 gelegenen einstöckigen Wohnhaus mit Hintergebäude, Lgh. Nr. 5034, im Flächeninhalt von 8 a 44 qm, am: Mittwoch den 2. Oktober 1907, nachmittags 4 Uhr, im Amtszimmer des unterzeichneten Notariats, Kaiser-Allee Nr. 151 II hier, wofür auch die Versteigerungsbedingungen eingesehen werden können, öffentlich versteigert. Die amtliche Schätzung beträgt 14 000 M. 14115 Karlsruhe, 19. September 1907. Groß. Notariat VII. Schittler.

### Dingerversteigerung

für September und Oktober findet beim 1. Bad. Leib-Dräger-Regiment Nr. 20 am 24. September, 9 1/2 Uhr vormittags, statt. 14055 1. Bad. Leib-Dräger-Regiment Nr. 20.

### Entflogen ein Wellensittich (Weibchen).

Dem Wiederbringer Belohn. B34564 Festigungfr. 12, eine Treppe hoch. Ein blühender Asklepias ist zu verkaufen. B34631.2.1 Winterstraße 50, 3. Stod.

# Credit!

Denkbar kleinste Anzahlung bei sehr bequemer Abzahlung.

## Möbel aller Art

Betten in allen Preislagen.

Grösste Auswahl in allen Artikeln bei billigsten Preisen.

Herren-, Damen- und Kinder-Confection  
Manufactur- und Schuhwaren.

Weitgehendste Coulanz!  
Lieferung frei ins Haus.  
Wagen ohne Firma.

Waren- und Möbel-Credit-Haus 14146

# J. Ittmann

Lammstr. 6 (Kaiserstrasse) Lammstr. 6.

### Heirat.

Geschäftsmann, 33 Jahre alt, mit schönem Geschäft u. Haus, wünscht mit nicht zu jungem Fräulein aus guter Familie, mit Vermögen, betriebl. Betrat in schriftl. Verträge zu treten. Photographie erwünscht, Discretion zugesichert. Nur ernsthafte, direkte Anfragen werden berücksichtigt. Offerten unter 8171a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

### Welcher Möbeltransporter

hat Gelegenheit, in den nächst. 14 Tagen eine Brautausstattung (3 Zimmer) von Karlsruhe nach Engen mitzunehmen? Angeb. unt. B34364 an die Exped. der „Bad. Presse“. 2.2

### Restaurant in Nacht oder Taglohn oder Alford für den Straßenbau in Gengenot-Spielberg.

Näheres beim Vorarbeiter in Spielberg. 8127a.3.3

### Bäckerei.

Habe im Auftrage in Offenburg eine Bäckerei umständlicher preiswürdig zu verkaufen. Rentabilität ca. 6% u. Bedingungen günstig. Offerten an W. Dierkes, Konfultorwelter Offenburg (Baden). 792a.2.

### Musikfreunde, die gern

auf schnellste und leichteste Art das Klavier spielen ohne Notenkenntnisse soll umsonst erlernen wollen, erfahren Näheres durch Th. Walther, Kapellmeister, Altona a. S. 33, Friedenstr. 60.

### Sofort zu verkaufen

wegen Saisonabschluss nachstehend verzeichnete 8141a.2.1  
**4 Pferde**  
1 Paar Schimmel, 6jährig, Stute und Wallach, 1,68 m, leichteres, elegantes Gespann (werden eventuell auch einzeln abgegeben).  
1 Schwarzbraune, 7jährig, Stute, 1,72 m.  
1 Braune, 6jährig, Wallach, 1,73 m Hotel und Kurhaus Schloss Hornberg (Schwarzwaldbahn).

### Eine Seifensiederprelle mit 2 Klappformen n. Zubehör

ist zu kaufen in Waldshut. Ankauf erteilt Gerichtsvolkzieher Kiehl in Waldshut. 792a.2.2

### Bettsofa (sehr praktisch)

braucht für 35 M. zu verkaufen. (Neu 150 M.) Lützenstr. 14, 3. St. B34588.2.1  
Billig zu verkaufen 1 vierfüßriges Wägelchen. B34257 Martenstraße 7.

### Sehr schönes Privathaus mit Garten in feiner südwestl. Lage, massiv u. solid und nicht zum Verkauf gebaut, mit 4 Zimmer-Wohnungen u. Bad, ist wegzugshalber zum Schätungspreis vom Eigentümer direkt zu verkaufen. Off. unt. Nr. 13830 a. d. Exp. d. „Bad. Presse“. 3.2

### Divan.

Neue, hoch. Kamelstischendivan mit Nohhaar v. 45, 50, 60 M. an, schöne Stoffdivan 33 M., Gr. Ludw. u. n. gute, sol., selbstgef. Arbeit unter Garantie. Kein Laden, daher billige Preise. R. Köhler, Tanager, Schützenstr. 56, Mag. Hof. B34590.

### Fässer

für Wein und Most, in allen Größen billig bei Emil Niedermayer, Karlsruhe B32177 Kaiser-Allee 27. 10.2

### 1 guterhalt. Bettlade

und 4 Paar Lauben sind billig zu verkaufen. B34618 Jähringerstraße 7, II, rechts Eingangsstr. 12 II. mittags, 7 II. abends

### Ein noch guterhaltener, schöner Blumentisch zu kaufen gesucht.

Off. unt. B34558 an die Exped. der „Bad. Presse“.

### Arbeiter-Bildungs-Verein Karlsruhe

Eingetragener Verein. Wilhelmstraße 14. Demnächst beginnen wieder die für die Mitglieder des Vereins unentgeltlichen Unterrichtskurse in folgenden Fächern: Rechnen und Schönschreiben: (Deutsch und Latein) wöchentlich einmal abends von 7/9-10 Uhr. Rund- und Laufschrift: wöchentlich einmal abends von 7/9-10 Uhr. Buchführung und Korrespondenz: wöchentlich einmal abends von 7/9-10 Uhr. Englischer Sprachunterricht: wöchentlich zweimal abends von 7/9 bis 10 Uhr. Französischer Sprachunterricht: wöchentlich zweimal abends von 7/9 bis 10 Uhr. Stenographie: wöchentlich einmal abends von 7/9-10 Uhr. Zuschneiden für Schneider: wöchentlich zweimal abends von 9-11 Uhr. Ständige Abteilungen: Gesang: Dienstag und Freitag, abends von 9-10 Uhr. Turnen: Dienstag und Freitag, in der Turnhalle der Rebenerschule, abends von 7/9-10 Uhr. 14163.2.1 Didaktikabend: Montag, abends von 9-11 Uhr. Sämtliche Kurse werden nur von Fachlehrern geleitet. Außerdem steht das Winterprogramm eine größere Anzahl Vorträge musikalische Aufführungen, Rezitationen, Lichtbildervorträge usw. bedeutender heistiger und auswärtiger Redner vor. Ebenso sind Führungen durch industrielle Anlagen, Ausstellungen etc. in Aussicht genommen. Das Lesezimmer sowie die reichhaltige Bibliothek stehen den Mitgliedern jederzeit zur Verfügung. Eine Sparrasse besteht ebenfalls im Verein. Wir laden hiermit zum Beitritt in den Verein höflich ein, zumal den Mitgliedern die verschiedenartigen Veranstaltungen vollständig unentgeltlich geboten werden. Monatsbeitrag 50 Pfennig. Aufnahme neuer Mitglieder finden jeden Montag, abends von 8 Uhr ab im Vereinslokal, Wilhelmstraße 14, 2. Stod., statt. Auch können an allen andern Tagen Beitrittsverklärungen beim Hausmeister abgegeben werden. Der Vorstand.

### Fahrrad

Bedarftum, 1/2 Jahr gefahren, mit Freilauf, ist im Auftrag billig zu verkaufen. 14164 Herrenstraße 25, Feinurlad.

### Fässer zu verkaufen.

3 Oualfässer von 1000 bis 1100 Lit., dr. Lit. 5 Pf., sowie 2 Fässer von 300 Liter u. mehrere kleine Fässer werden billig abgegeben. Näheres bei Valentin Kreiner, Amalienstraße 13. B34567

### Wer leiht einer Witwe 50 M.

gegen gute Sicherheit. Offerten unt. B34561 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

### Theaterplatz, B34635

1/2 oder 1/3 Sperrsit, II. Abt., gesucht. Kollitz, Mathstr. 4.

### Wagen-Verkauf.

4 leichte Landauer 2 Breal, 4- und 6-sigig sowie 2 Kupee, gut erhalten, stehen zum Verkauf. 14152.3.1 Karl Ringle, Wagenfabrik.



Depositeur: Franz Veit, Kaiserstrasse Nr. 73. Lager in Fass und Flaschenfüllung aus der Brauerei.



Ausschank: „Silberner Anker“, F. Rimmelin, Kaiserstr. 73; „Roter Hahn“, Georg Reimuth, Kaiserstr. 25; Paul Barth, Biergrosshandl., Belfortstr. 7, Telefon 2137, in Syphon von 5 u. 10 Ltr. sowie in 1/2 u. 1/4 Flaschen. In Durlach: Gasthof z. „Bad. Hof“, Adalb. Pörr, Hauptstr. 63; Restaurant Graf, „z. Stadt Durlach“.

13000 Mark als 1. Hypothek auf gutes Objekt von pünktlichem, gutsituiertem Pächter gesucht. Offerten unter 8173a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Wo? findet auf. Dame sofort verschiedene Aufnahme. Offerten unter Nr. 8164a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Zu Baden od. Württemb. Kaufe sof. arrond. Obstgut bis 200 Morg. od. H. Obstplant. z. Pflanzg. u. Weinbau, gute Schule bevorz. Off. an „Obstgut 10“ postl. Frankfurt a. M. 8022a.3.3

Guterhaltene Laden einrichtung sofort zu kaufen gesucht. Gest. Offerten unter Nr. 14031 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 3.2

Reinrassiger Hund (Dogue oder Bernharter) mit besten Eigenschaften und tadellosem Körperbau zu kaufen gesucht. Ausführliche Offerten mit genauer Preisangabe unter Nr. B34393 an die Expedition der „Bad. Presse“ erb. 2.2

Motorräder, gebraucht und neu, beste Marke, sind wegen vorgerückter Saison ausnahmsweise billig zu verkaufen. 11202\* Karl Schermer, Winterstr. 44.

Pferdegeschirr-Verkauf. Ein elegantes Zweifelhörnigeschirr hat billig zu verkaufen. 12413\* H. Oswald, Karlsruhe, Schützenstr. 42. — Telefon 2334.

Säuleum. Inland I ist 25% unter Einlandpreis abzugeben. B34597 Kriegstrasse 141a, II, IIs.

Drachstrion. Sehr schönes, noch fast neues, umguss. billig zu verkaufen (Karlsruhe oder Umgebung). B34279.3.3. Max Müppnerstr. 70, 5. St.

Zwei Betten, französische Bettstellen mit Haarmatratzen, eine Waschkommode mit Marmorplatte, eine Nachttisch zu verkaufen. Näheres Kaufstrasse 4, Hinterhaus, 2. Stod. rechts. B34233.2.2

Stellen finden. Lädtiger Bauzeichner findet sofort Stellung in größerem Baugeschäft Badens. Bewerber, die in Bauführung und Abrechnung bewandert sind, erhalten den Vorzug. Offerten mit Gehaltsansprüchen u. Zeugnisabschriften unter Nr. 8053a an die Exp. der „Bad. Presse“. 3.3

Bauführer gesucht. Wir suchen möglichst zum sofort. Eintritt einen energischen, zuverlässigen und erfahrenen Bauführer für architekton. Bauarbeiten. Schriftliche Offerten mit kurzem Lebenslauf, Zeugnissen und Gehaltsansprüchen an Tesseroux & Stoffels, G. m. b. H., 8096a Mannheim.

Alle deutsche Feuerversicherungs-Gesellschaft sucht für Karlsruhe tüchtigen Vertreter.

Außerordentlich hohe Provisionen werden zugesichert und weitgehendste sonstige Unterstützung. Gest. Offert. unter B34230 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 3.3

Sattlergehülfe, ein zuverlässiger, mit gutem Zeugnis, welcher mit Pferden umgehen kann u. im Fahren gut bewandert ist, der sich hauptsächlich zum Hoffahren u. in der Zwischenszeit mit Klein-Reparaturen von Pferdegeschirren beschäftigen will, kann sofort oder auf 1. Oktober eintreten, zugleich auch ein zuverlässiger Fuhrknecht. B 34396 K. Müller, Posthalter, Karlsruhe, Karl-Wilhelmstr. Nr. 42.

Kaminfeger-Gehilfe. Ein zuverlässiger, jüngerer, tüchtiger Gehilfe für dauernde Arbeit gesucht. Vorherige Anfragen erwünscht. Eintritt kann auch sofort sein. 8179a Ludwig Gnam, Kaminfegermeister, nur durchaus selbständige

Lichtmonteure zu sofortigem Eintritt gesucht. Grund & Oehmichen, Badstr. 26. 14154

Kupferlöhndiede für dauernde Arbeit gesucht. 2.1 Fischer & Kiefer, I. Karlsruhe Zentralheizungsfabrik und Apparatebauanstalt. 14168

Mechaniker finden sofort dauernde und gut bezahlte Beschäftigung. Anfragen mit Zeugnisabschriften u. Lohnansprüchen sind zu richten an Joh. Morat & Söhne, Eisenbah, Baden. 8094a.2.2

Gesucht. Mehrere tüchtige Schlosser finden dauernde, gut bezahlte Beschäftigung auf Modells- und Modellplattenarbeiten bei der Aktiengesellschaft der Eisen- und Stahlwerke vorm. Georg Fischer, Singen. 8021a.2.2

Dreher, Horizontal-Bohrer, Hobler, für dauernde u. lohnende Arbeit gesucht. Maschinenfabrik Lorenz, 7885a Ettlingen. 2.2

Tüchtige Former finden bei hohem Stundenlohn u. bei sehr lohnender Arbeit ständige Beschäftigung bei Vogt & Cie., Stengelerstr. 14, Karlsruhe. 8102a.12.3

Krankenwärter gesucht zum alsbaldigen Eintritt. Leumunds- und Dienstzeugnisse vorzulegen. 14034 Verwaltung des Städt. Krankenhauses Karlsruhe.

Diener gesucht. Bevorzugte Burche in Dienstfamilie, der jetzt zur Entlassung kommt und früher Dienerschaft inne hatte. Offert. u. Nr. 7811a an die Exp. der „Bad. Presse“ z. richt. 5.5

Jüngerer Hausburche kann sofort eintreten. B34542.2.1 Kronenstr. 47, Baderei.

Hausburche gesucht. Ein jung. Hausburche gesucht. Färberei Kramer, Kaiserstr. 243. B34590

Photographie!! Sofort ein tüchtiger Kopierer gesucht. B34496.2.2 Olga Klinkowström Kaiserstr. 243.

Ein tüchtiger, jüngerer Maler u. Antreiber-Gehülfe findet sofort dauernde Stelle bei Dietsch, Malermeister, Oberkirch.

Größeres Kolonialwaren-geschäft an diesem Plage, sucht per sofort einen Lehrling mit guter Schulbildung gegen sofortige Vergütung zu engagieren. 3.3 Offert. unt. 14036 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Lehrling gesucht. Ladenburger & Wolf, Schuhwaren en gros, Karl-Wilhelmstr. 40.

Lehrling aus achtbarer Familie, mit guter Schulbildung, wird für ein Drogen-Geschäft gesucht. Günstige Bedingungen, entl. Kost und Logis im Hause. 6.5 Offerten unter 13641 an die Expedition d. „Bad. Presse“.

Comptoiristin mit guter Handschrift, welche gute Kenntnisse der doppelten Buchhaltung besitzt, flott stenographiert und Maschine schreibt, von hiesigem Engros-Geschäft sofort gesucht. Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche und Zeugnisabschriften unter Nr. 14001 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten. 2.2

Ein geübtes Fräulein wird für Bureau und Laden in ein Engros- u. Detail-Geschäft gesucht. Nur tüchtige und in der Buchhaltung erfahrene Kräfte wollen sich unter Angabe ihrer bisherigen Tätigkeit und Gehaltsansprüche melden. Off. unter Nr. 14015 an die Exped. der „Bad. Pr.“ erbet.

Fräulein mit hübscher Handschrift, ca. 18 Jahre alt, in Aufangstellung für unsere Expedition gesucht. Schriftliche Offerten erbeten an 14143 Färberei & chem. Waschanstalt vorm. Ed. Prinz, A.-G., 65 Ettlingerstrasse 65.

Fräulein, welches Anfangsgründe in der Buchhaltung besitzt, für ein Kolonialwarengeschäft in Baden gesucht. Offert. unt. B33679 an die Exp. der „Bad. Presse“.

Bolontärinstelle. Ein talentvolles Fräulein, das in Handarbeiten gute Schulung besitzt und geeignet wäre, sich in einem Stickeriegeschäft als Verkäuferin weiter auszubilden, kann Aufangstellung mit Vergütung finden. Offerten unter Nr. B34601 beförd. die Expedition der „Bad. Presse“.

Ladentochter bei Familienanschluss einzutreten. Bucherei Rinkenburger, 8104a.3.3 Lörach.

Reisedame zum Verkauf u. Mahlforsells u. an Privatbankgeschäft. 8048a.3.3

Reinh. Seidel, Rosket-u. Winderfabrik, Frolberg I. Sa. (Mitglied des Mahlforsellsfabrikanten-Verbands).

Prima Lebensstellung frei! Bei alter, erstklassiger, seit vielen Jahren in Baden arbeitenden Lebens-Versicherungs-Gesellschaft soll ein sehr gut dotierter Inspektor-Posten neu besetzt werden. Geeignete Bewerber beliehen ihre Offerte unter Nr. 13804 an die Expedition der „Bad. Presse“ einzureichen. 3.3

Beräufnerin für gem. Barangeh. spez. Manufaktur, Kenntnisse in Dekoration erwünscht, wird f. H. badische Stadt gesucht. (Volle Pension.) 8100a Offerten unter Nr. 8100a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Mehrere Damen als Leiterin gebild. i. d. Handarbeiten einer Strickg. Handarbeitschule gesucht. Vorkenntn. n. bedingt, jedoch GmH. Ausbildung erf. Off. u. „Leiterin“ bahnpostl. erb. 7899a.2.2

Stellen finden für hier und auswärts: Köchinnen, Zimmer- u. Kindermädchen, Mädchen f. alles, die etwas lohn können. Stellen suchen: Haushälterin u. e. Herrn, Buffet-anfängerin, Mädchen z. Servieren. Bureau Mädchenz. u. Amalienstr. 11

Gesucht für Wiesbaden ein besseres Zimmermädchen. Photographie u. Zeugnisse erwünscht. Adresse zu erfragen unter Nr. 8081a in der Exped. der „Bad. Presse“. 3.3

Hausmädchen, das gut bürgerlich kochen kann, sowie Kindermädchen, das schon in gleicher Stelle war, zum 1. Oktober bei gutem Lohn gesucht. 14076.2.2 Kriegstr. 139, I.

Kindermädchen, ein zuverlässiges, das schon in besseren Häusern war, per 1. Oktober gesucht. B34488.2.2 Zu erf. Gartenstr. 9, 2. St.

Köchin in ein Herrschaftshaus nach Brüssel bei sehr hohem Lohn für sofort od. 1. Okt. gesucht. Vorzuziehen Hotel Erbprinz, Zimmer 6-7, wochens 9-11 Uhr und 4-6 Uhr.

Oberköchin, eine tüchtige, welche bereits in größeren Anstalten der Küche vorstand und gute Zeugnisse besitzt, wird gegen hohen Lohn und Pensionsberechtigung auf 1. Januar 1908 gesucht. 8135a Städt. Krankenhaus - Verwaltung Florabain.

Wirtschafterin gesucht. Gebildete, alleinlebende Frau oder Fräulein, ohne Anhang, in der feinen Restaurationsküche firm, energisch, wünschig als größtem Wirtschafsbetrieb stammend, für Bahnhofsrestaurant nach auswärts gesucht, um an Stelle der leidenden Hausfrau dem gesamten Wirtschafsbetrieb vorzustehen. Repräsentable Persönlichkeiten belieben Bild, Zeugnisse, Referenzen zu richten an die Exped. der „Bad. Presse“ unter Nr. 8102a. Eintritt halbjährig.

Haushälterin-Gesuch. 3.3 Alleinstehender Witt. sucht gef. eheliches Frauenzimmer als Haushälterin gegen freie Station. Witwe ohne Kinder nicht angeschlossen. Spätere Heirat ebenfalls nicht ausgeschlossen. Dieselbe könnte jeden Tag 1/2 Tag für sich arbeiten. Offerten unter Nr. B33984 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Mädchen im Alter von ca. 30 Jahren, das in Küche und Haushaltung selbständig und fleißig arbeitet und auch Viehe zu einem Kinde hat. Gute Behandlung und guter Lohn wird zugesichert. Die Adresse wird eventuell begahit. Offerten, samt Zeugnissen, sind zu richten an 8149a.2.2 Frau von Niederhäusern, Architekt, Oken (Schweiz).

Gesucht zum 1. Oktober tüchtiges Mädchen das kochen und alle häusl. Arbeiten verrichten kann. 14136a, Mathystr. 5, 1. Stod.

Gesucht zum 1. Okt. in erstkl. Garnisonsstadt ein Mädchen zu H. Familie. Etwas Erfahrung im Kochen, gewandt im Haushalt und mit H. Gartenarbeiten vertraut. 7944a.7.4 Lohn 50 M. im Vierteljahr u. Reisevergütung bei mindest halbjähriger zufriedenstellend. Dienstleistung. Gute Behandlg. Frau Ww. Kreisbauinspektor Rapp, Seltensbad.

Gesucht 1. Okt. zu einer älteren adeligen Dame ein besseres Mädchen, ca. 25-30 J. alt, für leichte Hausarbeiten, etwas kochen sowie schneidern erwünscht. Dektors Reisebegleitung Offerten mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen unter Nr. 8180a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Gesucht zum 15. Okt. in Rheinfeld braves tücht. Mädchen für Küche u. Hausarbeit. Gute Zeugnisse erforderlich. Näheres bei Frau Kochungsrat Stöckel, Rastatt, Kaiserstr. 5. 8099a

Mädchen-Gesuch. Ein jüngeres fleißiges Mädchen z. kleiner Familie sofort oder 1. Okt. gesucht. Näheres B34420.3.2 Durlacher Allee 44, 2. St., I.

Anständiges Mädchen per 1. Okt. fleißiges Hausarbeit. B33906.5.2 Hirschstr. 89, Baden.

Mädchen gesucht. Ein braves fleißiges Mädchen findet per 1. Okt. Stellung bei guter Behandlung. Zu erfragen 18868.3.3 Gerwigstr. 38, 2. St.

Ein Mädchen, das etwas kochen kann u. wüßig alle häuslichen Arbeiten verrichtet, wird auf Ziel gesucht. B33999.3.3 Wilhelmstr. 20, parterre.

Mädchen-Gesuch. Bei hohem Lohn wird per 1. Oktober ca. ein zuverlässiges, in allen Hausarbeiten bewandertes Mädchen in kleine Familie gesucht. 8090a.3.2 Frau Prof. Vissler, Lehr, Baden.

Tüchtiges, das alle gefundenes Hausmädchen, vornehmenden Arbeiten fauler u. wüßig verrichtet, zum 1. Okt. er. fr. fr. gesucht. Jung. aus best. Familie erwünscht. Näh. Werberstr. 6, II. B34249.2.2

Auf sogleich od. 1. Okt. wird ein ordentlich. Mädchen gesucht, das der Küche vorstehen kann und Hausarbeit mitbestort. Frau Geheimrat Ballweg 14153.2.1 Vorholzstr. 21.

Auf 1. Okt. suche ich ein tüchtiges, das kochen kann und die häuslichen Arbeiten mit verrichtet. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich vorstellen. 14166 Berrenstr. 17, 1. Exped. rechts.

Mädchen-Gesuch! Ein braves, tüchtiges Mädchen, welches kochen kann, bei hohem Lohn auf 1. Oktober gesucht. B34563.2.1 Waldhornstr. 30, 2. St.

Gesucht wird auf 1. Oktober ein tüchtiges, welches etwas kochen kann u. die Hausarbeit mit übernimmt. B34591.2.1 - Näheres Kriegstr. 16, part.

Gesucht wird zu kleiner Haushaltung ein fleißiges, tüchtiges Mädchen, welches kochen kann u. Hausarbeit verricht. Zu erfragen 14097\* Rugartenstr. 7, I.

Jüngerer Dienstmädchen bei guter Behandlung sofort gesucht. B33229 Sobhienstr. 148, IV., IIs.

Gesucht wird ein 14-15 jähriges Mädchen für häusliche Arbeit von 1-2 Uhr jeden Tag. Zu erfragen B34477 Kaiserstr. 63, III. (Zu melden Samstag od. Montag).

Nach Frankreich suche ich fortwährend wohlgezogen Mädchen i. garant. sol. Häuser. Frau Hofstadt, Hellbronn, Staatl. langjährig. — (Geogr. 1863.)

Ein einfaches jauberes Mädchen welches auf dauernde Stellung sieht, mit guten Zeugnissen versehen, wird gesucht. 14133.2.1 Kaiserstr. 61/63, 3. St., IIs.



Mädchen für Küche u. Hausarbeit für 1. Oktober gesucht. Näheres Kronenstr. 43, part. B34514.2.2

Junges, braves Mädchen für H. Haushalt per 1. Okt. gesucht. B34540 Kronenstr. 2, II.

Lücht. Mädchen kann bis 1. Okt. bei hohem Lohn eintreten. B34541 Kronenstr. 47, Bäckerei.

Zuverlässiges Mädchen für Küche u. Hausarbeit. B34605 Strümpel, Waldstraße 35.

Billiges, tüchtiges Mädchen gesucht, das Kochen kann und alle Hausarbeit gut versteht. B34587 zu erfragen in der Exped. der „Bad. Presse“.

In kleinen Haushalt (2 Personen) wird per sofort od. per 1. Okt. ein Mädchen für Hausarbeit gesucht. Daselbe muß schon gebildet haben. B34536 Friedrichstr. 11, 2. St.

Ein braves, fleißiges Mädchen findet gute Stelle, wo ihm Gelegenheit geboten ist, seinen zu lernen. B34493 Sophienstr. 116, 4. St.

Gesucht wird auf 1. Oktober ein fleißiges, braves Mädchen für häusliche Arbeit. B34019.2.2

Zehnjähriger, 4. bei der Oberin. Ein ordentliches Mädchen, welches alle häuslichen Arbeiten verrichten u. lachen kann, auf 1. Oktober gesucht. B34544.2.2

Ein braves Mädchen, das sich mit allen häuslichen Arbeiten auskennt, für sofort od. 1. Okt. gesucht. Näheres Georgfriedrichstr. 18, I. B34522

Braves, williges Mädchen auf 1. Oktober zu kleiner besserer Familie gesucht. Näheres B34615

Kronenstr. 4, III. rechts.

Küchenmädchen. Zwei fleißige Küchenmädchen werden gesucht. Lohn 30—35 M. 11481 Kaiserstraße 129.

Monatsfrau, zuverlässige, wird für Küche u. einige Stunden in kleinen Haushalt sofort gesucht. B34593

Friedrichstraße 75, II.

Tüchtige, selbständige Rock-Arbeiterinnen und tüchtige Damen-Schneider

auf sofort gegen hohe Bezahlung gesucht. 14101.2.2

S. Model.

Wohltätige Buchbinderei-Arbeiterinnen zum möglichst baldigen Eintritt gesucht. 14156.2.1

J. Langs Buchdruckerei Waldstraße 13.

Ca. 20 kräftige Arbeiterinnen zum Bekleben von Nähmaschinen-Modellen für dauernd gesucht bei lohnender Beschäftigung. 7818a.6.5

Maschinenfabrik Gröhner, Act.-Ges., Durlach.

Gewandte tüchtige Büglerin auf glatte Damenwäsche zum sofort. Eintritt bei dauernder Beschäftigung gesucht. 7872a.5.5

Kardusch, Ettlingen.

Stellen suchen Junger Mann

mit schöner Handschrift, schon lange Zeit in großem Geschäft tätig, bei auch Kenntnisse in engl. dopp. amer. Buchst., Korrespondenz, Maschinenschriften und Stenographie, sucht Stellung per sofort.

Offerten unter B34550 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Gewandter junger Mann, selbstständig, Buchhalter u. Korrespondent, sucht für ca. 2 Lebensstunden tägl. Nebenbeschäftigung. Off. unter B33847 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Schneider, auf eingearbeitet, sucht Arbeit in Kleinfabrik, event. auch Großfabrik und Uniformen. Offerten unter Nr. B34570 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Treppenbauer

tücht., durchaus selbst., auch Hochbau u. best. Zimmerarbeiten sucht Stellung sofort od. später. Jungensstr. 10. Offert. Offerten bitte u. Nr. B34544 an d. Exped. d. „Bad. Presse“ abzugeben 2.1

Stenotypistin, erste Kraft, selbständig deutsch und englisch korrespondierend, gute Kenntnisse des Französischen, der amerikanischen und doppelten Buchführung, aus sehr gutem Hause, wünscht Stellung als Korrespondentin, Privatsekretärin u.; Vertrauensposten. Offerten unter Nr. 8163a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.2

Verkäuferin, tüchtige, aus guter Familie, mit bestem Zeugnis, in der Manufaktur, Kurz-, Weißwaren- und Möbelbranche erlangt, sucht in besserem Hause per sofort oder 1. Oktober Stellung. Offerten unter Nr. B34519 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 2.1

Kinderkammerin, evang., franz., Stellung ins Ausland od. Reisebegleit. u. Stütze. Offerten unter Nr. B34581 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.1

Gewandte Restaurationskünstlerin sucht sofort Anstellung. Marktgrabenstr. 40, Hb., 3. St., Scheppler.

Fräulein mit best. Empfchl. sucht Stellung als Stütze der Hausfrau in gut bürgerl. Familie. (Seleg. u. Koch. erl. ist Beding.) Vergüt. nebensächl. Gest. Nr. 8117 an d. Exped. der „Bad. Presse“.

Fräulein 3.2 mit gut. Zeugn., kinderlieb u. i. d. Haushaltung gut erfah., sucht bald. Stellung als Kinderfrl. od. Stütze. Offerten an Helber, Mannheim, Baderstr. 23 I erbeten. 8112a

Mädchen, besseres, vom Lande, im Nähen u. Bügeln bewandert, sucht Stellung, wo es sich in der Küche noch besser ausbilden kann. Adr. zu erfragen unter B34562 in der Exped. der „Bad. Presse“.

Ein junges fleiß. Frau sucht Beschäftigung, gleich welcher Art, würde Sonn- u. auch Wochentags ein Kind zum Hüften annehmen. Zu erfragen (Postkarte genügt) B34555

Mariestr. 38, 1. St.

Mädchen vom Lande sucht Stelle bei älterer, kinderloser Familie. 2.2 Gest. Offerten unter Nr. B34492 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Zu vermieten: Bureau-Räume.

Im Zentrum d. Stadt, Jährigerstraße 112, sind 5 vollständig neu hergerichtete Partier-Räume als Bureau, Kontor oder dergl. für größere Verfassung, Engros-Geschäft etc. sehr geeignet, sofort B29154.10.10

Zu erfrag. Jährigerstr. 112, II

Die Bureau- u. Wohnräume des Herrn Professors F. Nagel, Steinstraße 23, 2. Stod., bestehend aus 10 Zimmern, Küche, Bad u. sonstigen Zubehör, sind vom 1. Oktober d. J. ab zu vermieten. Näheres im Architektur-Bureau Professor Nagel od. Druckererei Albrecht, Steinstraße 23. 12400\*

Herrschschaftliche Wohnung (Hochparterre), aufs Beste ausgestattet und mit reichlichem Zubehör, ist sofort oder später zu vermieten: Kaiserallee 137 = 9 Zimmer enthaltend. 8645\*

Zu erfragen daselbst im Vangelschäftsbureau oder bei Herrn Kornrad, Kaiserstraße 66. 8645\*

Kaiserstrasse 24, 4 Treppen hoch, ist eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche, Bad etc. auf 1. Aug. od. spät zu vermieten. Preis 650 M. Die Wohnung wird frisch hergerichtet. Zu erfragen Kriegstr. 113, 3. Stod. 9238\*

Wohnungen zu vermieten Kriegstraße 120

sind zwei Wohnungen, eine im 3. Stod., mit 3 Zimmern, Balkon u. Zubehör, in schöner freier Lage, auf 1. Oktober und eine im 5. Stod. mit 2 Zimmern und Küche sofort od. auf 1. Okt. bill. zu vermieten. 10006\*

Wohnung zu vermieten. Gerwigstrasse 29 im Lebensbedürfnisbereich ist im 4. Stod. eine schöne Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Keller, Mansarde, auf 1. Oktober billig zu vermieten. 13947.3.3

Näheres im 3. Stod.

5-7 Zimmer-Wohnungen mit reichlichem Zubehör

Soumanstraße 3 und 6

billig zu vermieten. Straßenbahnhaltestelle Wendstr. 3 Minuten entfernt. 14165.5.1

Näheres in den Säulern.

Zu vermieten: Hardstr. 2a ein Laden mit Zweizimmerwohnung, Küche u. Mansarde, sowie eine Mansardenwohnung per sofort.

Hardstr. 2 eine Wohnung im 2. Stod. von 2 Zimmern, Küche und Mansarde, sowie eine Mansardenwohnung von 2 Zimmern u. Küche per sofort.

Neinstr. 14: 3 Wohnungen von je 3 Zimmern, Küche u. Mansarde, eine per sofort zwei per 1. Oktober a. c., sowie eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche u. Mansarde per sofort. Ein Zimmer und Küche per 1. Oktober a. c.

Näheres im Kontor der Mühlburger Brauerei, vorm. Freiherl. von Seldeneckische Brauerei in Karlsruhe-Mühlb. 10857\*

5 Zimmerwohnung Melanchthonstraße 2, 1. Stod.

4 Zimmerwohnung Georg-Friedrichstr. 34, 2. u. 4. St.

3 Zimmerwohnung Karl-Wilhelmstraße 36, 5. St., schön modern eingerichtet, zu vermieten. 13254\*

Näheres im Bureau Melanchthonstraße 2.

Durlacher-Allee 45 1 Treppe hoch, 4 Zimmer mit Zubehör zu vermieten. Näheres Laden. B33287.6.5

Karl-Wilhelmstr. 30 ist im 4. Stod. eine schöne 4 Zimmerwohnung mit Balkon, Badezimmer, Kamin u. Zubehör, nach dem Garten u. Hof, auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres im 3. Stod., rechts. B34186.4.3

Friedrichstraße 184 ist die Partier-Wohnung von 4 Zimmern und Bad, sowie Garten zu vermieten. Preis 650 M. Näheres daselbst oder bei Kuentzle, Widmarstraße 63a. 10094\*

Wohnungen zu vermieten. 2 schöne, freundliche 2 Zimmerwohnungen mit Koch- u. Rauchgas, alle üblichen Zubehöre. Zu erfragen Dorfstraße 12, 1 Treppe. B34009.2.2

Körnerstr. 23 ist im 3. Stod. eine für sich abgeschlossene, schöne Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Mansarde, Keller, Waschküche u. Trockenkammer auf 1. Oktober d. J. billig zu vermieten. Näheres im Hause selbst im 1. Stod. oder Amalienstr. 79 im Bureau. 10861\*

Schöne neue 2 und 3 Zimmer-Wohnungen in gutem Hause, per 1. Oktober oder später zu vermieten. 13418

Näheres Waldstr. 54, parterre.

3 Zimmerwohnungen im 2. u. 3. Stod., schön modern eingerichtet, 13258\*

zu vermieten. Zu erfragen im 2. Stod. rechts.

Rintheimerstr. 1, oder Melanchthonstr. 2.

Wohnung: 3 Zimmer, Küche, Keller, auf 1. Oktob. zu vermieten. Rudolfstr. 26, part., rechts. B34000.3.8

In der Uhländerstraße sind 2 schöne 2 Zimmerwohnungen im 3. und 4. Stod. sofort zu vermieten. Näheres Melanchthonstr. 1, II. B34398.2.2

Auf 1. Oktober sind Kriegstr. 190 und Uhländerstr. 1 Wohnungen von 2 Zimmern zu vermieten. Näheres Kriegstraße 190, im Laden. B34237.2.2

Zwei Zimmerwohnung ist bis 1. Okt. zu vermieten. B34021.3.1

Uhländerstr. 6, 2. St. rechts. Eine schöne 3 Zimmerwohnung mit Kochgas und allem Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. B33175

Zu erst. Morgenstr. 1, im Laden.

Zu vermieten auf 1. Oktober in der Widmarstraße eine ruh. Wohnung, 1 Tr. hoch, umgeben mit Garten, 2 Zimmer, Küche, Keller, Holzremise und Speicher. Nr. 180 — für alt. Herrn od. Frau. B. Kossman, Amalienstr. 14b. 14147.3.1

3 Zimmer, Küche, mit Balkon und Veranda, Keller, Bad 4. Stod., herrschaftliches Haus, auf 1. Okt. zu vermieten. Näheres 10.8 B32581

Kriegstraße 151, part.

Wohnung von 1 Zimmer, Küche und Keller zu vermieten. 9194\*

Näheres im Laden. Kaiserstr. 121.

Waldstraße 15 ist eine herrschaftl. ausgestattete Wohnung von 5 Zimmern sofort oder später zu vermieten. Näheres Karlsruh. 94, p. B34283.3.2

Durlacher-Allee 16, 2. St., ist eine Wohnung von 6 geräumigen Zimmern, Badezimmer u. reichlichem Zubehör auf sofort zu vermieten. Näheres parterre. B34240.5.2

Durlacherstraße 35 sind 2 Wohnungen, Zimmer, Alkov., Preis 10 u. 12 M., auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres im Laden das. B33211.2.2

Durlacherstraße 103 sind eine 2 Zimmerwohnung und eine 1 Zimmerwohnung sofort zu vermieten. Zu erfragen beim Hausverwalter. 10779\*

Eisenweinstr. 24 ist eine 3 Zimmerwohnung 2. St. u. eine 2 Zimmerwohnung Hb. 3. St. per 1. Okt. zu verm. Näheres Vorh. 1. St. B34047.5

Friedrichstraße 23 ist eine Mansardenwohnung von 1 Zimmer, Küche und Keller per 1. Oktober zu vermieten. Näheres im 2. St. B34508

Humboldtstraße 18 ist im 2. Stod. eine Wohnung von 2 Zimmern u. Küche per 1. Oktober zu vermieten. Näheres bei 1. Ettlinger & Wormser, Herzstraße 13. 12654\*

Kaiserstraße 16 u. 20 sind 2 2 Zimmerwohnungen per sofort zu vermieten. B34372.3.1

Kriegstraße 6, 3. und 4. Stod., ohne vis-à-vis, sehr schön geräumige 6 Zimmerwohnungen, auch für Bureau geeignet, zu vermieten. Näheres im Hause selbst und Kaiser-Allee 15, Kontor. 12878\*

Leffingstr. 45, II, n. d. Leffingpl., schöne 5 Zimmerwohnung mit Balkon, Waschküche, Fahrradabstell., Waschküche, Trockenkammer, auf 1. Okt. od. spät zu vermieten. B33807.5.5

Hendrichstr. 5, ist auf 1. Oktober eine schöne 2 Zimmerwohnung (Querbau) billig zu vermieten. Näheres parterre. B34539.2.2

Hendrichstr. 10 ist im 2. u. 4. Stod. je eine schöne 4 Zimmerwohnung mit reichl. Zubehör, ohne vis-à-vis, sofort od. später zu vermieten. Näheres Karlsruh. 94, part. B34210.3.2

Kaufstraße 20a, 2. Stod., sind 2 Zimmer, gut möbliert, billig zu vermieten an Herrn oder Fräulein. B34048.3.3

Noonstr. 25/27 (Neubau) sind im 1. und 2. Stod. geräumige, der Neuzeit entsprechend eingerichtete Wohnungen von drei Zimmern mit reichl. Zubehör, Gartenanteil etc. auf 1. Oktober d. J. preiswert zu vermieten. Näheres 13990.3.3

Ettlingerstr. 3 im Bureau.

Rudolfstr. 8 ist eine schöne Wohnung von 2 großen Zimmern sofort oder später zu vermieten. Zu erst. B33887.6.5

Schillerstraße 28 ist eine neu hergerichtete Mansarden-Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche u. Keller per soj. od. 1. Okt. zu vermieten. Näheres das. 1. St. 14111

Stierbergstr. 7 sind im 3. Stod. 2 schöne 3 Zimmerwohnungen u. Zubehör auf 1. Okt. zu vermieten. Näheres im 2. St. r. B34350

Uhländerstr. 15 ist eine 2 Zimmerwohnung, Küche, Zubeh. auf 1. Okt. zu vermieten. Zu erfrag. 3. St. links od. Scheffelstr. 36, 2. St. B34613

Weidenstraße 5, part., ist eine schöne 3 Zimmerwohnung mit allem Zubehör auf 1. Oktober billig zu vermieten. B34596

Weidenstr. 35 ist die Partierwohnung von 3 schönen Zimmern u. Zubehör auf 1. Okt. für 420 M. zu vermieten. B34272.3.2

Näheres im Querbau, rechts.

Viktoriastr. 6 ist zum 1. Okt. eine schöne Mansardenwohnung von 2 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. Zu erst. das. im 2. St. B34438.2.2

Werderstraße 22 ist eine Bierzimmerwohnung mit Zubehör auf 1. Okt. oder 1. Nov. zu vermieten. Zu erfragen im 1. St. B34416.2.2

Widmarstr. 8 ist eine Wohnung von 1 Zimmer, Küche und Keller zu verm. Näheres im Laden. B3410.2.2

Widmarstraße 56 ist eine schöne 3 Zimmer-Wohnung mit Zubehör neugestalt., auf 1. Okt. zu verm. Näheres im 2. St., Hs. B33717.3.3

Winterstraße 20, (Ecke Wilhelmstr.) ist auf 1. Oktober im 2. Stod. eine 4 Zimmer-, evtl. auch 3 Zimmer-Wohnung mit Balkon und Bad zu vermieten. Näheres 2. Stod. 10910\*

Eckladen zu vermieten Karl-Friedrichstraße 6, Ecke Zirkel, nebst 3 Zimmern und Keller, auf 1. Oktober. Näheres im 2. Stod. 10465\*

Stephanienstr. 96, am Kaiserplatz, 3 Treppen, ist eine

hochherrschastliche Wohnung

von 8 Zimmern, Küche, Badezimmer etc., mit Gas- u. elektr. Lichteinrichtung, Zentralheizung, Kohlen-Aufzug etc. auf sofort zu vermieten. 13906\*

Näheres daselbst oder Leopoldstraße 70 im Architektur-Bureau.

Mühlburg, Fabrikstr. 9, Neubau, schöne Part. 3 Zimmerwohnung, Küche, Wasser, Gas, Glasabfall, Keller zu verm. B33593.10.4

Weierheim, Breitestraße 121 ist eine Wohnung von 1 Zimmer, Küche nebst Garten auf 1. Nov. zu vermieten. B34299.3.2

Grünwinkel. Wohnung von 2 großen Zimmern und Küche mit Anteil an Acker per 1. Oktober zu vermieten. Zu erfragen in der Villa hinterm Säulhaus. B3174a.3.3

Zu Anielingen (beim Bahnhof) ist eine schöne Dreizimmerwohnung im 2. Stod. mit Garten, billig zu verm. B33923.3.2

Näheres daselbst bei Wiedemann.

Ettlingen. Süßliche 3 Zimmerwohnung mit a. Zubehör, Gas- u. Wasserleitg., alles neu hergerichtet, mit großem Gartenanteil, schöne, freie Lage, zum Preise von 280 M. sofort zu vermieten. Näheres Schönbronnerstraße 37, 1 Treppe. 7952a.3.3

Bahn- und Schlafzimmer, gut möbliert, in der Nähe der Kaiser-Allee und Dragoner-Kaserne sofort zu vermieten. B32685

Börnerstr. 11, 2. St.

Bahn- und Schlafzimmer, gut möbliert mit Balkon sofort zu vermieten. B34337.3.2

Waldhornstr. 2, 3 Tr., nächst dem Schlossplatz, ist ein gut möbliertes Zimmer sofort od. 1. Okt. billig zu vermieten. B33833.5.8

Waldhornstr. 2, 3 Tr., nächst dem Schlossplatz, ist ein gut möbliertes Zimmer sofort od. 1. Okt. billig zu vermieten. B33833.5.8

Waldhornstr. 2, 3 Tr., nächst dem Schlossplatz, ist ein gut möbliertes Zimmer sofort od. 1. Okt. billig zu vermieten. B33833.5.8

Waldhornstr. 2, 3 Tr., nächst dem Schlossplatz, ist ein gut möbliertes Zimmer sofort od. 1. Okt. billig zu vermieten. B33833.5.8

Waldhornstr. 2, 3 Tr., nächst dem Schlossplatz, ist ein gut möbliertes Zimmer sofort od. 1. Okt. billig zu vermieten. B33833.5.8

Waldhornstr. 2, 3 Tr., nächst dem Schlossplatz, ist ein gut möbliertes Zimmer sofort od. 1. Okt. billig zu vermieten. B33833.5.8

Waldhornstr. 2, 3 Tr., nächst dem Schlossplatz, ist ein gut möbliertes Zimmer sofort od. 1. Okt. billig zu vermieten. B33833.5.8

Waldhornstr. 2, 3 Tr., nächst dem Schlossplatz, ist ein gut möbliertes Zimmer sofort od. 1. Okt. billig zu vermieten. B33833.5.8

Waldhornstr. 2, 3 Tr., nächst dem Schlossplatz, ist ein gut möbliertes Zimmer sofort od. 1. Okt. billig zu vermieten. B33833.5.8

Waldhornstr. 2, 3 Tr., nächst dem Schlossplatz, ist ein gut möbliertes Zimmer sofort od. 1. Okt. billig zu vermieten. B33833.5.8

Waldhornstr. 2, 3 Tr., nächst dem Schlossplatz, ist ein gut möbliertes Zimmer sofort od. 1. Okt. billig zu vermieten. B33833.5.8

Waldhornstr. 2, 3 Tr., nächst dem Schlossplatz, ist ein gut möbliertes Zimmer sofort od. 1. Okt. billig zu vermieten. B33833.5.8

Waldhornstr. 2, 3 Tr., nächst dem Schlossplatz, ist ein gut möbliertes Zimmer sofort od. 1. Okt. billig zu vermieten. B33833.5.8

Waldhornstr. 2, 3 Tr., nächst dem Schlossplatz, ist ein gut möbliertes Zimmer sofort od. 1. Okt. billig zu vermieten. B33833.5.8

Waldhornstr. 2, 3 Tr., nächst dem Schlossplatz, ist ein gut möbliertes Zimmer sofort od. 1. Okt. billig zu vermieten. B33833.5.8

Waldhornstr. 2, 3 Tr., nächst dem Schlossplatz, ist ein gut möbliertes Zimmer sofort od. 1. Okt. billig zu vermieten. B33833.5.8

Waldhornstr. 2, 3 Tr., nächst dem Schlossplatz, ist ein gut möbliertes Zimmer sofort od. 1. Okt. billig zu vermieten. B33833.5.8

Waldhornstr. 2, 3 Tr., nächst dem Schlossplatz, ist ein gut möbliertes Zimmer sofort od. 1. Okt. billig zu vermieten. B33833.5.8

Miet-Gesuche Als Bureau

suchen wir auf sofort oder 1. Oktober 3 Zimmer, part., ob. 1. Etage in der Nähe von Karlsruh. u. Marktplatz. 14150

Offerten erbeten an die Direktion d. Zus. Annoncen-Gesellschaft, Amalienstr. 37.

Wohnungs-Besuch. Besichtigungsbef. sucht a. 1. Nov. eine ruhige Familie (1 Kind) eine 3- od. 4-Zimmer-Wohnung in Zubehör (Ost- od. Südweststadt). Off. unter B34473 m. Preisang. an die Exped. d. „Bad. Presse“.

Möblierte Wohnung, 2 Zimmer mit Duschgeleß, zum 1. Oktober bei der Telegraphen-Kaserne gesucht. Offerten mit Preisangabe an B3128a.2.2

Kontant Helmecke, Erfurt. Dauermietwohnung sucht in anst. Hause evtl. m. H. Küche oder Kochgeleß. 3.1

1-2 möbl. Zimmer. Zwei Herren suchen zum 1. Okt. zwei nebeneinander liegende möblierte Zimmer

in der Nähe der Grenadier-Kaserne. Aufmerksamste Bedienung ist Bedingung. Angeh. mit Preis u. Nr. B34394 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Möbl. Zimmer, Bahnhofsnähe, von Kaufmann, viel auf Reisen, bis 1. Okt. gesucht. Offert. m. Preisang. unter B34628 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Einfach möbl. Zimmer mit Küchengeleß, von Fr. gesucht. Offert. m. Preis u. Nr. 12 hant. & postlagernd erbeten. B34560

Kost und Logis wird in anständiger jüdischer Familie für einen Schüler per 1. Okt. gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. 14091 an die Expedition der „Bad. Presse“.



# Eröffnung

der

## Herbst- und Winter-Saison.

Die Mode bevorzugt auf Taille mit Schlich gearbeitete Kleidungsstücke.

Wir bringen auf dem Gebiete fertiger Herren- und Knaben-Bekleidung, sowie in deutschen und englischen Stoffen zur Massanfertigung eine überaus reiche Fülle eleganter Neuheiten.

Vorzüge unserer Firma: 45 versch. Größen fertig am Lager, für jede Figur fast ohne Aenderung passend.

Bitten um Beachtung der elegant beleuchteten Spezialfenster.

14127

# Spiegel & Wels

Spezialhaus feinsten Herren- und Knaben-Bekleidung.

Von der Reise zurück  
**Dr. med. Bukofzer**  
Karlsruhe-Mühlburg 18986.3.3  
Kaiser-Allee 66. — Telephon 1172.

Unsere Geschäftsräume befinden sich nicht mehr Schloßplatz 4, sondern

**Markgrafenstrasse 45,**

zwischen Karlsfriedrichstraße und Kreuzstraße.

**Erstes Karlsruher Detektiv-Institut**

Telephon 1685. Direktion: H. Hünigerle.

Samstag den 21., 25. und 28. d. Mts.

**Neuen süßen Apfelwein**

aus nur prima Mostäpfel gekeltert, liefert bei Abnahme von 20 Liter an 25 Pfg., bei Abnahme von 50 Liter an 24 Pfg. das Liter, franco Karlsruhe, Fässer feinstweise, die

**Apfelweinkellerei Carl Wagner**

Telephon 125. — Durlach.

**Kinderwagen**

zum Regen und Regen, grau, sehr gut erhalten, ist zu verkaufen. B84617, Reichenstr. 25, 1. Et.

**Kleider, Herbst- und Winterjaden**

billig zu verkaufen. B34611, Bismarckstraße 41.

**Lebensbedürfnis-Verein Karlsruhe**

empfiehlt: 14093.2.2

Neues Sauerkraut, Frankfurter Bratwürste, Mageres Dürrefleisch.

**Ausstattungen** und einzelne Möbel 11684\*

**kaufen Sie**

in streng reeller Qualität zu herabgesetzten Preisen und

**gegen bar**

am

**vorteilhaftesten**

bei

**Jul. Weinheimer,**

größtes Möbel- und Bettengeschäft

Karlsruhes,

Kaiserstr. 81/83. — Tel. 354

**Eigener Helm.**

Infanterie, billig zu verkaufen. B34619, Hauptstr. 42, II, Mittags 1—2 Uhr.

Übernehme Versteigerungen ganzer Haushaltungs-Einrichtungen, An- und Verkauf einzelner herrschaftlicher Möbel, Antiquitäten, Kunstgegenstände zc. 18902.6.4

**Bruno Kossmann,**

Amalienstraße 14 b.

**Neue Fahrräder**

mit Garantie von 85 M. an, sowie Reparaturen werden gut und billig besorgt. B30288.10.10

**Metzler, Mechaniker,**

Karlstraße 26.

**Herrenalb.**  
Angenehmer Herbstaufenthalt im Schwarzwaldhotel zum **Sternen.**

Einziges Haus am Platze mit Zentralheizung. 4.4 Billige Pensionspreise. 8018a

Geignet für grössere Gesellschafts-Ausflüge. Musikzimmer mit anstossendem, prachtvollen Ballsaal.

Es empfiehlt sich bestens **J. Gut.**

**Basel Hotel Bauer am Rhein.**

Mittleres Haus mit modernster Einrichtung, in vornehmer, ruhiger Lage, direkt am Rhein, in der Nähe der Brücken, Post, Börse, Universität, Museen, Münster etc. Schöne Rheinterrasse. Omnibus am Bahnhof. 8183a.26.28

Neuer Besitzer: **F. A. Blecher,** langjähriger Hoteldirektor.

**Mk. 21000**

**prima I. Hypothek**

auf ein Wohnhaus mit Anwesen aufzunehmen gesucht. Offerten unter Nr. 8185a an die Expedition der „Bad. Presse.“ 2.1

\*\*\*\*\*:\*\*\*\*\*

**Wirtslente** gesucht.

Wir suchen für ein gut gehendes, besseres Bier- und Weinrestaurant in einer aufblühenden Stadt Badens tüchtige, lautionsfähige Wirtslente. Nur solche Leute werden bevorzugt, welche schon derartige Geschäfte mit gutem Erfolg betrieben haben und wollen sich melden bei der 7990a.2.2

**Brauerei Meyer & Söhne**

in Niegel im Breisgau.

\*\*\*\*\*:\*\*\*\*\*

**Zu verkaufen**

ein Herd, ein Gasherd, gebr. Kleider, Güte u. versch. B33867

Bochstr. 6, II, 10—1 b.

Herd, bloß ein Jahr im Gebrauch, billig zu verkaufen. B34607

Schillerstraße 4, 1. Etod.

**Automobil-**

Vermietung, überallhin, pr. km 10 J. Fern- (Chauffeur-) Kurse f. jedermann. Hauser, im Nowak. Tel. 1487.

Geld Darleh. 5pSt. Zins. Raten Rück. Geld Selbstig. Diassner, Berlin 120. Friedrichstr. 242. Rückort. 6142.



**A. Bauer, Optiker, vorm. J. Grupp**  
Kaiserstrasse 124 b, im Hause des Herrn Hoflieferant Perrin.  
Bitte genau auf meine Firma zu achten!  
Spezial-Institut für gewissenhafte Anpassung der erforderlichen Augengläser.  
Wo ich durch Gläser keine entsprechende Hilfe gewähren kann, werde ich augenärztl. Untersuchung anempfehlen.  
Genauere Anfertigung aller augenärztl. Ordinationen. 12924.6.2

In reicher Auswahl und bester Qualität empfehle ich:  
Brillen, Zylinder, Lorgnetten, Operngläser, Feldstecher, Fernrohre, Lupen, Kompass, Höhenmesser, Barometer, Thermometer, Schrittzähler, sowie alle opt. Artikel bei billigster Preisstellung.  
Mit Auswahlendungen Reche ich gerne zu Diensten. \*\*\*\*\* Reparaturen werden schnell und gut ausgeführt.